

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 70 (1961)  
**Heft:** 5

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Basel, den 2. Februar 1961

Nr. 5

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
70e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein  
70. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 60 Cts. le numéro

# hotel revue

## Der Hotelkredit in der schweizerischen Saisonhotellerie

Im sich ständig erneuernden gastlichen Hotel Schöneegg in Grindelwald bei Kollege H. R. Stettler trafen sich am 19. Januar die Mitglieder der ERFA IV zu einer zweitägigen Tagung unter dem Vorsitz ihres Obmannes E. Fringer, Arosa. Zwei Themen standen im Mittelpunkt der Tagung: eine Aussprache über die Heranbildung der Kader und die Frage des Hotelkredit in der schweizerischen Saisonhotellerie. Wir werden auf das erste Thema in einer späteren Nummer noch zurückkommen und beschränken uns heute auf das Problem des Hotelkredit, über das der Direktor der Kantonalbank von Bern, Herr Oberstbrigadier Max Häni, ein die Problemlage trefflich skizzierendes Referat hielt. Seine Ausführungen verdienen uns so sehr Beachtung, als Herr Direktor Häni, gleich wie sein Vorgänger, Herr Direktor E. Scherz sel., grosses Verständnis für die Bedürfnisse der Saisonhotellerie besitzt, hat er doch in seiner früheren Notariatspraxis in Interlaken die Verhältnisse in der Hotellerie von Grund auf kennengelernt und oft auch ihre Anliegen verfochten. Wenn er nun heute die Interessen eines grossen Bankinstituts zu vertreten hat, so weiss er über die beiden Standpunkte Bescheid. Zudem ist Herr Direktor Häni zum Mitglied der vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement anstelle des bisherigen Ausschusses eingesetzten Expertenkommission für den Hotelkredit ernannt worden. Im Hinblick auf seine Expertenfunktion legte sich Direktor Häni begrifflicherweise in der Beurteilung einiger Aspekte des Hotelfinanzierungsproblems eine gewisse Zurückhaltung auf. Nichtsdestoweniger müssen seine Betrachtungen als einen bemerkenswerten Beitrag zu einer der brennendsten Fragen der schweizerischen Hotellerie gewürdigt werden. Wir geben seine Ausführungen nachstehend mit wenigen unwesentlichen Kürzungen wieder. Die Red.

In seinen einleitenden Betrachtungen trat Direktor Häni kurz auf die Beziehungen zwischen Hoteliers und Finanzleuten ein und wies darauf hin, dass in der Zeit des Ersten Weltkrieges die Bankiers den Hoteliers nachließen und ihnen Geld in grossen Mengen antrugen, während es später die Banken fast als Verbrechen betrachteten, in einen Hotelbetrieb überhaupt noch einen Rapen Geld zu investieren, so etwa in den dreissiger Jahren und in der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit. Diese Zeiten, so meinte er, scheinen nun vorbei zu sein, denn in den letzten Jahren hätten sich die Beziehungen zwischen Hoteliers und Finanzwelt ständig verbessert.

Was nun den Eingriff des Staates in die Beziehungen zwischen Gläubiger und Schuldner betrifft, so anerkennt Direktor Häni, dass solche Massnahmen in grossen Notzeiten am Platze wären, ansonst wäre die ganze schweizerische Saisonhotellerie und ihre Familien dem Ruin verfallen, und es wäre ausserordentlich schwierig gewesen, in besseren Zeiten wiederum eine Hoteliergeneration aufzuziehen, die Hotels zu betreiben und damit dem Lande zu dienen vermocht hätte. Auf der andern Seite hat die manchmal etwas massive Art des Eingriffs in das private Recht des Gläubigers den Hotelkredit derart in Misskredit gebracht, dass er heute noch darunter leidet. Es gibt Finanzkreise, die sich noch immer vor Investitionen in der Saisonhotellerie hüten. Ich erwähne das ganze Versicherungsgewerbe, die meisten Investmenttrust und eine grosse Kategorie von Handels- und Hypothekbank, die seit langen Jahren und auch in näherer Zukunft wohl kaum Investitionen in der schweizerischen Saisonhotellerie vornehmen werden. Es bleibt abzuwarten, ob sich mit der Aufhebung der rechtlichen Schutzmassnahmen eine neue Ära der finanziellen Beziehungen zwischen Finanz und Hotellerie anbahnt.

### Der heutige Stand der Hotelfinanzierung

Es ist nicht so einfach, den gegenwärtigen Stand der Hotelfinanzierung darzulegen. Vieles hat sich in den letzten Jahren gewandelt, rechtliche Massnahmen sind auf Neujaahr aufgehoben worden, verschiedenes befindet sich im Fluss und einiges in Vorbereitung.

Bekanntlich galt bis Ende des abgelaufenen Jahres vollumfänglich das BG vom 24. Juni 1955 über rechtliche und finanzielle Massnahmen für das Hotelgewerbe, das am 1. Januar 1956 in Kraft trat. Es gilt bis Ende 1965, sofern es die Bundesversammlung nicht vorzeitig aufhebt — was inzwischen teilweise geschehen ist. Der Ständerat in der Herbst-

und der Nationalrat in der Wintersession haben der Aufhebung der rechtlichen Massnahmen zugunsten des Hotelgewerbes zugestimmt. Es handelt sich um die Beseitigung der rechtlichen Massnahmen und Sondervorschriften bezüglich des gesetzlichen Pfandrechts, die seinerzeit neben finanziellen Massnahmen zur Sanierung unserer Hotellerie angeordnet worden waren.

Ferner wurde folgendem Postulat der Kommission des Nationalrates zugestimmt, das vom Bundesrat entgegengenommen wurde:

«Der Bundesrat wird ersucht, beförderlichst auf privatwirtschaftlicher Basis eine neue, finanziell starke Institution für die Saisonhotellerie zur Eröffnung von Hotelerneuerungskrediten zu schaffen, in der die Hotel-Treuhand-Gesellschaft und die Bürgerschaftsgenossenschaft für die Saisonhotellerie zusammengelegt werden.»

Bevor ich mich zu den Auswirkungen für die Geldgeber- und Geldnehmerseite dieses Bundesbeschlusses äussere, erachte ich eine kurze Zusammenfassung über das bisher Erreichte auf dem Gebiete der Hotelerneuerung als angezeigt.

Allein während des Jahres 1960 hat die SHTG insgesamt Erneuerungskredite in Höhe von rund 13 Mio Franken zugesichert. Zusammen mit den Darlehen der Banken und übrigen Geldgeber sowie unter Berücksichtigung der durch das Hotelgewerbe aufzubringenden eigenen Mittel kann auf diese Weise ein Umbau- und Renovationsbedarf von 35 Mio Franken sichergestellt werden.

Gesamthaft betrachtet, hat in den letzten zehn

Jahren, d. h. im Zeitraum von 1951 bis 1960, die SHTG rund 41 Mio Franken Erneuerungskredite an die Hotellerie ausgerichtet. Zusammen mit den von dritter Seite gewährten Krediten und den eigenen und Betriebsmitteln des Hotelgewerbes wurde damit nach der Statistik der SHTG ein Erneuerungsvolumen in Höhe von rund 140 Mio Franken ausgelöst.

Daneben verfügt die private Bürgerschaftsgenossenschaft für die Saisonhotellerie über ein Kapital, das die Verbürgung von Krediten im Betrage von rund 20 Mio sichern kann. Bis Ende 1960 sind 25 Darlehen im Gesamtbetrag von 2,13 Mio Fr. verbürgt worden.

Diese sehr respektablen Zahlen zwingen zu einer Feststellung und zu einer Frage.

1. ist festzustellen, dass entgegen weitläufiger Ansicht doch recht ansehnliche Erneuerungen durchgeführt wurden;
2. stellt sich die Frage, ob sich denn anstelle der bisherigen Regelung eine Neuerung aufdränge.

Zu Punkt 1 möchte ich nur wiederholen, dass SHTG, Banken und Hotellerie bereits sehr Wesentliches zur Erneuerung beigetragen haben, das die Mär vom durchwegs veralteten schweizerischen Hotelgewerbe weitgehend Lügen straft.

Zu Punkt 2 ist zu bemerken, dass von dem im Jahr 1955 bewilligten Bundeskredit von 16 Mio Franken noch rund 7,5 Mio zur Verfügung stehen. Dazu kommen die von der Hotellerie geleisteten Rückzahlungen, welche sich — unter ausdrücklicher Voraussetzung des Andauerns der heutigen Konjunkturlage — bis zum Jahre 1965 auf ca. 20–25 Mio Franken stellen können.

**Bis Ende 1965, dem Zeitpunkt der Befristung der finanziellen Schutzmassnahmen zugunsten des Hotelgewerbes, wird daher die SHTG aus eigen-**

nen Mitteln maximal 30–35 Mio Franken in Meliorationen investieren können. Mit diesen Mitteln wird aber bis zum Ablauf des BG Ende 1965 kaum der dringenden Nachfrage Genüge geleistet und es ist noch nichts vorgekehrt, was nach Ausserkrafttreten des Gesetzes geschehen soll.

Damit habe ich aber eine Frage aufgeworfen, die von entscheidender Bedeutung ist und vorgängig abgeklärt werden muss, um sich zu einer Neuordnung der finanziellen Massnahmen äussern zu können. Die Frage lautet:

**Wie hoch stellt sich der dringlichste Erneuerungsbedarf und wie hoch stellt sich das Bauvolumen für die wünschbaren Verbesserungen und Modernisierungen?**

Um zuverlässige Schätzungen zu erhalten und nicht mit Schlagworten oder runden Ziffern zu operieren, muss festgestellt werden, was die Modernisierung eines bestehenden Hotels überhaupt kostet. Dass es sich dabei um eine kostspielige Sache handelt, zeigen die Resultate einer Studie von Prof. Krapf. Danach ist im Mittel mindestens Fr. 3000.— je Bett erforderlich; dieser Betrag erhöht sich auf 6000 bis 7000 Franken, wenn Bäder in grösserer Anzahl eingebaut werden und kann sich weiter auf bis 15000 Franken steigern, wenn auch die Gesellschaftsräume umgebaut und die maschinellen Anlagen erneuert werden. Ein Hotel-Neubau aber kostet, wenn er über eine ausreichende Zahl von Privatbädern verfügen soll, mindestens 50 000 bis 60 000 Franken je Bett.

Wenn wir einen durchschnittlichen Erneuerungsbeitrag von Fr. 5000.— pro Bett einsetzen, könnten, bei Annahme einer zur Verfügung stehenden Summe von 100 Mio Franken, Hotels mit einer totalen Bettenzahl von 20 000 renoviert werden. Verglichen mit der Gesamtbettenzahl der schweizerischen Hotellerie von 203 000 ergäbe dies eine Erneuerung von knapp 10 Prozent, was zweifellos ungenügend wäre.

In den Fremdenverkehrsgebieten allein sind rund 135 000 Betten vorhanden; mit einer Summe von 100 Mio Franken könnten somit keine 15 Prozent erneuert werden. Da jedoch in der Saison- und Berghotellerie Betriebe mit insgesamt 70 000 bis 80 000 Betten oder rund 55 bis 60 Prozent renovationsbedürftig sind, erfordert dies einen Erneuerungsbeitrag von 300 bis 400 Mio Franken. Selbst wenn sich dieser Betrag auf 10 Jahre verteilt, geht doch ganz klar hervor, dass die bisherigen Massnahmen diese Erneuerung nicht zu finanzieren vermögen.

Vor wenigen Monaten hat Herr Dir. Kämpfen von der Schweizerischen Verkehrszentrale in einem Vortrag erwähnt, die schweizerische Verkehrswerbung bringe den Wunsch an, in nächster Zeit schon im Ausland mit einer gut fundierten Tatsachensammlung aufwarten zu dürfen, die schweizerische Hotellerie werde demnächst von Grund auf und auf breiter Basis den modernen Verhältnissen angepasst. Dabei scheint ihm die Ankündigung eines Bauvolumens von mindestens 500 Mio Franken die richtige Werkkraft zu besitzen, alle andern, subtileren, halbzeitigen Lösungen seien werbemässig kaum verwendbar. Nur so könne die Hotelerneuerung in das umfassende Werbeprogramm unseres Landes aufgenommen werden.

Vom Gesichtspunkt des Propagandaministers aus betrachtet lässt sich eine solche Meldung wohl hören, doch muss noch ein Finanzminister gefunden werden, der die halbe Milliarde Franken herzaubert. Selbst wenn man den Begriff «demnächst» auf zehn Jahre ausdehnt, dürfte es schon schwierig sein, 300 bis 400 Mio für die Hotelerneuerung bereitzustellen.

### Hotelfinanzierung — im Blickfeld des Geldgebers und Geldnehmers

Über die Rolle und Dringlichkeit der Hotelerneuerung brauche ich in diesem Gremium keine Worte zu verlieren. Da aber der Hotelkredit rechtlich und

### Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro :

A propos des cartes de crédit . . . . .	3
Wie ist die Lage in Deutschland? . . . . .	3
La Suisse, pays pour le prix de l'essence est le plus bas . . . . .	4
Novembre 1960 faible, mais meilleur . . . . .	4
Delegiertenversammlung des bündnerischen Hotelier-Verein . . . . .	5
Englische Landgasthäuser . . . . .	24
Markt- und Situationsbericht der Howeg . . . . .	24
Le maître d'hôtel idéal . . . . .	25

## Extension de la statistique de l'emploi dans l'hôtellerie

Statistique du degré de l'emploi effectuée en liaison avec la statistique du mouvement hôtelier

L'office fédéral pour l'industrie, les arts et métiers et le travail (OFIANT) publie depuis de nombreuses années dans «La Vie économique» une statistique du degré de l'emploi dans l'industrie hôtelière. Or on a constaté que ces enquêtes faites deux fois par an (en été et en hiver) par la section pour la statistique sociale sur des bases parfaitement représentatives, ne donnent qu'une idée assez incomplète de l'évolution du degré de l'emploi au cours des saisons. Or, l'hôtellerie étant exposée à des fluctuations saisonnières particulièrement marquées, il serait désirable de disposer de chiffres exacts. Ceux-ci sont indispensables en raison de la situation tendue du marché du travail, ainsi que pour résoudre en connaissance de cause les problèmes ayant trait à la main-d'œuvre étrangère. Nous devons connaître l'évolution constante du degré de l'emploi, car l'hôtellerie a tout intérêt à ce que l'on pratique une politique du marché du travail tenant compte de ses besoins réels. C'est pourquoi tous nos membres sont invités à coopérer à cette documentation en fournissant les chiffres qu'on leur demande, chiffres qui permettront de disposer d'une meilleure statistique et de mieux juger la situation sur le marché du travail.

Le comité central de la SSH s'est déjà déclaré disposé à faciliter la mise sur pied d'enquêtes plus étendues, à la condition que cela n'entraîne aucun travail administratif supplémentaire pour nos membres.

Après avoir discuté la question de manière approfondie, l'on est arrivé à la conviction qu'il serait possible à l'avenir de procéder à la statistique du degré de l'emploi dans l'hôtellerie parallèlement à la statistique mensuelle du mouvement hôtelier. Ainsi, les formules à remplir sont maintenant complétées par une question concernant le nombre de personnes occupées, question à laquelle il suffit de répondre par trois chiffres: nombre des hommes occupés... nombre des femmes occupées... total...

Nous sommes partis de l'idée que chaque tenancier d'établissement connaît le nombre de ses collaborateurs et que la réponse à ces nouvelles questions pourra être donnée sans aucun travail supplémentaire.

Le bureau fédéral de statistiques s'est déclaré d'accord avec la modification proposée et c'est la raison pour laquelle, à partir du 1er janvier 1961, l'on trouve en tête de la formule à remplir pour la statistique fédérale du mouvement hôtelier une question relative au nombre des personnes occupées. Doivent être comprises dans les chiffres indiqués toutes les personnes travaillant dans l'établissement et ayant l'obligation de s'annoncer, d'autres termes, l'ensemble du personnel, y compris le tenancier de l'établissement, les membres de sa famille collaborant, les apprentis et les volontaires.

N'entrent pas en ligne de compte, en revanche, les personnes occupées exclusivement ou en majeure partie dans des entreprises accessoires telles que, par exemple, une boucherie, une exploitation agricole, etc.

Le jour repère au cours duquel s'effectue ce sondage est le dernier jour du mois. Les établissements qui sont fermés à la fin du mois n'ont donc pas besoin d'indiquer le nombre des personnes occupées.

Etant donné cette fusion entre la statistique du degré de l'emploi dans l'industrie hôtelière et la statistique fédérale du mouvement hôtelier, l'OFIANT renoncera à l'avenir aux sondages semestriels auxquels il procédait sur des bases représentatives. Toutefois, pour assurer la liaison entre l'ancien et le nouveau système, il sera quand même nécessaire d'effectuer à un sondage pour la saison d'hiver 1960/61, sondage qui portera, comme jusqu'à présent sur les mois, de décembre, janvier et février.

Nous prions donc instamment nos membres de répondre consciencieusement, lorsqu'ils rempliront les formules statistiques, aux questions relatives au nombre d'employés et d'employées, ainsi qu'au total des personnes occupées, et de donner en temps utile à l'OFIANT — et ceci pour la dernière fois — les indications demandées relatives au sondage sur le degré d'occupation pour la saison d'hiver 1960/61.

wirtschaftlich anders gelagert ist als übrige Kreditgeschäfte, stehen die Meinungen der Gläubiger und Schuldner einander oft diametral gegenüber. Deshalb möchte ich die Frage zur Diskussion bringen, ob ein beide Teile befriedigender Mittelweg für die Neuordnung des Hotelkredits gefunden werden kann. Die Standpunkte der beiden Seiten lassen sich kurz wie folgt skizzieren:

Die Geldgeberseite hat in bezug auf die Hotelkredit nicht gerade gute Erfahrungen gemacht; ihre Darlehen blieben während der Krisenzeiten zum grössten Teil unverzinst, kamen teilweise zu Verlust und brachten die Banken, soweit sie das Hotelgeschäft betrafen, in eine illiquide Situation, da infolge der bekannten Schwierigkeiten und Schutzmassnahmen alle Hotelengagements zur langfristigen Anlage wurden und damit vor allem dem Charakter der Handelsbanken, welche sich eher kurzfristig engagieren wollen, nicht gerecht wurden.

**Wenn man also der Finanzseite in der künftigen Neuordnung des Hotelkredits entgegenkommen will, so muss wohl eine Ordnung gefunden werden, die dem üblichen Bankengeschäft einermassen entspricht, das bedeutet Sicherheit der Anlage, Sicherheit im Zinsertrag und Schaffung einer Abbaumöglichkeit der Verpflichtungen in normalen Zeiten.**

Von der Schuldner-, also der Hoteliersseite aus gesehen, ist die Situation etwa folgende:

Der Hotelier ist ein Unternehmer, er nimmt jedoch gegenüber seinem Kollegen im Fabrikations- oder Handelsunternehmen eine Sonderstellung ein, indem sein Risiko auf längere Sicht gesehen weit grösser ist.

**Wenn man also will, dass weiterhin initiative und wenn möglich auch finanzkräftige Hoteliers das Hotelgeschäft betreiben, dann muss man ihnen wohl auch einen gewissen Schutz bieten. Dieser Schutz besteht zum mindesten darin, dass man den Hotelier nicht seiner Existenzgrundlage beraubt, wenn er unverschuldet in eine Notlage gerät.**

Das ist bei der Saisonhotellerie immer dann der Fall, wenn in Kriegszeiten oder in Krisenlagen der Reiseverkehr aussetzt. Wenn man also den Hotelkredit in die Hand des Privatkreditors zückt, so möchte der Hotelier nicht einen schlechten Tausch eingehen, da er bis jetzt in der Hoteltreuhandels-gesellschaft und den Staatsbanken einen milden Gläubiger besass.

Lassen sich diese auseinandergelagerten Interessen der Geldnehmer- und der Geldgeberseite unter einen Hut bringen?

Obwohl Banken und private Geldgeber bei der Sanierung der Hotellerie grosse Opfer bringen mussten, bringen heute die Finanzinstitute der Hotellerie wieder ein vermehrtes Interesse entgegen. Diese erfreuliche Tatsache lässt deshalb die berechtigte Hoffnung aufkommen, dass eine Regelung gefunden werden kann, die den Wünschen und Forderungen sowohl der Geldgeber wie Geldnehmer weitgehend entspricht und den Hotelkredit wieder aufleben lässt.

**Mit der seit Kriegsende eingesetzten Frequenzsteigerung hat ein allmählicher Gesundungsprozess der Hotellerie, die heute als Schuldnerin bedeutend besser ist als ihr einstiger Ruf, Platz gegriffen. So sind bei unserem Institut die Verluste in den letzten Jahren ausgeblieben, was man nicht von jeder Schuldnerkategorie sagen kann.**

#### Sind Hilfsmassnahmen des Bundes noch nötig?

Ein 1958 vom EVD eingesetzter Ausschuss zur Prüfung der künftigen Hotelfinanzierung — dem auch der Sprechende angehörte — und der Bundesrat in seiner Botschaft vom Juni 1960 an die eidgenössischen Räte kommen zum Schluss, dass der Bund auch nach 1965 noch für einige Zeit die Hotel-erneuerung durch finanzielle Massnahmen fördern soll, wobei ein stufenweiser Abbau vorgesehen ist.

Folgende Überlegungen haben zu dieser Ansicht geführt:

**1. Bekantermassen ist die Hotellerie äusserst**

**krisenempfindlich und steht in einem scharfen internationalen Konkurrenzkampf. Wohl noch mehr als die Uhrenindustrie, die auf gewisse staatliche Interventionen ebenfalls nicht verzichten kann, muss die Hotellerie für die kostspielige und intensive Erneuerungstätigkeit auf eine angemessene Mithilfe des Bundes zählen können.**

**2. Zum Teil ist es kaum möglich, aus dem Ertrag ausreichend eigene Mittel für Modernisierungen bereitzustellen, und die Verzinsung grösserer Bankkredite dürfte überall leicht fallen.**

In diesem Zusammenhang mahnen gewisse Resultate einer Studie der SHTG zum Aufsehen, die einen Vergleich zwischen Graubünden und dem Berner Oberland aufzeigt. So beziffert sich die Ertragswertsteigerung pro Bett der untersuchten 77 Bänder Hotels von 1955–1958 auf rund 2200 Franken (1959 miteinbezogen sogar 3400 Franken).

Für die untersuchten 66 Hotels des Berner Oberlandes ergibt sich von 1955–1958 pro Bett ein Wertzuwachs von nur Fr. 1200.—

Im gleichen Zeitraum 1955–1958 zahlte die SHTG für Erneuerungszwecke an die Bündner Hotellerie 8,8 Mio. Franken, an die Hotellerie des Berner Oberlandes nur 4,7 Mio. aus. (Dabei verfügt Graubünden nur etwa über 5000 mehr Betten als das Oberland.)

Diese Entwicklung ist nach Ansicht der SHTG auf folgende Faktoren zurückzuführen: Die Bündner Hotellerie, die im Vergleich zu denjenigen des Berner Oberlandes erheblich mehr Luxus- und Erstklass-hotels aufweist und viel weniger mit Parties arbeitet als ihre Berner Konkurrenz, erzielt mehrheitlich höhere Preise als die oberländischen Häuser nicht zuletzt auch wegen der in den vergangenen Jahren durchgeführten Erneuerungen. Zufolge dieser besseren Ertragsintensität kann das bündnerische Gast-gewerbe die Erneuerung aus eigener Kraft leichter durchführen, als dies im Berner Oberland möglich ist. Dadurch geraten die oberländischen Gaststätten je länger je mehr in Gefahr, den Vorsprung ihrer Konkurrenz nicht mehr aufzuholen. Hinzu kommt, dass die wesentlich geringeren Ertragswerte der Oberländer Hotels deren Belehnung mit Erneuerungs-darlehen erschweren.

**3. Es wird eine gewisse Anlaufzeit brauchen, bis die Banken den Hotelkredit in einem weitem Ausmass pflegen, so dass auch aus diesem Grunde die Mithilfe des Bundes nicht sofort dainfallen kann.**

#### Sofortmassnahmen und grundsätzliche Neuregelung des Hotelkredits

Der schon erwähnte Ausschuss hat im Frühjahr 1960 dem EVD zuhänden des Bundesrates einige Sofort-massnahmen vorgeschlagen, die darauf hinzielen, nach Wegfall der Bestimmungen über die rechtlichen Massnahmen und das gesetzliche Pfandrecht die Hotelerneuerung zu fördern und den privaten Kredit zu reaktivieren, d. h. der Erneuerung vermehrt dienstbar zu machen.

Diese Vorschläge sind Ihnen aus Publikationen oder Vorträgen bekannt, so dass ich auf eine Wieder-gabe verzichten kann. Der Bundesrat hat diese Schlussfolgerungen gutgeheissen, und da sie keine neuen gesetzlichen Bestimmungen erfordern, dürfte deren Verwirklichung in naher Zukunft erfolgen. Auf Grund dieser Vorschläge sollte es möglich sein, in absehbarer Zeit Erneuerungsarbeiten erheblichen Ausmasses zu finanzieren und den Bedarf für die nächsten paar Jahre zu decken.

Ende Dezember 1960 hat das EVD anstelle des bisherigen Ausschusses eine Expertenkommission für den Hotelkredit eingesetzt, in die der Sprechende ebenfalls als Mitglied ernannt wurde. Diese Kommission wird die Voraussetzungen und Erlasse zur Durchführung der Sofortmassnahmen festzulegen haben.

Im Hinblick auf das Dahinfallen des Bundesgesetzes Ende 1956 ist aber auch abzuklären, wie nach diesem Zeitpunkt der Hotelkredit namentlich für Erneuerungen, grundsätzlich neu geordnet und gefördert werden soll. Dabei soll eine weitere Reaktivierung des privaten Kredits zu marktkonformen Bedingungen und ein Abbau der Bundeshilfe ins Auge gefasst werden.

«Ich hoffe, Sie», schloss Dir. Häni seine Ausführungen, «über das Wesentliche der gegenwärtigen Regelung sowie über die Aufgaben und Möglichkeiten einer grundsätzlichen Neuordnung des Hotelkredits orientiert zu haben. Wohl sind die Interessen von Schuldner und Gläubiger nicht immer gleich gelagert; aber es muss eine Lösung angestrebt werden, die beiden Seiten gerecht wird und das Ziel, die Hotelerneuerung zu fördern, zu erreichen vermag, was für die Lebens- und Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Hotellerie von entscheidender Bedeutung ist.»

#### Aus der Diskussion — Zinsverbilligung notwendig

Im Anschluss an das Referat von Direktor Häni entspann sich eine lebhaft diskussion, in deren Gefolge von allen Rednern auf die Notwendigkeit einer Zinsverbilligung hingewiesen wurde. Wenn es auch heute Berufsgruppen gibt, bei denen der Zins im Verhältnis zu den Personal- und Forschungskosten praktisch keine Rolle spielt, so ist die Hotellerie mit ihrer grossen Kapitalintensität an einem niedrigen Zins in hohem Masse interessiert. Auch wurde betont, dass, wenn die Hoteliers sich heute noch vor einer Neuverschuldung scheuen, dies nicht zuletzt den geforderten hohen Amortisationsquoten zu verdanken ist. Weitgehende Übereinstimmung herrschte auch über die Notwendigkeit einer Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen SHTG und HBG, die übrigens erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Eine Verschmelzung der beiden Institute, wie immer auch diese bewerkstelligt wird, drängt sich auf, denn ohne einen wirksamen Puffer zwischen Gläubiger und Schuldner ist eine genügend starke Reaktivierung des privaten Hotelkredits nicht zu erwarten. Mit Genugtuung wurde auch festgestellt, dass der Bund bereit ist, zu helfen und dazu auch in der Lage ist, ohne neue Mittel einsetzen zu müssen. Man ist sich heute allgemein im klaren darüber, dass man auf die volkswirtschaftliche Funktion der Hotellerie nicht verzichten kann. Ihre Bedeutung für die schweizerische Zahlungsbilanz und die Abhängigkeit zahlreicher Wirtschaftszweige vom Fremdenverkehr ist heute so offenkundig, dass jedermann die Notwendigkeit des Weiterbestehens der Hotellerie anerkennt. Dass sie nun auch bezüglich ihrer Schuldnerqualität wieder an Ansehen gewinnt, ging aus der Feststellung von Bankdirektor Häni hervor, der der Saisonhotellerie attestierte, besser als ihr Ruf zu sein.

#### Nouvelles de France

##### Les projets Hilton prennent forme

##### Un représentant du groupe américain a acheté des terrains près de l'aéroport d'Orly

En complétant les informations que nous avons régulièrement publiées sur les différents projets de construction d'un «Hôtel monstre» à Paris, nous apprenons de source directe qu'un représentant du groupe Hilton, probablement le même qui avait à New York confié ses intentions à Mr Jean Sainteny, commissaire général au tourisme, vient d'acquiescer de la «Société d'expansion de Rungis», entreprise qui s'occupe de l'achat et de la vente de terrain au sud de la capitale un terrain suffisant pour y ériger un établissement d'hôtel de 1000 à 1200 chambres. Cet hôtel serait donc situé au nord de l'aérodrome d'Orly; ce dernier a été rénové et agrandi et sera inauguré, le 24 février, par le général de Gaulle. Un hôtel «Paris-Hilton» complètera ainsi les installations du plus grand aéroport d'Europe, pouvant, d'ici peu, recevoir 4 millions de passagers par an.

Les autres projets hôteliers restent vagues. Il paraît que le groupe Sheraton a toujours l'intention de faire revivre l'ancien «Hôtel Majestic» servant actuellement à abriter la bureaucratie du Quai d'Orsay et que les «Pan Américan Airways» en collaboration financière avec de Rothschild Frères, ont l'intention de rénover «l'Hôtel du Palais d'Orsay» sur la rive gauche. C'est d'ailleurs là le seul projet dont Mr Sainteny a fait mention dans sa dernière conférence de presse, il y a quelques mois.

Pour les autres projets aucun démenti, mais aucune confirmation n'ont pu être obtenus. Dr Bg

## Ein Gast meint...

### Der Brief nach New York

Es kommt vor, dass man sich mit jemandem in einer Hotelhalle verabredet hat, und dass man dort viel zu früh eintrifft (oder dass sich der andere wesentlich verspätet), woraufhin man also warten muss.

Warten können ist eine Kunst. Das heisst, genauer gesagt, warten kann jeder, aber warten, ohne sich zu langweilen, das muss erlernt werden. Ich selber nutze solche zusätzliche freie Denk-Minuten wie Gottesgeschenke aus, indem ich sie nach Möglichkeit auskostete, sei es um mir in aller Ruhe etwas zu überlegen, zu dem ich bisher keine Zeit fand, sei es, um zu beobachten. Ich studiere die Hotelhalle, wie sie angelegt ist, die Möblierung, die Beleuchtung... darüber ein andermal etwas mehr. Dann aber studiere ich die Hotelgäste, die die Hotelhalle bevölkern, die kommen und gehen, sich in Sesseln räkelnd oder sich hinter Zeitungen versteckend.

Fast am interessantesten aber ist es, die Hotelbedingung zu beobachten, die Réception, den Portier, den Kellner, allfällige Pagen und was sich sonst so zeigt, das — je nach Rang und Klasse des Hotels — zur Verfügung der Gäste steht.

(Dabei erinnere ich mich deutlich und mit größtem Vergnügen eines kleinen Hotels irgendwo in der Ostschweiz, wo lediglich eine nicht allzu hübsche, aber auch nicht aufgedornete, herzlich lächelnde, ansprechende jüngere Dame hinter dem Schalter stand, und um ein maximales Gegenbeispiel zu nennen, an den geradezu unheimlichen Betrieb im Waldorf Astoria, New York, wo doch jeder zweite Gast der Herzog von Windsor oder Ex-präsident Hoover oder sonst eine weltbekannte Grösse sein könnte. Dort waren nämlich die gewöhnlichen Gäste Nummern oder meistens sogar unbekannt, in der Ostschweiz dagegen hatte man einen Namen und wurde gekannt. «That's the difference» — was sich jeder Schweizer Hotelier hinter die Ohren schreiben sollte, hinter seine eigenen und hinter die seiner sämtlichen Angestellten.)

Aber kommen wir doch endlich zum Brief nach New York:

«Ich möchte gerne diesen Brief nach New York aufheben», sagte ein Herr dem Concierge. (Ich spitzte zu meinen geistigen Griffel und freute mich über die Unterhaltung.) «Sehr wohl», sagte der Concierge, ohne allzu devot zu werden (als ein Vertreter der ältesten Demokratie), «ein Brief ins Ausland macht 50 Rappen.»

«Fünzig Rappen?» wundert sich der Herr. «Ich möchte aber den Brief per Flugpost spedieren lassen. Es eilt.»

«Ach so», sagte der Concierge, ohne die Ruhe zu verlieren, «dann kommt allerdings ein bescheidener Zuschlag dazu, der sich nach dem Gewicht richtet.»

«Wie hoch ist der Zuschlag, bitte?»

«Hm», liess sich der Concierge hören und wog den Flugpostbrief im entsprechend gekennzeichneten Couvert auf der Hand, «der wird normal sein.»

«Bitte, was heisst das „normal“?» erkundigte sich der Gast.

Der Portier hob die Augenbrauen genau wie ein Lehrer, der einem Schüler zeigen will, wie h o c h erstaunt er ist, dass dieser keinen Bescheid weiss. Normal heisst bis zu 20 Gramm; also bis zu zwei dünnen Briefbögen ohne Beilage von Photographien und andern belastenden Dingen macht der Zuschlag 25 Rappen.»

«Aha», nickte der Gast, «also 50 Cts. plus 25 Cts., total also 75 Cts. Angenommen aber, dass ich den Brief noch einschreiben lassen möchte?»

Der Portier verlor seine Haltung nicht. Er blieb ruhig und distanzierter, und deklamierte, wie wenn er diese Stelle im täglichen Drama ganz besonders emsig gelernt hätte:

«Ein eingeschriebener Flugpostbrief ohne Übergewicht nach Nordamerika kostet 50 Rp. Porto, plus 25 Rp. für den Flugpostzuschlag, plus 50 Rp. für den Einschreibezuschlag, total also Fr. 1.25, wenn ich bitten darf. Ich werde Ihnen die Quittung der Post in Ihr Fach legen.»

Der Gast zahlte. Ich sah nicht, wieviel es war, aber ich entnahm dem Gesicht lächelnden, knappen Verbeugung des Concierges, dass er zufrieden war.

Wisst ihr weshalb? Weil er tadelloso Bescheid wusste.

Das Gegenstück wird das nächste Mal geschickt vom A. Traveller

## Studien- und Propagandareise für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Verein nach den USA

vom 31. Oktober bis 16. November 1960 (3. Fortsetzung)

Reisebericht von Dr. R. C. Streiff

Nachmittags kommt wieder das Fachliche an die Reihe, nämlich vorerst die Besichtigung des zehnstöckigen Riviera Hotel mit seinem Casino. Im Spielsaal herrscht wie in allen Las Vegas-Hotels Hochbetrieb. Mr. Ben Goffstein, General Manager, bereitet uns einen freundlichen Empfang und führt uns durch die schönen Räume. Mit viel Humor gewirzt gibt er alle gewünschten Auskünfte. Vor allem gefällt der Hickory Room, in dem die berühmten Dinner-Shows stattfinden. Wir sehen auch hinter die Kulissen und bewundern die modernen Wirtschaftsräume. Im Zuge der Betriebsbesichtigungen geht es weiter ins berühmte Sahara-Hotel, dessen Wolkentrakt mit den modernsten Zimmern und Suiten ausgestattet ist, in denen Bar mit Theke und Essensschrank neben vielen noch ungewohnten Einrichtungen nicht fehlen. Unsere Teilnehmer notieren all die gesehenen Finessen, und Mr. Robert Glenn, Direktor dieses Hauses, gibt bereitwillig alle Auskünfte über das verwendete Material und die vorhandenen Einrichtungen. Auf technische Einzelheiten hier einzutreten, würde aber den Rahmen des Reiseberichtes sprengen. Darüber muss in einem andern Zusammenhang einmal geschrieben werden.

Entzückend ist der reizend gelegene, mit Palmen umgebene Swimming-Pool. Prachtige öffentliche Räume für Conventions, Clubs und Parties neben den üblichen Unterhaltungsstätten fesseln unsere Blicke immer wieder. Zwischen ist es bereits dunkel geworden, doch sind die Strassen durch den gewaltigen Lichtreflex der unzähligen Reklamen beinahe taghell erleuchtet. Eine nächtliche Rund-

fahrt durch Las Vegas zeigt uns, dass es hier überhaupt keine andern Stadtviertel gibt wie überall anderswo — hier ist einfach alles Vergnügungszentrum!

Ausser den schon genannten Hotels seien noch einige weitere Betriebe, die sich mit auffälliger Reklame bemerkbar machen, genannt, so das Hotel Tropicana mit seinen «Folies Bergères», das Thunderbird, das sich das «Entertainment Headquarters» nennt und sich als «the most exciting place» in Las Vegas aus gibt. Dann ist das ultramoderne Sands-Hotel zu erwähnen und das Dunes-Hotel mit seinen prachtvollen Olympic size swimming pool, das sich mit dem Schlagwort «this is living!» anpreist. Das Hotel New Frontier, das mit seinen grandiosen Reueven im Venus-room von sich reden macht, und The Stardust-Hotel sowie die Gambling Hall «Golden Nugget» — «the gateway to twenty-four hours fun and relaxation, every day of the year» — sind noch einige, neben vielen andern nicht erwähnten Betrieben, Attraktionspunkte für den riesigen Gästestrom, der sich nach Las Vegas ergiesst.

Auf 19 Uhr werden wir in der grossen Flamingo-bar erwartet, wohin uns die Hoteliers von Las Vegas in überaus gastfreundlicher Weise zu einer Cocktail-Party geladen haben. Das Diner wird im Hotel, anstatt, wie ursprünglich vorgesehen, in der berühmten Alpine Valley Inn, eingenommen. Letztere erhält aber trotzdem den Besuch einzelner Teilnehmer. Und auch andere nicht auf dem Programm vermerkte Hotels, Motels, Spielhöhlen und Shows können sich an diesem Tag der Schweizer Kundschaft erfreuen.

Der nächste Morgen bringt wieder prachtvolles Wetter. Unsere Fahrt zum Colorado-Fluss wird zu einem besonderen Erlebnis in Anbetracht der vielen uns unbekannt Naturschönheiten der Prärie und der Wüste, wo nur Sand und Fels und einige Kakteen zu sehen sind. Imposant sind die mächtigen, mit ihrem roten und gelben Stein leuchtenden Canyons, in denen sich die riesigen technischen Anlagen mit dem grössten Staudamm der Welt unsern Blicken öffnen. Der Damm staut den Colorado-Fluss, der nach dem ehemaligen Präsidenten der USA, Hoover, benannt ist. Dieses gewaltige, in den Jahren 1931 bis 1935 gebaute Werk hat zum enormen Aufschwung von Südkalifornien beigetragen.

Vorerst machen wir unterwegs in der vom Staate wunderschön, mit Einfamilienhäusern einheitlich angelegten Boulder-City, einen Halt, um uns über die Entstehungsgeschichte und die Einrichtungen des Hoover-Dammes mittels einer Filmvorführung orientieren zu lassen.

Über den Pass erreichen wir dieses Wunderwerk. Im Lift fahren wir von der Kronenhöhe hinab ins Werk, das eine Leistung von 1 835 000 PS hervorbringt. Unterirdisch geht es auf die andere Seite des Colorado-Flusses, wo wir uns bereits im Staate Arizona befinden.

Am Lake Mead, dem «grössten künstlichen Stausee der Welt», der rund 200 km lang ist, wird auf der Rückreise nochmals ein Halt eingeschaltet. — Wie oft müssen wir die Worte «grösster der Welt» hören? Im Lande der grossen Dimensionen kommen wir eben nicht darum herum!

Nachmittags wird eifrig im Swimming-Pool des Flamingo Hotel gebadet, andere geniessen im Schatten der Palmen die letzten Stunden in Las Vegas. Die Check-out time ist auf 16 Uhr angesetzt, und eine Stunde später sind wir auf dem Weg zum Flughafen.

Bei der Abfahrt entsteht eine längere Verzögerung. Schliesslich kommt ein DC-6-Mainliner der United Airlines an und nimmt uns zum Flug nach dem Stillen Ozean auf.

#### Los Angeles

Nicht enden will das Lichtermeer dieser in ihrer Ausdehnung grössten Stadt der USA und der Welt: Los Angeles oder LA, wie der Amerikaner sagt. Man muss sich eine überbaute Fläche von der Grösse des ganzen Kantons Zürich vorstellen, um sich einen Begriff von ihrer Ausdehnung machen zu können. Vom Flugzeug aus geniessen wir die grandiose Rundschau auf die nächtliche Stadt.

Im eigentlichen sog. Civic Center von Los Angeles stehen Wolkentrakt, doch ist die weitere Stadt mit ihren 2 1/2 Mio Einwohnern sehr locker aufgebaut und kreuzt sich über von prächtigen Autobahnen (Freeways) durchzogen, die an gewissen Punkten auf zwei oder drei verschiedenen Ebenen liegen. Auf diese Weise gelangt man verhältnismässig rasch und ohne jeden Stop von einem Ende der riesigen Stadt zum andern.

Vom International Airport von Los Angeles, der im Westen auf der Höhe des Zentrums der Stadt, nahe am Stillen Ozean liegt, fahren wir den Beverly Hills entgegen und langen schliesslich vor dem geradezu festlich erhaltenen berühmten Beverly Hilton Hotel an, dem wir schon so viel gehört hatten, und suchen dort unsere Zimmer auf. Leicht gedämpfte Musik tönt uns beim Öffnen des Zimmers entgegen, das mit allem Luxus ausgestattet ist. Gleich treten wir auf den Balkon und erfreuen uns



**Streiflichter zur Konjunkturlage**

**Hohe Konsumkraft und verstärkte Konsumneigung**

Wichtiges Symptom der Wohlstandssteigerung ist der Rückgang des Anteils der notwendigen Ausgaben und gleichzeitig — das ist nur ein anderer Ausdruck des gleichen Tatbestandes — der wachsende Anteil entbehrlicher Ausgaben am Einkommen der Arbeiter und Angestellten. So zeigt z. B. ein Vergleich der Haushaltsrechnungen der Familien selbständig Erwerbender, dass in rund 50 Jahren bei den schweizerischen Arbeitern der Anteil des Existenzbedarfs (Nahrungsmittel, Bekleidung, Miete, Heizung, Beleuchtung, Reinigung) an den Gesamtausgaben von 69,4 % (1912) auf 56,3 % (1959) und bei den Angestellten gleichzeitig von 60,6 % auf 50,9 % zurückgegangen ist. Der Wahlbedarf nahm, wenn man darin die Aufwendungen für Genussmittel, Gesundheitspflege, Bildung, Erholung, Verkehrsausgaben und Versicherungen zusammenfasst, in der gleichen Zeitspanne bei den Arbeitern von 16,4 % auf 32,3 % und bei den Angestellten von 18,1 % auf 35,6 % der Gesamtausgaben zu.

Es ist einleuchtend, dass diese Veränderung in der Ausgabenstruktur, wie sie im Zusammenhang mit der Erhöhung des Lebensstandards der breiten Masse eingetreten ist, auch für den Konjunkturverlauf von Bedeutung ist. Das hat sich bei uns auch in der jüngsten Konjunkturphase gezeigt. Der starke Konjunkturauftrieb unserer Wirtschaft seit über einem Jahr erhielt nämlich die Impulse nicht nur von der Expansion der Exporte und Investitionen, sondern — gewissermassen als Sekundärwirkung — auch von der wachsenden Konsumkraft und der verstärkten Konsumneigung. Die gestiegene Konsumkraft kommt von der Beschäftigungsvermehrung, die hauptsächlich durch den bedeutenden Zustrom von ausländischen Arbeitskräften ermöglicht wurde, teils aber auch von den Lohn-erhöhungen, den Zuschlägen bei der stark zugenommenen Überstundenarbeit und dem verstärkten Fremdenverkehr. Diese Ausweitung der Konsumkraft paart sich heute deshalb mit einer ausgesprochenen Konsumneigung, weil Vollbeschäftigung und Personalangel eine viel grössere Sicherheit als früher verleihen und zudem bei vielen Konsumenten die Neigung besteht, sich durch den Konsum besonderer Güter und Dienstleistungen hervorzu-tun.

Der Konsum entzieht sich zwar viel mehr dem

Rechenstift als die Produktion. Sucht man aber Anhaltspunkte für die Entwicklung des sichtbaren Verbrauchs zu erhalten, so greift man meistens auf die Statistik der Kleinhandelsumsätze zurück. Die Zuwachsraten betrug hier im ersten Halbjahr 1960 8,6 %, um sich dann im 3. Quartal auf 10,3 % zu erhöhen. In den Monaten Oktober und November übertrafen die Kleinhandelsumsätze das Vorjahresergebnis um 6 bzw. 10,2 %. Im Dezember dürfte sich die Zuwachsraten durch das gute Weihnachtsgeschäft noch vergrössert haben, vor allem aber auch infolge der Tatsache, dass der Dezember 1960 fünf Samstage hatte, der Dezember 1959 dagegen nur deren vier. In der 12-Monatsperiode vom Dezember 1959 bis November 1960 überstiegen die Kleinhandelsumsätze die des Vorjahres um 8,6 % (Zuwachsraten 1959: 5,1 %). Die Umsätze in Nahrungs- und Genussmitteln haben um 6,2 % (3,8 %), in Textilien und Bekleidungsartikeln um 8,2 % (6,2 %) und in der Gruppe der übrigen Waren, in der Güter der Wohnungseinrichtung, Haushaltsgegenstände, Metallwaren und andere dauerhafte Konsumgüter zusammengefasst sind, um 13 % (6,1 %) zugenommen. In dieser Gruppe sticht besonders hervor die Umsatzsteigerung bei den Büro- und Schreibmaschinen um 32,1 %. Hier spiegelt sich zum Teil die Investitionskonjunktur wider. Als Folge der Baukonjunktur zeigte sich auch eine überdurchschnittliche Entwicklung des Möbelabsatzes (+ 24,4 %) und der Metall- und Eisenwaren (+ 15,5 %). Ganz auffallend ist ebenfalls die erneute starke Ausweitung der Automobilverkäufe um 21,5 %, nachdem hier der Zuwachs schon im vergangenen Jahre 12 % betragen hatte.

Begünstigt wurde die Ausdehnung des Verbrauchs nicht nur durch die Steigerung der Massenkraft und die verstärkte Konsumneigung, sondern auch durch die Tatsache, dass das Konsumgüterangebot infolge der fast unbeschränkten Importmöglichkeiten sowohl quantitativ als auch qualitativ reichlich blieb. Jedenfalls hat der Personalangel in der Produktion die Konsumgüterversorgung kaum beeinträchtigt. Schliesslich sorgte auch der scharfe Wettbewerb in der Verteilersphäre dafür, dass die Verteuerung der Konsumgüter trotz den beim Detailhandel eingetretenen Kostensteigerungen in sehr engen Grenzen gehalten werden konnte. Rz

**Wie ist die Lage in Deutschland?**

Wir sind im Jahre 1961. Die Menschen haben den Übergang vom alten zum neuen Jahr festlich begangen, aber viele haben nicht genügend bedacht, dass 1960 für die Hotellerie und den Tourismus doch ein recht gutes Jahr war. Viele haben das neue Jahr angepöbel, ohne des alten in Ehrfurcht und Dankbarkeit zu gedenken. Aber so sind halt die Menschen. Sie fallen immer wieder dem Neuen zu und geben sich nicht die Mühe, die Vergangenheit genügend zu durchleuchten.

Die meisten glauben, dass 1961 besser werden wird als 1960 war. Der Übergang in der Silvesternacht war bei den meisten Großstadtbetrieben sicherlich besser. Die Umsätze bei den Festmählern und den Getränken lagen zweifellos etwas über denen des Vorjahres. Ein Zeichen für die gute wirtschaftliche Konjunktur in Deutschland, die trotz aller Diskussionen sich unvermindert behauptet. Es ist gut, dass Praxis und Theorie doch etwas auseinanderliegen.

Wie wird nun das neue Jahr werden? Wird es seine Vorgänger erreichen oder gar übertreffen? Für die Beurteilung stehen zunächst Tatbestände zur Verfügung, die allerdings nicht immer die notwendige Stabilität haben. Es sind die Bestellungen

der Kunden oder Interessenten. Dabei zeigt sich deutlich, dass die Fernreisen in ein neues Stadium gekommen sind. Sie haben sich aus dem ersten Ring, der um Westdeutschland liegt und der etwa begrenzt wird mit Frankreich, Spanien, Italien, Österreich und der Schweiz, in einen zweiten Ring verschoben, der in etwa skizziert werden könnte mit Griechenland, Cypern, Vorderasien, Ägypten bis zum Iran hin. Es bestehen viele Wünsche, diese Reisegebiete kennenzulernen, wenn man sich darüber klar ist, dass man dabei einige Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen muss. Die Vorstellungen von den Ländern dieses zweiten Ringes sind bei Griechenland und Ägypten einigermaßen klar, während sie sich bei den vorderasiatischen Ländern ins Unklare verlieren. Man denkt dabei an Jerusalem, an den goldenen Pfauenthron in Teheran und an die Zedern des Libanon, die nur noch spärlich vorhanden sind. Aber man will mit aller Gewalt und unter allen Umständen diese Gebiete erreichen, um das Fernweh zu stillen, das in jedem Deutschen lebendig ist. Welche Auswirkungen das auf den Reiseverkehr allgemein haben könnte, ist noch nicht abzusehen.

Im Jahre 1960 hat sich zum erstenmal ganz deut-

lich in der sommerlichen Abendluft und angenehmen Temperatur an dem sich uns bietenden weiten Ausblick über die schöne Gegend von Beverly Hills. Drei Tage können wir hier bleiben. Es lohnt sich deshalb, den Koffer einmal gründlich auszuspacken und sich etwas hässlicher einzurichten, bevor die nächste «Züglete» wieder fällig ist.

Zum etwas späten Diner werden wir im Keller des Hotels empfangen: «Raths-Keller» heisst dieser feudale Raum. Wir sehen wirklich recht: alles ist hier deutsch angeschrieben. Die «Keller» scheinen überhaupt in den USA in Mode zu kommen, denn auch an andern Orten treffen wir solche an; auch die im Format überdimensionierte Speisekarte von 85 x 43 cm (wohl auch «the biggest of the world») ist mit deutschen Anschriften und Sprüchen versehen und enthält Speisen und Getränke in grosser Auswahl.

In fröhlicher Stimmung machen wir uns an diese Riesenspeisekarte heran und geniessen bei Candlelight das Diner à la Raths-Keller — mit Gout américain. Wir versuchen dabei allerdings vergeblich, die abgebrochenen Beziehungen zu Europa wieder einzufädeln. Es gelingt uns dann doch noch, wie wir unter den Weinen plötzlich einen Döle du Valais entdecken, für welchen wir in Anbetracht der besonderen Verhältnisse gerne 7 Dollar opfern. Wir geniessen Speise und Trank, aber sehen tun wir eigentlich fast nichts, denn es ist zu dunkel, und wenn wir erkennen möchten, was auf dem Teller liegt, und hierzu von dem einzigen elektrischen Kerzchen das abblendende «Hütl» wegnehmen, so ist im Nu schon der Kellner da und setzt es wieder auf. Wir wiederholen mehrmals dieses Spiel, bis wir es aufgeben, denn der Kellner gibt nicht nach. Offenbar muss er seine Instruktionen haben. Improvisation kennt man hier nicht. So essen wir ohne recht zu sehen was, und es gelingt uns dies in aller Gemütlichkeit und bester Stimmung, in die uns dieses magische Hotel bereits versetzt hat.

Eine Menge Post aus Europa und den USA ist da, die nun bei Scotch and Soda in der «Red Lion Bar» gesichtet wird. Schliesslich gelangt man wie-

der in sein Luxusappartement und muss dann, sofern man schlafen will, noch die liebliche Musik des Radios abstellen. Aber wo? Am Kasten, aus dem es heraussieht, hat es Knöpfe — also fangen wir an zu drehen. Ja, es klappt, die Musik verstummt, doch nur für einen Augenblick, denn dafür geht das Fernsehen — dies gleich mit einem Höllenspektakel — los. Es sind ja nur noch zwei Tage bis zur Präsidentenwahl. Die Anhänger Nixons erscheinen auf dem Schirm und brüllen: «We want Nixon, we want...» Bald ist der Knopf wieder zurückgedreht, und aus ist es mit dem Fernsehen, dafür kommt wieder die Radiomusik. Was tun? Alles Weiterprobieren nützt nichts und auch das viele Papier mit Hotelinstruktionen an den Gast, das aufliegt, gibt keine Auskunft. Schliesslich entdecken wir auf der andern Zimmerseite, direkt neben dem Bett, das tagsüber in ein Sofa verwandelt wird, noch einige Schalterchen, und sofort wird geschaltet, wobei vorerst einmal das Licht ausgeht. Wir wagen trotzdem noch den nächsten Schalter zu betätigen, denn es ist kaum anzunehmen, dass es zu einer Explosion kommt, höchstens dass das Bett in der Wand verschwindet, was im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten auch schon vorgekommen sein soll — man kann ja nie wissen? Das Glück steht uns aber bei, der Radio kommt zum Verstummen, und wir können nun in diesem traumhaft schönen Beverly Hilton ruhig schlafen.

Ein strahlender Sommermorgen grüsst uns wiederum anderntags. Wie herrlich ist dies nach dem nassen und kühlen Wetter in der Schweiz! Auf der breiten, geduckten Zimmerterrasse geniessen wir das erste Frühstück im Wunderland California.

Wie gewohnt sind die Busse pünktlich bereit, doch unsere Leute lassen oftmals auf sich warten, abgesehen von all den Sehenswürdigkeiten und den vielen verlockenden Ladengeschäften im Innern der Hotelhalle. Dass es hier vieles zu sehen gibt, dürfte nicht erstaunlich sein, da in diesem Hotel 20 Mio Dollar investiert worden sind. Das Haus hat 450 airconditioned Rooms, unterirdische Garagen und Platz für 1000 Autos.

**A propos des cartes de crédit**

Nos lecteurs connaissent les derniers événements qui se sont produits en matière de cartes de crédit, ce moyen de paiement que l'hotellerie européenne aurait été d'accord d'utiliser pour rendre service à la clientèle américaine et pour tenir compte d'une « vague » qui semblait devoir déferler sur le vieux continent. L'hotellerie voulait bien admettre ce moyen de paiement, à condition de n'avoir à supporter aucune charge supplémentaire pour les crédits qu'elle accorderait aux détenteurs de cartes. On sait aussi les tentatives que firent de grandes organisations américaines de cartes de crédit pour imposer leur propre système aux hôteliers suisses et européens. La question ayant été longuement débattue au sein de l'AIH, celle-ci — pour parer à toute nouvelle offensive des organisations ci-dessus mentionnées — imagina un système qui répondait aux conditions posées par l'hotellerie, c'est-à-dire n'occasionnant aucune charge supplémentaire à l'hôtelier, couvrant entièrement les risques de crédit et permettant d'encaisser les factures dans les 30 jours.

Comme nous le disons plus haut, cette nouvelle carte n'avait de raison d'être que si elle continuait à être plus ou moins « exigée » par la clientèle américaine, puisque l'Europe n'avait au fond nul besoin d'un nouveau mode de paiement. Comme la carte de l'AIH semblait ne pas rencontrer beaucoup de sympathie aux Etats-Unis, la plus grande partie des pays européens membres de l'AIH, décidèrent d'attendre et de suivre l'évolution en matière de carte de crédit avant de prendre une décision quelconque. Seule la France fit une tentative en lançant sur le plan national la carte de crédit conçue dans le cadre de l'AIH.

Où, on constate, d'une part que les sollicitations des grandes organisations américaines qui voulaient conquérir l'Europe se sont faites beaucoup moins pressantes, que la mode des cartes de crédit semble en recul et que les Américains eux-mêmes se montrent moins « emballés » d'un système de paiement qui semblait, à un moment donné, devoir être une panacée.

Nous voulons pour preuve de cette perte de terrain de la carte de crédit les remarques suivantes qui ont paru dans la revue «Newsweek» du 23 janvier 1961, sous le titre

**«L'union des géants ?»**

Il y a quelques mois, une nouvelle sensationnelle

lich die Tatsache gezeigt, dass viele Reisende der Meinung sind, auch im Innern des Landes könnte man sich gut erholen, und man brauchte nicht unbedingt den Nil zu sehen, um Urlaubsfreuden zu erleben.

Es ist selbstverständlich, dass die deutschen Stellen sich bemühen, bei der starken Abwanderung ihrer Klientèle viele Ausländer nach Deutschland zu ziehen. Auf der Tagung der Sektion internationale Hotels in Stuttgart hatte man sich über die Devisenerlöse aus dem Ausländerverkehr unterhalten, ein Thema, das bei dem grossen Export Westdeutschlands zunächst theoretischer Art ist. Herr Loeble hatte bei der Betrachtung des Themas «Deutschland im Reiseverkehr der Welt» die Behauptung aufgestellt, dass im Jahre 1959 ein Devisenerlös von etwa 3 Milliarden DM zu verzeichnen gewesen wäre. Diese Mitteilung hatte in der Öffentlichkeit Kritik ausgelöst, weil nach den Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank die Einnahmen aus dem Reiseverkehr im Jahre 1959 1.896.000.000.— betragen hätten. Es haben daraufhin Unterhaltungen mit der Deutschen Bundesbank stattgefunden, durch die die Diskussion weitgehend geklärt wurde. Bei der Debatte in Stuttgart war die Transportleistung der Deutschen Bundesbahn hinzugerechnet worden und ebenso die Ausgaben der ausländischen Streitkräfte, die hier im einzelnen nicht beziffert werden sollen. Man könnte sich auch darüber unterhalten, in welcher Weise die Zahlungen berücksichtigt werden, die von Ausländern in deutscher Währung geleistet werden. Es steht jedenfalls fest, dass den Ziffern der Deutschen Bundesbank noch erhebliche

parcourait le pays, nouvelle selon laquelle les deux plus grandes organisations de cartes de crédit, le Diners' Club et l'Américan Express avaient entamé ce qu'ils appelaient par euphémisme des «pourparlers» en vue d'une éventuelle fusion. La semaine passée les discussions se sont poursuivies, mais l'on a constaté des deux côtés que rien ne sortirait de ces débats.

Le Diners' Club et l'Américan Express se sont montrés aussi vagues sur les raisons qui les incitaient à fusionner, que sur les progrès qu'ils avaient réalisés. Mais il semble que ces organisations géantes d'une activité qui s'est développée spécialement après la guerre ont surtout estimé que seule une union pourrait renforcer leur position, chacune d'entre elle pensant toutefois que cette union lui serait plus profitable qu'à l'autre. La puissante Américan Express Co. (733 millions de dollars d'actifs) a étendue ses opérations de crédit à environ 800.000 détenteurs de cartes utilisables auprès de quelque 45.000 hôtels, restaurants, boîtes de nuit, détaillants, etc. Pourtant elle n'aurait pas retiré un sou de cette affaire gigantesque, bien que la compagnie ait été près du but qu'elle se proposait 18 mois auparavant, en présidant confidentiellement qu'elle atteindrait un million de détenteurs de cartes de crédit au début de 1960. Quoique l'ampleur du Diners' Club soit plus grande (n'a-t-il pas 1,15 million de membres porteurs de cartes et ne travaille-t-il pas avec plus de 40.000 entreprises affiliées faisant un chiffre d'affaires à crédit de 165 millions de dollars), son développement s'est sensiblement ralenti. Alors que, durant ces dernières années, le nombre des membres et le volume des affaires s'accroissaient de 40 % par an, l'année dernière, l'augmentation du volume des affaires est estimée à 3 % seulement.

Des deux côtés on a conclu des pourparlers qui ont eu lieu qu'il valait la peine de fusionner. Mais à quelles conditions ? Tel est apparemment le problème. Comme beaucoup de porteurs de cartes de crédit, les deux parties ne peuvent décider laquelle des deux assumera le contrôle de l'affaire !

Les remarques ci-dessus montrent bien que la question des cartes de crédit n'est plus d'une brûlante actualité et que notre hotellerie a été bien inspirée en adoptant une position d'attente.

Beträge hinzuzufügen sind, die Devisenerlöse zu vervollständigen.

Die Hauptprobleme dieses Jahres sind — abgesehen von der Entwicklung des Ausländerverkehrs — die Kapazitätssteigerung und die Besteuerung. Bei der Kapazitätssteigerung bestehen grosse Befürchtungen hinsichtlich des Hotelraumes, der von den Luftverkehrs-gesellschaften erstellt bzw. bewirtschaftet werden soll. Man hat mit steigender Sorge davon Kenntnis genommen, dass nimmher auch die Luftlinie die Absicht hat, eigene Hotels zu errichten, ähnlich wie es die Pan-American in Frankfurt tun will. Der Hotelraum hat sich in Westdeutschland in den letzten zehn Jahren um etwa einen Drittel erhöht, und für manche Großstädte wie Frankfurt und Köln erscheint eine weitere Vermehrung der Kapazität aus den verschiedensten Gründen bedenklich. Die Tendenzen zur Erhöhung der Kapazität hemmen auch die Erweiterungs- bzw. Modernisierungsbestrebungen der privaten Betriebe.

Von seiten der Wiederaufbau-bank bzw. des Bundes-schatzministeriums sind die Förderungsmittel für die Modernisierung der Betriebe weiterhin zur Verfügung gestellt worden. Sie können für Neubauvorhaben nicht in Anspruch genommen werden. Die Neubauvorhaben müssen also aus anderen Quellen gespeist werden.

Es ist eben von der Besteuerung gesprochen worden. Dr. Lotz, Nürnberg, hat in seinem Neujaars-artikel «Das Hotelgewerbe zieht Bilanz» von einer

**Gordon's**  
**Gin**  
stands supreme

Jean Haecy Importation S.A. Bâle 18

(Fortsetzung folgt)

Überbesteuerung in Westdeutschland gesprochen und dabei ausgeführt:

«Die zweite Gefahrenquelle ist die Überbesteuerung: Wie sollen deutsche Hotels im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig sein und bleiben, wenn die Belastung aus Steuern des Betriebes (also ohne Steuern aus dem Ertrag) in der Bundesrepublik das 4,5fache der in der Schweiz anfallenden Steuerbelastung beträgt, wie die Ziffern des internationalen Betriebsvergleichs erneut zeigen? Eine besondere Belastung ist in vielen Fällen der Lastenausgleich, ein Gesetz, das, unter ganz anderen Erwartungen geschaffen, nun endlich reif ist, aufgehoben zu werden.»

Zweifelloos ist die Steuerbelastung in Deutschland viel höher als in anderen europäischen Ländern, und es ist deshalb verständlich, dass man nach Abhilfemassnahmen sucht. Die Fachgruppe Hotels hat für Mitte Januar eine Sitzung ihres Steueraussschusses nach Frankfurt a. M. einberufen, um das Steuerproblem zu diskutieren. Auch die Entwicklung der sozialen Gesetzgebung bereitet erhebliche Sorgen. Der Personalaufwand ist in viel höherem Ausmass gestiegen als die Umsätze sich entwickelt haben. Erhebliche Kritik ist auch bezüglich des Jugendarbeitsschutzgesetzes zu vernehmen, worin die Beschäftigungszeit für die Jugendlichen unter 16 Jahren zu stark eingeschränkt worden ist. Es wird befürchtet, dass die Bestrebungen zur Durchführung ähnlicher Massnahmen im Hotelgewerbe eine ernsthafte Unruhe auslösen. In den Wahljahren überschlagen sich bekanntlich die Ab-

geordneten mit der Durchführung sozialer Reformen, ohne den wirtschaftlichen Maßstäben die Beachtung zu schenken, die notwendig ist.

Die nationalen Vorgänge werden durch internationale Gesetzesmassnahmen überschattet. Hier spielt eine grosse Rolle die Gesetzgebung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, die jetzt auch eine Verordnung über die ersten Massnahmen zur Herstellung der Freizügigkeit der Arbeitnehmer innerhalb der Gemeinschaft vorgelegt hat. Hiernach ist jeder Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EWG berechtigt, im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaates eine Beschäftigung im Lohn- oder Gehaltsverhältnis auszuüben, wenn für die freie Stelle auf dem regulären Arbeitsmarkt des zweiten Mitgliedstaates keine geeignete Arbeitskraft verfügbar ist. Diese Massnahmen werden naturgemäss eine starke Vermischung der Arbeitskräftekörper innerhalb der einzelnen Staaten mit sich bringen. Es wäre auch unter diesen Gesichtspunkten Zeit, dass eine Überbrückung der grossen europäischen Gemeinschaften EWG und EFTA stattfindet, denn für die europäische Hotellerie und für die Entwicklung des Tourismus überhaupt sind die beiden Blöcke ein grosses Hindernis.

Das wären die wichtigsten Probleme, die augenblicklich vor der Tür stehen und mit denen sich die Organisationen auseinandersetzen müssen. Es wäre von Wichtigkeit, wenn über all diese sich neu anbahnenden Fragen im Rahmen der Alliance Internationale de l'Hôtellerie von Zeit zu Zeit Aussprachen stattfinden könnten, um die europäischen Länder auf Entwicklungen vorzubereiten, die sich unweigerlich anbahnen werden. Dr. H.

## La Suisse: pays de l'Europe où le prix de l'essence est le plus bas

(PAM) A en croire les partisans du referendum contre la perception d'une taxe supplémentaire sur le prix de la benzine pour assurer le financement des autoroutes, l'augmentation du prix de l'essence aurait de regrettables conséquences pour le développement de l'automobilisme en Suisse et surtout sur celui du tourisme, les étrangers renonçant à venir chez nous!

Ces arguments ne résistent pas à un examen même sommaire de la situation.

Ainsi, lorsque la benzine coûtait il y a quelques années 58 centimes et la super 65 centimes, cela n'a pas ralenti un instant l'accroissement des véhicules à moteur et la consommation d'essence. Au contraire!

C'est en Suisse, à l'heure actuelle, que le prix de l'essence est le plus bas en Europe. Voici, à titre indicatif, les prix payés dans quelques pays:

Suisse	45 ct.	(qualité souvent supérieure aux autres pays)
France	87 ct.	
Italie	70 ct.	
Allemagne	57 ct.	
Autriche	52 ct.	
Danemark	57 ct.	
Suède	60 ct.	
Pays-Bas	52 ct.	

Ajoutons que d'une manière générale, l'essence super est plus chère, comparée à l'essence ordinaire, dans les autres pays qu'en Suisse.

Même si l'on introduit une surtaxe de 7 ct., le prix de la benzine demeurera bas en Suisse par rapport aux autres pays. Et cette hausse n'empêchera nullement les étrangers de venir chez nous. En revanche, c'est le contraire qui risquera de se produire si nous ne sommes pas en mesure de leur offrir très rapidement un réseau de routes offrant le maximum de sécurité.

En France, dont on cite avec raison l'excellence du réseau routier et le développement intensif des voies à grande communication, le gouvernement se trouve aussi devant des problèmes analogues de financement. Or, ceux qui seront appelés à rouler sur les grandes transversales le paieront... et cher: six centimes le kilomètre comme droit de péage. Si

## Novembre 1960 faible, mais meilleur que novembre 1959

### Hôtels et pensions

Novembre a de nouveau été le mois de la plus faible activité hôtelière de l'année. En effet, les hôtels, auberges et pensions n'ont enregistré que 857 000 nuitées au total, ce qui représente à peu près 40% de moins qu'en octobre et à peine le cinquième de la fréquentation d'août, le plus fort mois. Cette seule comparaison ne définit cependant pas les tendances de l'évolution, lesquelles ont encore été favorables, puisque l'expansion conjoncturelle du trafic observée les mois précédents s'est poursuivie dans le mois en revue. Au regard de novembre 1959, le nombre des arrivées s'est accru de 7% et celui des nuitées de 8%. Le taux moyen d'occupation des lits disponibles est monté de 1,7 point, passant à 27½ %.

L'accroissement de la fréquentation est dû cette fois-ci en premier lieu aux hôtels du pays, qui ont fourni 512 000 nuitées, soit 41 600 ou environ 9% de plus qu'il y a un an. Les visiteurs étrangers ont totalisé 345 000 nuitées, augmentant ainsi leur apport de 22 000 unités ou de 7%. L'essor du trafic interne provient pour plus de 50% des hôtes permanents exerçant une profession et le développement du trafic international a été assuré pour le deux tiers par les Italiens, les Français et les Allemands. L'excédent de nuitées étrangères a profité avant tout aux hôtels de 1er rang, alors que le surplus de fréquentation de la clientèle suisse est noté principalement en faveur des établissements hôteliers des catégories de prix moyennes et inférieures.

ce système était appliqué chez nous, par exemple sur le tronçon Lausanne-Genève, l'automobiliste devrait payer 3,60 fr. en sus des frais habituels. Quelle serait alors la réaction des usagers helvétiques?

Même l'adversaire le plus acharné de la surtaxe reconnaît que l'on ne pourrait se passer d'un supplément quelconque. Si les sept centimes étaient rejetés, on devrait en tout cas admettre les cinq centimes. Tout le débat se circonscrit autour d'une différence de deux centimes représentant pour une petite voiture populaire allemande 1,28 fr. par mois ou 2,57 fr. pour une voiture américaine parcourant environ 10 000 km l'an.

L'agitation faite autour de cette affaire est vraiment factice. Notre pays ne peut se passer d'un réseau routier digne de ce nom sans de graves conséquences. Tout homme de bon sens le sait. Le simple bon sens, aussi, montre que tout retard conduira automatiquement à un accroissement considérable des coûts de construction, dont tous les contribuables feront alors les frais dans une proportion beaucoup plus élevée que celle qui est demandée aujourd'hui aux usagers.

### Les hôteliers grisons pour la surtaxe de 7 ct.

Dans une de ses récentes assemblées, la Société des hôteliers du canton des Grisons a adopté à l'unanimité une résolution recommandant l'adoption de l'arrêté fédéral sur le prélèvement d'une surtaxe de 7 cts sur le prix de l'essence.

Les hôteliers grisons constatent en effet que le prix de construction des routes nationales sur le territoire de leur canton s'élèvera à plus de 800 millions. La situation économique du canton des Grisons n'est pas suffisamment favorable pour que l'on puisse recourir à l'emprunt et augmenter les charges qu'il faudrait au contraire réduire en période de prospérité économique. La solution de la surtaxe de 7 ct. leur paraît d'autant plus judicieuse que, même après cette augmentation, le prix de l'essence ne sera pas trop élevé par rapport aux prix pratiqués dans d'autres pays où les droits sont encore plus élevés qu'en Suisse.

### Régions

Toutes les régions ont recueilli plus de nuitées que l'année précédente à pareille époque. Il est intéressant de constater que ce sont les contrées spécialement touristiques qui ressortent avec les plus forts gains de nuitées relatifs (Tessin, Valais, Grisons, Suisse centrale, Oberland bernois); toutefois, malgré la venue d'un plus grand nombre de visiteurs, ces régions n'ont enregistré que peu de nuitées. Le fait qu'approximativement la moitié des hôtels et pensions étaient fermés dans ces contrées et qu'en moyenne le 15% seulement des lits d'hôtes ont été occupés dans les établissements encore en exploitation, témoigne du faible volume du trafic en ces lieux.

### Degré d'occupation

Le degré d'occupation se situe à un niveau sensiblement plus élevé dans les villes, lesquelles en tant que sièges de conférences et d'administrations, centres industriels et commerciaux, bénéficient même hors saison d'une activité hôtelière assez intense. Ainsi, le taux moyen d'occupation des lits a atteint 65% à Zurich et Genève, 53% à Berne et Winterthour, 48% à Lausanne, 46% à Bâle, Saint-Gall et Bienne. Certains de ces taux sont supérieurs, d'autres inférieurs à ceux réalisés en novembre 1959. Les cotes de l'année antérieure n'ont pas été égalées ou à peine atteintes à Genève, Bâle, Winterthour et Saint-Gall, alors qu'elles ont été dépassées à Zurich, Berne et surtout à

Bienne et Lausanne, où le chiffre de nuitées a progressé d'un sixième. Dans la plupart des villes le nombre des lits mis à la disposition des hôtes est plus élevé qu'en 1959.

### Sanatoriums d'altitude et maisons de cure

A la suite de la baisse constante de la fréquentation des sanatoriums d'altitude grisons, valaisans et des Alpes vaudoises, le mouvement des malades en séjour dans les établissements climatiques a encore fléchi considérablement pendant le mois examiné. Comparativement à novembre 1959, le nombre des nuitées enregistrées dans les sanatoriums et maisons de cure soumis à la statistique a diminué de près de 12 000 ou de 8½% pour descendre à 131 000. Comme les mois précédents, la fréquentation des patients étrangers accuse proportionnellement une plus forte régression (-16%) que celle des malades suisses (-5%). L'offre des lits s'étant réduite de quelque 9% en l'espace d'une année de par la conversion d'autres maisons de rétablissement et de cliniques en hôtels ou pensions, le taux d'occupation des lits des établissements climatiques subsistants n'a pas fléchi.

### De janvier à novembre 1960

Les résultats figurant au tableau no 4 nous renseignent sur l'évolution du mouvement hôtelier durant les onze premiers mois de l'année dernière, par rapport à la période s'étendant de janvier à novembre 1959. A une perte de 134 000 nuitées (-7%) subie par les sanatoriums d'altitude et maisons de cure s'oppose un excédent de 1 million et quart de nuitées (+5%) en faveur des hôtels, auberges et pensions; le total général est monté par suite de 1,09 million ou d'environ 4½% pour atteindre 26,73 millions. De ce nombre, 11,54 millions reviennent aux hôtels du pays et 15,19 millions ou 57% aux visiteurs de l'étranger. Grâce au renforcement de la clientèle en séjour dans l'hôtellerie pour des raisons professionnelles, la fréquentation des hôtes résidant en Suisse a marqué un progrès de 1% sur la période comparative de l'année précédente et la fréquentation des hôtes de l'étranger s'est intensifiée de 7%. On relève en particulier un afflux plus substantiel de Français, d'Anglais, d'Italiens et de visiteurs venus des pays extra-européens, plus spécialement des Etats-Unis. A noter également une plus grande affluence d'Allemands, d'Autrichiens, de Scandinaves et d'hôtes de quelques autres pays; en revanche, la clientèle des Etats du Benelux a été moins nombreuse qu'en 1959.

Si l'on se fonde sur les résultats de janvier à novembre et sur les résultats de décembre recrus à ce jour, on peut estimer que le chiffre global des nuitées dépassera 28 millions pour l'année 1960 (1959: 27 millions). Bureau fédéral de statistique

## Pour le 13<sup>e</sup> fois l'hôtellerie bâloise a fêté la Saint-Vincent

Le Collège culinaire gastronomique de Bâle s'est acquis bien des mérites et jouit d'une grande sympathie de la part, non seulement des hôteliers et restaurateurs bâlois, mais du grand public en général. L'un de ses mérites particuliers est précisément d'avoir fait revivre une fête patronale, la Saint-Vincent. En se plaçant sous la protection de ce saint, patron des vigneron et des restaurateurs, et en l'honorant d'une manière particulière, il a retrouvé le sens et la grandeur d'une profession qui est faite de travail, d'hospitalité et de dévouement. Le compte-rendu détaillé de cette 13<sup>e</sup> fête de la Saint-Vincent a paru en allemand dans l'Hôtel-Revue (no 4, 1961, page 26) aussi nous ne nous y étendrons pas.

### Sages réflexions du président

Nous voulons simplement rappeler que cette manifestation a réuni quelque 200 personnes et qu'elle remporta un succès complet. La partie solennelle comprenait de la musique de chambre et du chant qui encadrèrent agréablement les propos du président M. Emile Vogt. Celui-ci, tout en relevant les difficultés que rencontre l'hôtellerie et la restauration à l'heure actuelle, souligna les obstacles qu'ont surmontés nos ancêtres qui ont aussi eu leurs difficultés, mais qui en sont toujours venus à bout. Ils ont montré par leur persévérance et leur volonté que même dans les temps les plus sombres, il n'y a pas de raison de faire preuve de pessimisme. Celui qui sait imposer sa personnalité parvient toujours à faire œuvre originale et durable.

### M. Emile Vogt, alerte septuagénaire

Le président du Collège culinaire et gastronomique de Bâle, M. Emile Vogt, est un exemple vivant des conseils qu'il prodigue puisqu'il fêtera le 4 février son 70<sup>e</sup> anniversaire. Très jeune déjà, il se voua à l'art culinaire en faisant un apprentissage de cuisinier et de confiseur. Puis il occupa de nombreux postes dans de grands hôtels en Suisse, sur la Côte d'Azur et en Angleterre avant de venir reprendre l'Hôtel Vogt à Fribourg que sa famille possédait à Bâle et qu'il exploita de 1924 à 1958. Emile Vogt s'est toujours intéressé aux organisations professionnelles et il fut membre fondateur de la Société suisse des cuisiniers. Il présida également la Société des cafetiers et restaurateurs de Bâle-ville mais exerça spécialement son influence bienfaisante sur la formation professionnelle, ne se lassant pas d'enseigner son art aux jeunes qui choisissent les carrières hôtelières. Il fut l'initiateur en 1938 du Collège culinaire et gastronomique de Bâle qu'il présida dès le début et auquel il sut donner un niveau très élevé grâce à sa haute éthique professionnelle, son sens inné du beau et du bon. L'hommage est rendu chaque fois à la Saint-Vincent - sous forme d'un dialogue entre un membre du collège et le président - aux femmes des hôteliers et restaurateurs est également un témoignage du respect qu'Emile Vogt voue à la famille et à ses principaux collaborateurs.

### M. F. Tissot «honorable gastronome consultatif»

De même, le confancier de cette dernière fête de Saint-Vincent n'était autre que M. Fritjof



aux quatre jeudis

par Paul-Henri Jaccard

### La «personnalité» d'un hôtel

Notre ami Jost Schmid, du Bellevue-Palace à Berne, vient de démontrer aux Américains toute l'importance pour un hôtel de définir sa «personnalité». Il a exposé ce point de vue dans les colonnes du «Travel Weekly» de New York; et connaissant les réactions des agents de voyages d'Outre-Atlantique, qui attendent beaucoup des grands hôtels européens, je ne doute pas que Jost Schmid ait frappé juste... une fois de plus.

Le but de l'opération, c'est que l'hôte trouve exactement le type d'hôtel qui lui convient. D'où l'importance des avis du «booking-clerk». Mais encore faut-il que celui-ci connaisse parfaitement l'hôtel qu'il recommande...

Jost Schmid se charge lui-même de l'orientation: «Au Bellevue-Palace à Berne, écrit-il, j'ai remarqué que l'âge moyen de ma plus importante clientèle se situe entre 50 et 60 ans. Ce sont des gens qui passent beaucoup de temps dans leurs chambres et utilisent au maximum les facilités de l'hôtel. Ils apprécient une atmosphère tranquille.»

Avis aux amateurs...

### Trophées à gogo

Mais avis aussi aux amateurs de coupes et challenges; le nouveau directeur du Villars-Palace, M. Campell, n'en manque pas! même s'il voulait en attribuer une au terme de chaque journée à l'un de ses clients, il en aurait encore à revendre!

Ces trophées, il les a découverts dans les caves et greniers de sa grande maison; et avec un humour certain, il les a disposés sur une table et photographiés pour l'édification de la génération future.

Il y en a 54 de toutes formes et de toutes dimensions; les heureux détenteurs ont disparu et leurs noms gravés sont depuis longtemps oubliés. A regarder ces prix, côte à côte, sur la nappe blanche, on comprend mieux que les héros des compétitions de bobsleigh, de luge, de ski ou de patinage les aient laissés en dépôt au Palace; avant de les oublier définitivement.

Au fait, pourquoi la plupart de ces objets, destinés à récompenser les dieux du stade, sont-ils si peu esthétiques? Car il faut reconnaître que l'on n'a pas fait beaucoup de progrès depuis le temps où les coupes de M. Campell récompensaient les champions de Villars-sur-Ollon.

### Une affaire de chemise

L'histoire est-elle vraie, qui a été racontée à la Comédie de «France-Soir» par l'auteur dramatique Pol Quentin à son retour d'Amérique? Vous la trouverez sans doute fort amusante:

«Au Waldorf-Astoria, où il était descendu, un ami de Pol Quentin voulut se défaire d'une chemise usée; il la jeta dans une corbeille à papiers. «Le lendemain, il la retrouve impeccablement lavée et repassée. Il la sort de son enveloppe de cellophane, la froisse et la rejette dans la corbeille à papiers.

Le lendemain... Bref, après quatre jours de ce cycle, excédé, il décide de brûler la chemise dans la baignoire.

A peine commençait-elle à flamber, déclenchant un système d'alarme très perfectionné, que les pompiers survenaient, suivis par les policiers.

Résultat: deux jours de prison.»

Ainsi que le relève Carmen Tessier, le Waldorf-Astoria, c'est vraiment une bonne adresse; y a-t-il où il n'est pas possible de perdre sa chemise.

### The man who came to dinner...

Ce n'est pas pour vérifier ce fait historique que Walter Schnyder a fait la semaine dernière un voyage éclair à New York... Et au Waldorf-Astoria particulièrement. Ce n'est pas non plus pour donner raison au principe cher à M. Simenon, selon lequel les assassins reviennent toujours sur les lieux de leur crime... Car l'on sait que le directeur général du Beau-Rivage fut le manager du «foreign department» du Waldorf voici quelque treize ans.

Non! M. Schnyder s'y est rendu pour participer au dîner d'adieu organisé en l'honneur de Joseph P. Binns, directeur général du Waldorf et vice-président des Hôtels Hilton. M. Binns quitte en effet ce célèbre hôtel pour prendre la direction du nouvel Hilton de 1200 chambres, actuellement en construction, et qui est le résultat d'une collaboration Hilton-Rockefeller.

Son successeur est notre excellent ami Frank Wangeman, qui a occupé déjà de très nombreux postes-clés dans l'administration Hilton, dont il est aussi vice-président.

Walter Schnyder était le seul hôtelier européen à participer à ce dîner de 650 couverts; on remarqua fort qu'il était venu spécialement pour cette circonstance; et s'inspirant du titre d'une célèbre revue de Broadway, dont on fit un film à succès, on le surnomma aussitôt: «The man who came to dinner»!

Zschokke-Seiler, conservateur des monuments historiques de la ville de Bâle, qui, sur la base d'archives d'art retrouvées à Bâle, montra que l'on avait



**BIRDS EYE** Empfehlung

**BOHNEN**

zart und fadonlos - das ganze Jahr wie frisch von der Ernte! Sortierungen: sehr fein, fein, mittelfein.

Preisgünstige Grosspackungen prompt durch unsere Auslieferungsdienste.

**BIRDS EYE AG, Zürich 39, Tel. (051) 23 97 45**

de tout temps sur les bords du Rhin cultivé la bonne chère.

Le Collège culinaire et gastronomique de Bâle a toujours su également s'entourer de conseillers sûrs et rendre hommage à des personnalités de l'hôtellerie et de la restauration qui particulièrement fait honneur à notre profession.

Cette année, cet hommage spécial fut rendu par la première fois à un hôtelier romand, M. F. Tissot — membre d'honneur, ancien vice-président de la SSH et président de nos caisses sociales, pré-

sident de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers et promoteur du tourisme social à Leyzin, que tout le monde connaît en Suisse romande — fut en effet nommé « honorable gastronome consultant ».

La fête de la Saint-Vincent s'est déroulée cette année dans les salles magnifiquement décorées de la Foire d'échantillons de Bâle et se termina par un dîner proposé, préparé et servi à la perfection sous la surveillance des amphitryons, M. et Mme Ch. Schaerer.

## Delegiertenversammlung des Bündnerischen Hotelier-Verein für 7 Rp. Treibstoffzollzuschlag

Am 9. Januar fand im Hotel Silvetta in Klosters die Delegiertenversammlung des Bündnerischen Hoteliervereins statt, zu der der Vorsitzende, Direktor R. Bezzola, als Gäste Regierungsrat Dr. Huonder, Departementssekretär Liesch, Dr. G. Calonder, die Herren Tini, H. Jenny und Dir. Juon sowie Herr Budliger als Vertreter des Schweizerischen Hoteliervereins begrüssen konnte. In seiner Einführung streifte der Redner aktuelle Probleme des Fremdenverkehrs, namentlich Fragen der Hotelenergieversorgung sowie die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt für Hotelpersonal, wobei er an die zuständigen Behörden den Wunsch richtete, die fremdenpolizeilichen Massnahmen gegenüber den ausländischen Arbeitskräften zu vereinfachen. Im weiteren befasste er sich kurz mit dem Problem der Pauschalpreise.

In rascher Folge passierten hierauf die statutarischen Traktanden, worauf Regierungsrat Dr. Huonder sich im Rahmen eines Kurzreferates zum Thema «Konjunktur und Staatshaushalt» äusserte. Einleitend umriss der Referent das Wesen des Staatshaushaltes, dessen Struktur weitgehend von den gesetzlichen Ausgaben bestimmt wird. Dabei stellt sich nicht zuletzt in konjunkturell guten Zeiten die Notwendigkeit, dafür Sorge zu tragen, dass die Verschuldung im Verhältnis nicht zunimmt. In diesem Zusammenhang rief er die Entwicklung der ungedeckten Staatsschuld, wie im weiteren das Ansteigen der öffentlichen Ausgaben auf Grund gesetzlich bestimmter neuer Aufgaben in Erinnerung. Der heute auch im Kanton Graubünden feststellbare wirtschaftliche Aufschwung hat andererseits zu einem Anwaschen namentlich der Steuereinnahmen geführt.

Gross sind die staatlichen Aufgaben auf Grund eines noch unerfüllten Nachholbedarfes. In diesem Sinne nannte der Referent namentlich die bevorstehenden grossen Aufwendungen des Kantons an den Ausbau des bündnerischen Strassennetzes, die technische Erneuerung der Rhätischen Bahn, die Sanierung der Spitäler und die Erneuerung der Schulhäuser. Als besonders dringlich und für den Fremdenverkehr wesentlich bezeichnete er den Ausbau der Hauptstrassen, den die Verbesserung der Verbindungsstrassen folgen muss. Auch die Ausführung der provisorischen Strassenbeläge macht rasche Fortschritte.

Gerade die grossen Aufgaben beim Strassenbau einerseits und die Jahr für Jahr ansteigenden Er-

trägeisse aus dem Kraftwerkbau, vor allem der Steuererträge, machen einen weitgesteckten Finanzplan erforderlich, wenn wir nicht Gefahr laufen wollen, den kantonalen Finanzhaushalt von Fall zu Fall gestalten zu müssen. Notwendig wird dabei sein, bestimmte Beträge der ordentlichen Verwaltungsrechnung für die Strassenbaurechnung zu binden. In diesem Zusammenhang wies Regierungsrat Huonder schliesslich auch auf die Frage der Änderung des Steuersystems hin und bezeichnete die Einführung der Einkommenssteuer auf jeden Fall einer eingehenden Prüfung wert.

In der anschliessenden Diskussion einigte man sich darauf, vorgängig der neuen Steuereinschätzung eine Besprechung mit den zuständigen kantonalen Instanzen betreffend Berücksichtigung des Risikos bei der Einschätzung krisenempfindlicher Gebäulichkeiten zu pflegen. Ferner wurde folgende Resolution zugunsten des vom Bundesrat beantragten Treibstoffzollzuschlages von 7 Rappen einmütig gutgeheissen:

Die ordentliche Delegiertenversammlung des Bündnerischen Hoteliervereins vom 9. Januar 1961 in Klosters befürwortet einmütig den Bundesbeschluss betreffend Erhebung eines Treibstoffzollzuschlages von 7 Rappen je Liter Benzin. Zu diesem Ergebnis gelangte sie, weil der Ausbau des bündnerischen Strassennetzes, der unbestrittenenmassen dringlicher Natur ist, noch mehr als 800 Millionen Franken kosten wird. Es ist nun allgemein bekannt, dass unser Gebirgskanton nicht in der Lage ist, diese gewaltige Summe allein aufzubringen, nachdem weitere wichtige Aufgaben, welche ebenfalls grosse finanzielle Mittel verschlingen, gelöst werden müssen. Andererseits liegt aber der schnelle Ausbau des bündnerischen und schweizerischen Strassennetzes in höchstem Masse im Interesse des Fremdenverkehrs und darf keineswegs durch irgendwelche Massnahmen verlangsamt werden. Da die Weiterführung des Strassenausbaues nur dann möglich ist, wenn uns reichliche Bundesmittel zur Verfügung stehen, wird sich der Bündnerische Hotelierverein kraftvoll für die Annahme des Bundesbeschlusses betreffend Erhebung eines Treibstoffzollzuschlages

## Zum 70. Geburtstag von Emil Vogt

Am 4. Februar vollendet alt Hotelier und Restaurateur Emil Vogt sein 70. Lebensjahr. Er blickt auf ein arbeits-, aber auch auf ein erfolgreiches, erfülltes Leben zurück. In Basel geboren, besuchte er unsere hiesigen Primar- und Realschulen und später die Handelsschule; dann zog er in die Konditor- und Kochlehre nach Luzern. Bevor er in den väterlichen Betrieb heimkehrte, arbeitete er ausser in der Schweiz an der Riviera und im Savoy-Hotel in

reiche Lehrtätigkeit ist in den Fachkreisen der ganzen Schweiz anerkannt.

Schon frühzeitig, während seiner Lehr- und Wanderjahre, trat er der Vereinigung der Hotel- und Restaurant-Angestellten, der Union Helvetia bei, welche ihn später zu ihrem Ehrenmitglied ernannte. Er ist Mitbegründer des Schweizerischen Kochverbandes und war während langer Jahre vorbildlicher Präsident des kantonalen Wirtvereins Basel-Stadt. 1953 war Emil Vogt Obmann der Kochkunstausstellung «Culinaria» in Basel, die dank seiner Initiative und seinem Organisationstalent sehr erfolgreich verlief. Sein tatkräftiges Wirken anerkennend, beriefen ihn die Basler Hoteliers in den Vorstand ihres Vereins.

Die Tatsache jedoch, dass der Name Emil Vogt auch ausserhalb der Welt seiner Berufskollegen in der ganzen Schweiz, weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus, Klang und Farbe hat, liegt darin begründet, dass er 1938 der Initiator und Gründer des Culinarisch-gastronomischen Kollegiums Basel war und bis heute als äusserst rühriger Obmann dieser beruflichen Gemeinschaft vorsteht. Vogts Ziel war es von jeher, durch Vorträge und Anlässe besonderer Prägung den Gastwirt auf künstlerische und geistige Leistungen aufmerksam zu machen, ihn über den Alltag hinauszuhoben und Ausblicke zu gewähren, dank deren er wiederum befähigt werden soll, eben diesen Alltag besser und erfolgreicher zu meistern. Erst kürzlich gab es ein Rauschen im Blätterwald, als das Culinarisch-gastronomische Kollegium wie alljährlich seinen Tag der beruflichen Besinnung, das Saint-Vincent-Fest, in feierlichem Rahmen in der Mustermesse beging. Mancher mag vielleicht lächeln ob des besondern Pathos, das den Tagungen des Kollegiums anhaftet. Was sich aber durchgesetzt hat in all den Jahren, in denen die Bedeutung und auch die Teilnehmerzahl dieser Festlichkeiten wuchs, das ist das wirkliche Ehrliche Bemühen eines soliden Fachmannes um die Förderung und Hebung seines Berufsstandes; durchgesetzt hat sich die leitende Idee, Ansporn zu sein für jeden Berufskollegen, auf seinem Posten und im Rahmen seiner Möglichkeiten tadellose Leistungen zu bieten.

Emil Vogt hat sich vor einem Jahr aus der Berufstätigkeit zurückgezogen. Aber gerade weil er nie im Alltäglichen steckengeblieben ist, gelingt es ihm heute, seinen verdienten Ruhestand wiederum fruchtbar zu gestalten für sich und seine Familie sowie für all seine Freunde und Berufskollegen, die jetzt als Gratulanten vor ihm stehen und ihm von Herzen weiterhin Glück und Gesundheit wünschen.



London. Seit 1924 führte er das Hotel Vogt und Fligelrad in der Kücheggasse in Basel, das sich unter seiner bewährten Leitung wachsender Beliebtheit erfreute. Emil Vogts Wirken beschränkte sich aber nicht auf den engeren Bereich des eigenen Betriebes, obwohl er wie kein anderer um die Bedeutung der Pflege des Details in Küche und Haus weiss und sein Handeln stets danach ausrichtete. Er wusste von Anfang an um die Bedeutung des Nachwuchses. Seit jeher hat er im gastgewerblichen Angestelltenproblem vor allem ein Nachwuchsproblem gesehen und hat sein ausgesprochenes Lehrtalent während 25 Jahren als Fachlehrer an der Gewerbeschule zur Verfügung gestellt. Als erster Fachlehrer war es Emil Vogt, der den Lehrstoff auswählte und die Lehrpläne schuf. Seine erfolg-

einsetzen. Er empfiehlt allen Stimmbürgern des Kantons Graubünden, für die Vorlage einzutreten.

Zur Frage der sozialen Fürsorge zugunsten des Hotelpersonals äusserte sich kurz Herr Budliger, Sekretär des Schweiz. Hoteliervereins, der damit seine Genugtuung über die erfreuliche Zusammenarbeit mit dem Bündnerischen Hotelierverein verband. Gegenwärtig werden Verhandlungen mit den Schweizerischen Versicherungsunternehmen

zur Verbesserung der Versicherungsleistungen gepflogen. Das Projekt zur Neugestaltung der Personalversicherung im Hotelgewerbe wird demnächst den einzelnen Verbandsmitgliedern zur Stellungnahme unterbreitet. Die bevorstehende soziale Verbandsaufgabe erfordert eine aufgeschlossene, aufbauende und gutwillige Zusammenarbeit aller Interessenten.

Herr Tini, Chef des kantonalen Lehrlingsamtes, ersuchte die Mitglieder des Bündnerischen Hoteliervereins um tatkräftige Unterstützung des neuen

**G1** die formvollendete, schweizerische Geschirrwash- und Spülmaschine.

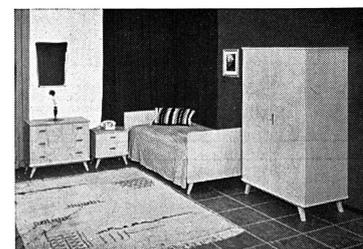
Trotz kleinstem Raumbedarf — grösste Leistung! Sparsamste automatische Weschmitteldosierung! Glanzrocknung!

**GEHRIG**

F. Gehrig & Co.  
Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate  
BALLWIL/LU  
Telephon 0417/89 14 03

## Hotel- u. Angestelltenzimmer

aller Art am günstigsten von



**WEBER MÖBEL, WOHLER AG**  
Günstige Bedingungen. Kurze Lieferfrist.  
Franko Lieferung. Telephon (057) 62050

## For a friendly Greeting ...

You can offer your guests no friendlier welcome than a glass of "Black & White". Blended in a special way from the pick of Scotland's whiskies, "Black & White" is the outstanding example of just how good Scotch Whisky can be.

*The Secret is in the Blending*

# 'BLACK & WHITE'

## SCOTCH WHISKY

By Appointment to Her Majesty the Queen  
James Buchanan & Co. Ltd.

**JAMES BUCHANAN & CO. LTD., GLASGOW, SCOTLAND**

Sole Distributor for Switzerland:  
**PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE**

## Mathews Müller

Generalvertrieb:  
**A. RUTISHAUSER & CO. AG.**  
Scherzigen (TG) - St. Moritz

## Seit Jahrhunderten

wird mit Holz und Kohle gekocht. Kein Grund für den fortschrittlichen Hotelier auf den Kocherdölbrenner ZENITH-AQUATOF zu verzichten. Einfach zu bedienen, sauber, wirtschaftlich, schnell.

Unveränderliche Beratung: M. Diener, ZENITH-Ölfeuerungen, Zürich 47.

## Caisse enregistreuse «National»

Nouveau modèle No 71, 5 services, 9 spécialités, encore sous garantie de fabrication

à vendre  
avec un rabais intéressant. Se renseigner auprès de: Hotela, Montreux, téléphone (021) 8 61 44.

## Reklame-Verkauf!

**1000 Frottiertücher**  
für Pausenzimmer, 45/35 cm, weiss  
par Stück **Fr. 1.30**

Telephon (041) 2 38 61

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

Berufsbildungsgesetzes und machte die Anregung, eine Berufsbildungskommission des Hoteliervereins zu schaffen, was durch die Geschäftsleitung des Vereins zur Prüfung entgegengenommen wurde. Departementssekretär Liesch äusserte sich zu einigen aktuellen Fragen der Beschaffung von Arbeitskräften für die Hotellerie und machte auf die Notwendigkeit des Erlasses von Bauordnungen gerade in den Kurorten aufmerksam. In diesem Zusammenhang kam auch die wichtige Frage des Schutzes der Skiweisen und Skikipisten zur Sprache.

Abschliessend orientierte H. Jenny, Inspektor der Eidg. Alkoholverwaltung, über das Alkoholverwaltungsrecht und machte die aufmerksam folgende Zuhörerschaft auf Grund der Vorführung zweier Aufklärungsfilme mit den Aufgaben der Alkoholverwaltung vertraut. Er ersuchte dabei insbesondere die Hoteliers, nicht zuletzt im eigenen Interesse, die Erhebung der Alkoholverwaltung hinsichtlich des Alkoholverbrauchs dadurch zu erleichtern, dass auch in dieser Beziehung durch die Verbraucherstellen die vorschriftsgemässe Buchung geführt wird.

Mit dem Dank des Vorsitzenden an die Referenten nahm die wohlgenommene Tagung ihren offiziellen Abschluss. -I. in NBZ

### Fluggastgebühren

Am 16. November 1959 hat Kantonsrat W. F. Leutenegger (Zürich) folgende Kleine Anfrage an den Regierungsrat des Kantons Zürich eingereicht:

«Bei der Behandlung des Geschäftsberichtes 1958 beantwortete Baudirektor Dr. Meierhans eine Anregung auf Vereinfachung des Einzuges der Fluggastgebühren dahin, dass durch das seit einigen Monaten eingeführte Markensystem dem Fluggastpassagier eine besondere Zahlung der Gebühr von 3 Fr. erspart bleibe. Nochmalige Erhebungen bei den offiziellen Reisebüros und den Fluggesellschaften zeigen, dass dies nicht zutrifft. Von den Flugscheinverkaufsstellen wird im Gegenteil erklärt, dass ihnen infolge behördlicher Vorschriften der Verkauf der materiell unbestrittenen Flugplatzgebühren zusammen mit den Flugbillets verunmöglicht sei.

Die Art des Einzuges der Flugplatzgebühr am Tage des Abfluges wird von den Fluggastagieren tagtäglich beanstandet. Im Zeichen einer fortschrittlichen Fremdenverkehrspolitik und einer Entbürokratisierung des Abfertigungsdienstes wäre es deshalb wünschenswert, die Flugplatzgebühr in den Flugscheinpreis einzuschliessen und nicht gesondert zu erheben oder die Gebühr beim Kauf des Flugbillets abzuverlangen.

Welche Haltung hat die zürcherische Regierung in dieser Sache bisher eingenommen und ist sie willens, bei den eidgenössischen Behörden im Interesse des Fremdenverkehrs dahin zu wirken, dass die Flugplatzgebühren im Flugschein eingeschlossen werden kann?»

Auf diese Anfrage antwortete der Regierungsrat wie folgt:

«Im Zusammenhang mit der Einführung der Flugplatzgebühr wurde geprüft, ob es nicht möglich sei, sämtliche Flugscheinverkaufsstellen mit dem Verkauf der Flugplatzgebühren zu betrauen.

Obwohl eine solche Regelung an und für sich zu begrüssen gewesen wäre, musste — mit Rücksicht auf die sehr grosse Zahl von Flugscheinverkaufsstellen im In- und Ausland — aus kontrolltechnischen Gründen davon abgesehen werden.

Die Direktion der öffentlichen Bauten hat in den Verhandlungen mit dem eidgenössischen Luftamt immer den Standpunkt vertreten, dass die Flugplatzgebühr in den Flugpreis eingeschlossen werden sollte. Leider sind aber Vorstösse in dieser Richtung bis heute von den Luftverkehrsgesellschaften, die mit ihren Flugpreisen an die Tarife der IATA (International Air Transport Association) gebunden sind, nicht nur in der Schweiz, sondern in allen Ländern, die diese Gebühr erheben, abgelehnt worden. Der Einschluss der Gebühr in den Flugpreis setzt eine internationale Regelung voraus. Es ist Sache der Luftverkehrsgesellschaften, bei der IATA die erforderlichen Schritte zu unternehmen.»

### Totentafel

#### Ernst Böhm, Trogen †

(S.) Kürzlich ist — wie wir der «Appenzeller Zeitung» entnehmen, unser ehemaliges Veteranenmitglied Ernst Böhm, zur «Krone», auf der Strasse einem Schlaganfall erlegen. Mit ihm, der am 2. Februar den 70. Geburtstag hätte feiern können, ist eine markante und beliebte Persönlichkeit Trogens dahingegangen. Und Rheiendfelden gebürtig, wo er seine Jugend verbrachte, erhielt der Verstorbene eine gründliche Ausbildung im Hotelfach. Im Jahr 1920 übernahm er von seiner Tante, Frau Gianiel, das Hotel «Krone» in Trogen. Bis 1949, also fast 30 Jahre, führte er die «Krone» in ausgezeichneter Weise, aber auch später, nachdem er den Betrieb seinem Sohn übergeben hatte, war er bis zu seinem Tode in der «Kronen»-Küche unermüdlich tätig. Ernst Böhm verstand sein Metier, er war ein ausgezeichneter Küchenmeister, der nicht nur anzuwenden wusste, was er solid gelernt hatte, sondern darüber hinaus jenes geheimnisvolle Etwas besass, das nicht erlernbar ist und erst den rechten Küchenchef ausmacht. Mit bewundernswürdigem Schmiss hat er bis in die letzten Tage in seiner vertrauten Küche gewaltet; mit einer ungläublichen Geschicklichkeit und Wendigkeit, die man dem korpulanten Mann kaum zugetraut hätte, verstand er es, seine Gäste nicht nur gut, sondern auch rasch zu bedienen. Berühmt war sein kaltes Buffet, das er an den Schülerabenden seinen Gästen offerierte. Nicht nur Trogens Einwohner, sondern viele auswärtige, ehemalige Kantonschüler, Gerichtspersonen, Teilnehmer an Tagungen und Exkursionen, werden sich gerne der Kochkunst Ernst Böhms erinnern. Er war aber auch ein angenehmer Wirt, der seine Stärke in wohlwollender Zurückhaltung gegenüber seinen verschiedenartigen Kostgängern zeigte. Es vergnügte ihn, wenn es seinen Gästen in der heimeligen «Kronen»-Stube wohl war, er fühlte sich nicht für die Organisation der Geselligkeit verantwortlich und überliess dies mit Recht den Gästen. Er betrachtete seine Gäste nicht als Kunden, die man mit kriecherischer Freundlichkeit warmhalten musste, sondern als Individualitäten, die aus ganz verschiedenen Gründen seine «Krone» aufsuchten

und die vielleicht in erster Linie Anspruch auf Ruhe und Alltagsdistanz erhoben.

Der Öffentlichkeit diene Ernst Böhm mehrere Jahre als Gemeinderat. Im Vereinsleben betätigte er sich als Sänger und vor allem als Schütze. Das Schiessen mit der Pistole war sein eigentliches Hobby. An kantonalen und ausserkantonalen Anlässen holte er sich mit seiner sicheren Hand manchen Kranz, im Kreise seiner Pistolenschützenkameraden fühlte er sich wohl.

So ist mit Ernst Böhm ein gütiger und grosszügiger Mann, dem man gerne ein gutes Andenken bewahrt, von uns gegangen. Seinem Sohn René Böhm, seit 1950 Mitglied des SHV, bezeugen wir hiermit unsere aufrichtige Teilnahme.

#### Hotelier André Louis Schmidt †

Aus dem Kanton Tessin erreicht uns die Nachricht vom Hinschied von Herrn André Louis Schmidt-Nyffenegger. Der Verstorbene war während Jahrzehnten Inhaber und Leiter des Olympia Hotel Metropol und der Chesa Sur-en in St. Moritz-Bad. Dank seiner grossen Fähigkeiten als Hotelier verstand er es, sein Haus zu einem weitbekannteten Unternehmen auszubauen und sich innen immer wiederkehrenden internationalen Gästekreisen zu schaffen. In seiner beruflichen Tätigkeit stand ihm seine Gattin hilfreich zur Seite. Vor einigen Jahren verkaufte Herr und Frau Schmidt ihre Liegenschaften in St. Moritz, um sich ganz der Leitung ihres neuerworbenen Hotel Schweizerhof in Sils zu widmen. Leider wurde Herr Schmidt schon vor geraumer Zeit von einer hartnäckigen Krankheit befallen, an deren Folgen er nun verschieden ist. Wir versichern die Hinterbliebenen unseres aufrichtigen Beileids.

### Chronique genevoise

#### L'affaire des concierges de nuit attaqués à nouveau évoquée devant la justice

Au cours de l'automne, la Cour d'Assises de Genève, présidée par le juge Edouard Drexler, avait séparément condamné quatre individus, d'origine espagnole, qui avaient sauvagement attaqué, pour les dévaliser, les concierges de nuit des Hôtels Régina et de la Paix, au quai du Mont-Blanc, et de la Résidence, à la route e Florissant. Dans le premier de ces établissements, le concierge, un homme âgé, avait été grièvement blessé et avait dû être transporté à l'Hôpital cantonal.

Le chef de la bande, Luis Comez-Castilla, s'était vu infligé dix ans de réclusion et quinze ans d'expulsion du territoire helvétique, tandis que les trois autres inculpés, dont le rôle, lors de ces agressions, était moins important, avaient été condamnés, respectivement, de sept ans, cinq ans et trois ans de réclusion, assortis de peines d'expulsion, évidemment.

Luis Comez-Castilla, vient de recourir devant la Cour de Cassation. Par l'intermédiaire de son avocat, le chef de la bande fait valoir qu'il n'aurait dû être condamné que pour vols seulement, les coups qui furent assésés aux victimes n'ayant pour but que d'assurer sa fuite et celle de ses complices.

Il s'agit là d'une argumentation juridique fort contestable, car qu'est-ce alors qu'une agression ? V.

### Todesanzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern bringen wir zur Kenntnis, dass unser persönliches Mitglied

Herr

#### André Louis Schmidt-Nyffenegger

Hotelier, Massagno (Tessin)

am 19. Januar nach langer Krankheit im Alter von 67 Jahren gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes der Zentralpräsident  
Dr. Franz Seiler

### Le Salon de l'auto encore plus grand que prévu

Le 31e Salon international de l'automobile, qui aura lieu à Genève du 16 au 26 mars, sera encore plus grand que cela avait été décidé. En effet, pour abriter les stands de plus de mille exposants, reprendra la production nationale de dix-neuf pays — il y aura un certain nombre de modèles qui seront présentés pour la première fois en public — les quarante-trois mille mètres carrés de surface couverte prévus ne seront pas suffisants.

C'est pourquoi, en plus de la nouvelle halle légère, de trois mille mètres carrés, en voie de construction sur le terrain des anciennes casernes de Plainpalais, une seconde halle de même surface, mais provisoire celle-là, sera édifiée sur la plaine de Plainpalais.

Cette construction recevra les exposants de la branche caravaning et camping. Aussi est-ce une surface totale de quarante-six mille mètres carrés qui couvrira cette grande manifestation annuelle de l'automobile et des secteurs qui lui sont annexés.

Comme d'habitude, le déjeuner d'ouverture sera servi en la grande salle de l'Hôtel des Bergues. V.

### Les Fêtes de Genève auront à nouveau lieu cet été

Afin d'animer la saison estivale, et d'offrir aux hôtes en séjour, comme aussi à la population indigène, un grand divertissement populaire, l'Association des Intérêts de Genève, dès après la fin de

**LINSI**  
erfahren,  
leistungsstark  
und günstig in

**TEPPICHEN  
und  
VORHÄNGEN  
FÜR HOTELS**

Unterbreiten Sie uns  
bitte Ihre Wünsche, oder  
verlangen Sie den  
unverbindlichen Besuch  
unseres Hotelpespezialisten.

Linsi & Co. AG, Luzern, b. Bahnhof, Telefon (041) 2 00 47

**CAFO Mischung**

Im Sommer zuviel  
im Winter zuwenig  
haben wir zu tun in unserer  
Reinigungsabteilung.  
Deshalb jetzt  
**Bettfedern-Reinigung  
mit 20% Winterrabatt**

Sie sparen bei 10 Decken  
und Kissen entstauben,  
aufdampfen und Fassungen  
waschen Fr. 37.-. Moderne  
Maschinen und zuverlässige  
Mitarbeiter bürgen für gründliche,  
gewissenhafte Arbeit.

Alle werden die frischen,  
luftigen Betten schätzen —  
ein Plus mehr für ihr Haus.

Verlangen Sie am besten  
gleich jetzt den Reinigungstarif  
und unseren  
Transport-Vorschlag.

Thomi + Franck AG, Basel

**Hotel-Sekretär-/Sekretärinnenkurse**  
Spezialausbildung in allen für den mod. Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kauf- und betriebswirtschaftl. Fächern, einschliesslich Fremdsprachen. Individueller, raschford. Unterricht. Diplome. Stellenvermittlung. Eintritt jederzeit. Auskunft und Prospekte durch  
**Fachschule Dr. Gademann**  
Gessnerallee 32, Telefon (051) 25 14 16. ZÜRICH

**Fortus zur Belebung des Temperaments**  
Bei Mangel an Temperament und bei Funktions-Störungen eine VOLL-KUR mit Fortus. So werden die Nerven bei Sexual- und Nervenschwäche, bei Gefühlskälte angeregt und das Temperament wird belebt. Vollkur Fr. 25.-, Mittelkur Fr. 10.-, Proben Fr. 5.- und 2.-, in Apotheken und Drogerien, wo nicht vorrätig:

**Lindenhof-Apotheke, Zürich 1**  
am Rennweg 46 Tel. (051) 27 50 77

**SPANIEN**  
In einzigartigem Ort und Klima am Meer suchen wir  
**Mitbesitzer oder Kommanditär**  
in touristischem Unternehmen mit sehr grosser Zukunft. Ideal für Person mit Kenntnissen im Hotellach. Kapital Fr. 200 000 Offerten unter Chiffre H 104607 X an Publicitas Gest.

**WENN SIE**  
Hotel-Mobiliar zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen ein Inserat in der Hotel-Revue.

Le Champagne préféré

**Champagne BOLLINGER**

Agence générale  
RENAUD SA  
BALE

la dernière guerre, a mis sur pied les Fêtes de Genève, qui ont toujours attiré des foules considérables, mais auxquelles les caprices célestes ont parfois valu des résultats financiers pas toujours très brillants.

A deux reprises, les Intérêts de Genève avaient renoncé à ces Fêtes devenu pourtant traditionnelles, dans la ville du bout du Léman. C'était en 1955, lors de la Fête des Vignerons de Vevey et l'an passé en raison de la Fête fédérale de chant. Mais, cette année, on va renouer avec la tradition. D'ores et déjà, les Fêtes de Genève ont été inscrites au calendrier de la saison genevoise et c'est les 12, 13 et 14 août qu'elles auront lieu. Le corso fleuri, pour lequel on a choisi le thème « Riviera », le feu d'artifice, tiré dans la rade, et les batailles de confetti, sur les quais du Mont-Blanc et Wilson, en constituent, comme d'habitude, les éléments essentiels.

Plusieurs commissions sont déjà au travail, afin de préparer ces festivités. V.

**Divers**

**Assurance-maladie dans l'agriculture vaudoise**

Nous apprenons que la Fédération rurale vaudoise de mutualité sociale (FRV), d'entente avec la Chambre d'agriculture a mis sur pied un régime d'assurances-maladie propre à l'agriculture.

Les caractéristiques de cette assurance sont: l'hospitalisation gratuite pour tous les exploitants agriculteurs, vigneron, maraîchers, etc... affiliés à la FRV. Ils sont mis d'office au bénéfice d'une assurance d'hospitalisation sans aucune prime nouvelle de leur part.

L'assurance-maladie s'étend aux exploitants, à leurs familles, leurs collaborateurs et leurs employés, contre paiement de primes correspondantes, mais qui sont exceptionnellement basses, car l'assurance ne couvre pas les cas bagatelles, mais seulement les cas graves.

On voit ainsi que l'hôtellerie a été bien inspirée en prenant la décision que l'on sait en décembre 1960. Sans cela, elle serait vraiment restée en arrière et n'aurait pu s'en prendre qu'à elle-même si elle n'avait pas trouvé le personnel dont elle a besoin.

**Du nouveau sur le Lac Léman**

D'importantes décisions ont été prises - d'autres le seront encore - dans le domaine de la navigation sur le Lac Léman. L'assemblée générale des actionnaires de la Compagnie générale de navigation, réunie à Lausanne sous la présidence de M. J. Kratzer, a voté à l'unanimité les crédits nécessaires à la construction de deux bateaux de 570 places chacun. Ces deux unités auront 49,3 m de longueur et 9,5 m de largeur; à l'avant un restaurant de 82 places sera aménagé.

D'autre part, l'assemblée générale a autorisé le Conseil d'administration de la compagnie à signer

une convention avec l'office fédéral des transports, les conseils d'Etat des cantons de Genève, de Vaud et du Valais, et la municipalité de Lausanne. Les pouvoirs publics accorderont à la Compagnie CGN une aide de 8 millions, dont 2,4 millions à titre de prêt et 1,8 million à fonds perdu. De son côté la Compagnie devra augmenter son capital social de 600 000 fr. et procéder à ses frais à la transformation du bateau «Montreux», installer le chauffage au mazout sur les chaudières de 5 bateaux et remettre le dock flottant en état.

La plus grande partie, 5 millions, de l'aide des pouvoirs publics sera affectée à la construction et à l'équipement du nouveau chantier naval, à l'ouest du port d'Ouchy, et au déménagement du chantier actuel.

Ces nouvelles ont été accueillies avec une grande satisfaction dans les milieux du tourisme lémanique. On se réjouit que les efforts déployés par M. J. Meier, directeur de la compagnie, aient été couronnés de succès et on l'en félicite. A.

**Nouvelles de Valais**

Le nombre des vedettes qui viennent chercher détente et repos en Valais est chaque année plus élevé. Gina Lollobrigida, Michèle Morgan et Jean Gabin ont fait et sont peut-être même encore en séjour à Crans, tandis que Bouvri a choisi Verrier pour quartier, de même que les Peter Sisters. Le toujours jeune Michel Simon a été vu dans différentes stations, mais le plus souvent à Sion.

L'Union valaisanne du tourisme, en collaboration avec les CFF, les PTT, l'OPAV, le Musée cantonal et d'autres institutions, a préparé une remarquable exposition sur le Valais, exposition qui a été ouverte le 18 janvier à Bordeaux, dans les grands magasins «Les Nouvelles Galeries». Cette initiative est d'ailleurs due à M. Berthod, consul général de Suisse à Bordeaux. Les Français des rives de l'Atlantique peuvent donc se familiariser avec une région qui ne manquera pas d'exercer sur eux un très vif attrait, en raison de la loi des contrastes.

**Des films en première vision sur les routes du ciel**

On sait que les compagnies de navigation aérienne ne négligent aucun effort pour satisfaire au maximum les passagers de leurs lignes long-courriers. C'est ainsi que les Trans World Airlines viennent de résoudre innover en offrant en plein ciel, à leurs passagers de première classe, la projection de films en première vision, soit avant même que ces bandes ne soient mises sur le marché, de part et d'autre de l'Atlantique.

Pour l'instant, il ne s'agit encore que d'un essai. Mais, pour le réaliser, il a fallu concevoir une installation de projection spéciale, insensible aux trépidations, tout de même légères, que l'on perçoit à bord des quadricoptères géants. Ce nouveau système a nom «Strato-Cinéma».

Il est dû à M. David Flexer, président de la In-flight Motion Pictures Inc. Le projecteur est dissimulé dans le plafond, à l'arrière de la cabine, tandis que le son est acheminé directement vers chaque passager, grâce à des écouteurs individuels, cons-

truits de manière très légère, et dont la puissance peut être réglée par l'auditeur-spectateur.

Les essais effectués jusqu'ici ont été très favorablement accueillis par les passagers. Aussi les Trans World Airlines envisagent-elles d'offrir des projections cinématographiques, en noir et blanc ou en couleurs, à leur clientèle de luxe, tant sur les lignes de l'Atlantique que sur celles traversant le continent américain.

**Gastronomie au mariage princier de Norvège**

Au mois de janvier, S.A.R. la princesse Astrid, fille de S. M. le roi Olav V de Norvège, a épousé un jeune commerçant d'Oslo, M. Johan Martin Ferner. La bénédiction nuptiale leur a été donnée par l'évêque Arne Fjellbu, de l'Eglise luthérienne.

A l'issue de la cérémonie, à laquelle avaient été conviés les représentants de plusieurs Cours étrangères, S. M. le roi Olav V a offert un dîner de gala, qui a été servi en sa résidence de campagne de Skaugun, près de la capitale.

Deux cents hôtes ont pris part à ce repas, qui a été servi simultanément dans trois salons différents, aucune salle n'étant suffisamment vaste pour accueillir un aussi grand nombre de convives à la fois.

Le menu avait été composé de la manière suivante: Consommé des viveurs, Médallions de filet royal, Poule des neiges à la crème, Compote d'aïrles, Gâteau au parmesan, Sorbet aux mandarines, Corne d'abondance, Petits fours.

Les boissons d'accompagnement ont été du sherry, du Champagne et du porto. V.

**Die Reglementierung des Tourismus in den Freibergen**

Die Vorstandsmitglieder der Vereinigung «Pro Jura» und des Verbandes zur Verteidigung der Interessen des Jura sowie der jurassischen Sektionen des TCS und des ACS, die sich in Delsberg im Beisein des Präsidenten der Vereinigung der Gemeindepräsidenten der Freiberge und des Gemeindepräsidenten von Saingnégier versammelten, prüften die Frage der Reglementierung des Tourismus in den Freibergen. Die Anwesenden, die feststellten, dass eine solche Reglementierung die einzige rationelle Lösung sei, sprachen den Wunsch aus, dass eine für die ganzen Freiberge einheitliche Reglementierung im Interesse der Wirtschaft und des Tourismus dieser Gegend möglichst rasch eingeführt werde.

**Avis**

**Commissions aux agences de voyages**

L'agence Wagons-lits / Cook a proposé aux hôteliers qui travaillaient avec elle de lui consentir une commission de 9% sur les prix forfaitaires. Cette proposition a provoqué certaines questions de la part de nos membres qui se sont adressés au bureau central. Celui-ci leur a répondu que notre commission de réglementation des prix avait décidé en principe de maintenir le taux de 8% fixé dans le règlement des prix.

Ce n'est que dans les cas où le prix forfaitaire ne comprend pas de taxes proprement dites ou si

**Auskunftsdienst**

**Kommission an Reiseagenturen**

Die Agence Wagons-Lits / Cook hat den mit ihr arbeitenden Hoteliers vorgeschlagen, ihr auf den Pauschalpreisen eine Kommission von 9% zu gewähren. Dies hat zu einigen Rückfragen seitens von Mitgliedern beim Zentralbüro Anlass gegeben, und die Antwort war, dass unsere Preisnormierungskommission beschlossen hat, grundsätzlich an dem in der Preisordnung festgesetzten Ansatz von 8% festzuhalten. Einzig in denjenigen Fällen, wo die Pauschalpreise, sofern sie keine oder nur eine geringe Taxe enthalten, so angesetzt sind, dass eine Kommission von 9% annähernd gleichviel ausmacht wie eine solche von 10% auf den Grundpreisen, spiele es keine Rolle, wenn dem Begehren der Wagons-Lits / Cook entsprochen werde. Von einer solchen Mitteilung muss die Wagons-Lits / Cook, die uns übrigens in dieser Sache nicht begrüsste, indirekt Kenntnis erhalten haben, denn wir müssen feststellen, dass sie in einem Zirkular die erwähnte Mitteilung so auslegt, als habe der SHV seine Mitglieder ermächtigt, ihr auf den Pauschalpreisen 9% zu gewähren. Es bedarf deshalb der Richtigstellung, dass dem keineswegs so ist, denn in den weitaus meisten Fällen machen 9% auf den Pauschalpreisen wesentlich mehr aus als 10% auf den Grundpreisen, so dass dann dem Begehren der Wagons-Lits / Cook nicht entsprochen werden kann, schon mit Rücksicht auf die andern Reiseagenturen. Wir empfehlen unsern Mitgliedern, mit der Wagons-Lits / Cook auf der Basis von 10% auf den Grundpreisen abzurechnen.

celles-ci sont modestes qu'une commission de 9% peut être accordée, car ce taux équivalait à peu près à une commission de 10% sur les prix nets. Dans ces cas-là, on peut donner satisfaction à l'agence Wagons-lits / Cook, puisqu'il n'en résulte aucun désavantage pour nos membres et que la commission accordée équivalait aux montants prévus par notre règlement des prix.

L'agence Wagons-lits / Cook doit avoir eu connaissance indirectement de cette interprétation, bien qu'elle n'ait pas pris contact avec nous à ce sujet. Dans une circulaire qu'elle a envoyée aux hôtels avec lesquels elle est en relation, elle interprète cette tolérance comme si la SSH avait autorisé ses membres à lui accorder une commission de 9% sur tous les prix forfaitaires.

Nous devons donc rectifier que ce n'est nullement le cas, car le plus souvent, une commission de 9% sur les prix forfaitaires est nettement plus élevée qu'une commission de 10% sur les prix nets. Ainsi il n'est pas possible de donner suite à la requête des Wagons-lits / Cook, ne serait-ce qu'à l'égard des autres agences de voyages. Nous recommandons à nos membres de décompter avec les Wagons-Lits / Cook en calculant une commission de 10% des prix de base.

Neuwertige  
**Registrierkasse**  
**«National» Mod. 71**  
mit 5 Service- und 9 Sparten-Zählwerken; noch unter Fabrikgarantie, mit interessantem Einschlag  
**zu verkaufen**  
Nähere Auskünfte erteilt: Hotela, Montreux, Telephone (021) 6 61 44.

Das bestbekannte Restaurant und Hotel  
**Uto-Staffel**  
auf dem Uetliberg in Zürich ist per sofort infolge Besitzerwechsel  
**zu vermieten**  
Sehr günstige Bedingungen. Offerten von Interessenten, die im Besitze des Fähigkeitsausweises sind, sind gebeten sich unter Chiffre OFA 2083 Zc an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22, zu melden.

Von kapitalkräftigem Selbstkäufer zu kaufen gesucht  
**Hotel oder garni**  
im Berner Oberland, Tessin oder Stadt Zürich. Detaillierte Angaben sind zu richten unter Chiffre HG 1997 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**IRISH COFFEE...**  
natürlich nur mit  
**Whiskey aus Irland**  
John Power's Irish Whiskey «Three Swallow».  
Alleinimport für die Schweiz:  
*Rud. Bindella*  
Weine-Spirituosen, Hänggarterstrasse 115, Zürich 10/37, Telephone (051) 42 49 42.

**Auf der Matratze**  
**Dunlopillo**  
**schlafen Sie besser**  
Täglich werden Sie feststellen,  
Dunlopillo bietet 6 entscheidende Vorteile:  
\* Dunlopillo ist kein Gummi  
(sondern ein luftdurchlässiger Latexschaum)  
\* Dunlopillo ist geruchlos  
\* Dunlopillo ist nicht feucht  
\* Dunlopillo ist hygienisch (aseptisch)  
\* Dunlopillo verlangt keinerlei Wartung  
\* Dunlopillo ist wirtschaftlich  
Ein **DUNLOP**-Erzeugnis — 20 Jahre Garantie

**Cadillac**  
8-Plätzer, 1953, schwarze Repräsentationslimousine, Radio, Separation usw. Ausserordentlich schön und preiswert. Wagen, wenige km, unfallfrei. Fr. 5600.-. Auskunft Tel. (051) 33 01 38.

Zu kaufen gesucht  
**Restaurations-Barbuet**  
ca. 3,30 m lang und ca. 70 cm breit, womöglich mit Kühlanlage und Aufsatz an Längsseite als Barisch. Offerten unter Chiffre R B 2006 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**LUCUL**  
**Bouillons und Suppen**  
**für höchste Ansprüche**  
LUCUL-Nährmittelfabrik AG., Zürich 11/52

**APÉRITIF**  
**SULZE**  
**À LA GENTIANE**  
**ERNEST FAVRE S.A., GENÈVE**  
2 bis, RUE DU VALAIS

Lernen Sie Englisch in  
**England**  
an der international bekannten  
**ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH IN BOURNEMOUTH**  
Kurse von 8 bis 9 Monaten - Spezialkurse von 6 bis 8 Wochen - Ferienkurse von 4 bis 11 Wochen im Juli, August und September - Vorbereitung auf alle international bekannten Englisch-Prüfungen.  
Prospekte und Auskünfte erhalten Sie kostenlos durch unser Sekretariat für West-Europa:  
**SEKRETARIAT ZÜRICH LTD. FÜR DIE ACSE**  
Belfriedstrasse 45, Zürich 8, Telefon (051) 34 49 33

**Aber gewiss**  
... nur bei Inserenten kaufen!  
**Abfall-Boy**  
crème lackiert, Decke vernickelt, Einsatz ömülliert, Tretechanik, Höhe 58 cm  
Stück nur ..... Fr. 71.-  
Bestellen Sie heute noch  
Telephon (041) 2 38 61  
**Abegglen-Pfister AG Luzern**

## Zahlreiche Lehrlinge beteiligen sich am Lehrlingswettbewerb vom 6. Februar in Zürich

Die Berufsbildungskommission für das Zürcher Gastgewerbe (BBKZ) veranstaltet, wie üblich in den Räumen des Kongresshauses, am 6. Februar einen Lehrlingswettbewerb, der ausserordentlich interessant und lehrreich zu werden verspricht - darauf lassen jedenfalls die sorgfältigen Vorbereitungsarbeiten und insbesondere die gestellten Wettbewerbsaufgaben, sowohl diejenige für die Kellner wie für die Kochlehrlinge, schliessen.

An einer von der BBKZ vergangenen Montag veranstalteten Presseorientierung im Gesellschaftshaus zur Kaufleuten, die durch deren Präsidenten G. Hüni eröffnet wurde, sprach auch Harry Schraemli, der, wenn es um die Berufsbildung geht, immer sich bereitfindet, die Werbetroffel zu rühren. Das tat er auch diesmal, und wie er es liebt, fing er bei den Römern an, kam dann aber auf den grossen Hotelier César Ritz zu sprechen, dessen Karriere als Kellnerlehrling in Brig begann und der sich vom ungelungenen «garçon» zum eleganten Maître d'hôtel emporarbeitete, später Oberkellnerstellen in den feinsten Häusern bekleidete und schliesslich an der Spitze der Berufshierarchie landete - heute noch strebsamen Kellner und Köchen ein Leitstern auf dem Wege ihres beruflichen Aufstieges.

In der Frühe des Montagmorgens wird man nun von den Toren des Zürcher Kongresshauses einem interessanten Schauspiel beiwohnen können. In hellen Scharen werden sich moderne Heinzelmännchen, mit kostbarer Last schwer beladen, ins Innere drängen, nämlich die tüchtigen Zürcher Koch- und Kellnerlehrlinge, die in aller Herrgottsfrühe ihre Wettbewerbsarbeiten abliefern müssen. 198 Koch- und 38 Kellnerlehrlinge resp. Serviertöchter legen an diesem Tag Zeugnis von ihrem Können und ihrer Begabung ab. Erfahrene Berufsleute haben für sie zum Teil recht knifflige Aufgaben ausgearbeitet, bei deren Lösung jedem Wettbewerbssteilnehmer innerhalb der Vorschriften genügend Spielraum bleibt, um eigene Wege zu gehen. Selbstverständlich sind die Aufgaben der bereits absolvierten Lehrzeit angepasst. Aus früheren Jahren weiss man, dass ein gesunder Ehrgeiz zu oft erstaunlichen Leistungen führt.

Verschiedene Sonderschauen geben der Veranstaltung ein besonderes Niveau und Gepräge. Gespannt darf man auf die Jägerklausen sein, welche die Oberkellnergrade zur Darstellung bringen wird. Die Ausstellung ist durchgehend von morgens 10 Uhr bis 22.30 Uhr geöffnet. Ihr Besuch sei allen Hoteliers und Berufsleuten aufs wärmste empfohlen.

## Nouvelles de l'étranger

### On confirme:

#### Saison 1960 médiocre en France

D'après une enquête de l'INSEE la saison touristique avril-septembre 1960 a été bonne à Paris sur le plan hôtelier. Mais dans l'ensemble des autres régions touristiques, elle s'est avérée relativement médiocre.

Les conditions atmosphériques, beaucoup moins favorables au tourisme que celles, exceptionnelles, de l'année 1959 expliquent jusqu'à un certain point cette régression surtout sensible dans les stations de l'Atlantique et de montagne.

D'après INSEE la régression du volume de l'activité hôtelière est environ de 5% sur 1959.

#### Après le champagne, victoire du Roquefort

Après les « champagnes espagnols » le roquefort part en guerre contre un faussaire américain. Un procès contre un restaurateur de Miami, Mike Gordon, qui est accusé d'avoir faussement baptisé un vulgaire fromage de lait de vache du célèbre nom de roquefort, a été intenté par la communauté française des Etats-Unis, au nom des producteurs du fameux fromage. La ville de Roquefort a cité une loi française, vieille de 35 ans, qui interdit l'usage du nom de roquefort si le fromage en question n'est pas fait avec du lait de brebis et n'a pas mûri dans les caves de Roquefort-sur-Soulzon. Le restaurateur plaide l'innocence. Il a déclaré qu'après avoir reçu les réclamations de la communauté française,

il avait éliminé le « roquefort » de son menu, mais qu'un inspecteur au nez délicat avait probablement dû dîner chez lui juste avant que les menus ne soient réimprimés. W. Bg.

#### On a eu chaud au « Carlton » de Cannes !

Il y a quelques jours, à Cannes, un correspondant, qui ne s'était pas fait connaître, et pour cause appelé, au téléphone, le directeur de l'Hôtel Carlton, pour l'informer que si, dans l'heure qui suivait, une somme de cinq millions de francs légers n'était pas déposée, en un endroit déterminé, sur la plage, l'établissement sauterait.

On devine la légitime inquiétude qui s'empara alors du directeur et de son état-major. Que fallait-il faire ? On se résolut à alerter immédiatement la police qui, très discrètement, se rendit aux abords de l'hôtel, ainsi qu'aux alentours de l'emplacement où l'argent réclamé devait être déposé. Et on attendit la suite des événements...

Un peu plus tard, la voix inconnue appela à nouveau le directeur au téléphone, pour lui renouveler sa menace, puis racrocha l'appareil. Plus tard - cela se passait en fin de journée - la menace fut répétée, pour la troisième fois, par la même voix mystérieuse. Puis, plus rien ne se passa. Pas plus aux abords de l'hôtel que sur la plage on n'aperçut d'individu paraissant suspect. Et le « Carlton » fort heureusement, ne pas sauté. On ne sait au juste ce qu'il faut penser de tout cela puisque la voix inconnue n'a pas pu être identifiée. On suppose toutefois qu'il pourrait s'agir d'une farce agencée par un mauvais plaisant, afin de mettre la police en état d'alerte, car, ce soir-là avait précisément lieu, à Cannes, la soirée annuelle avec bal des policiers de la région.

Il n'en reste pas moins que si farce réellement il y a, c'est d'une plaisanterie de très mauvais goût dont il s'agit. V.

## Petite chronique

### La loi sur le travail

La commission du Conseil national chargée d'examiner le projet de loi sur le travail dans l'industrie, l'artisanat et le commerce a séjourné - ses vingt-neuf membres étant présents - sous la présidence de M. A. Schaller (Bâle). Elle a poursuivi l'examen de détail. M. Wahlen, président de la Confédération, et M. Holzler, directeur de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, assistaient aux délibérations.

Après quelques amendements, les dispositions sur le champ d'application, sur l'hygiène et sur la prévention des accidents ont été approuvées. La question de la durée maximum de la semaine de travail a donné lieu à une assez longue discussion. La majorité de la commission propose de fixer cette durée à 45 heures pour les travailleurs des entreprises industrielles, de même que pour le personnel de bureau, les employés techniques et autres employés, et à 50 heures pour les travailleurs de l'industrie du bâtiment, pour les autres catégories d'entreprises ou de travailleurs que les intempéries obligent à suspendre le travail, ainsi que pour tous les autres travailleurs. La décision au sujet de la durée du travail du personnel de vente a été ajournée à une autre session.

Après avoir traité le chapitre «Durée du travail» (art. 8 à 12), la commission a suspendu ses travaux. Elle les poursuivra lors de sa prochaine session au début d'avril.

### Le cautionnement mutuel dans les métiers en 1960

En 1960, les offices de cautionnement mutuel pour artisans et commerçants ont accordé au total 684 cautionnements pour un montant de 9,3 millions de francs, soit 700 000 francs de plus que l'année précédente. Leurs engagements totaux s'élevaient actuellement à 27,86 millions de francs, contre 26,08 millions à fin 1959.

Par ailleurs, ces offices ont accordé pendant l'année écoulée plus de 1500 cautionnements de garanties de construction représentant un capital d'environ 4 millions de francs. Leurs engagements à ce titre s'élevaient actuellement à 6,28 millions de francs.

## Saisonnotizen

### Empfang hoher britischer Gäste in St. Moritz

(Korr.) Auf Einladung der Gemeinde und des Kur- und Verkehrsvereins in St. Moritz fand am Donnerstagabend in St. Moritz ein Nachtessen zu Ehren der Herzogin von Kent, von deren Sohn, dem Herzog von Kent, und deren Tochter, Prinzessin Alexandra, sowie von Feldmarschall Lord Montgomery of Alamein, statt. Neben den genannten Gästen fanden sich auch der britische Botschafter in Bern, hohe britische Militärs und weitere Persönlichkeiten mit ihren Gemahlinnen ein. St. Moritz war vertreten durch Gemeinderat A. v. Planta (Gemeindebehörden), Bürgermeister H. Gartmann und Gemeinderat Dr. med. P. R. Berry (Bürgergemeinde), Kurdirektor P. Kasper (Kur- und Verkehrsverein), Andrea Badrutt (Hotelierverein) und Hansjörg Badrutt. Auf Wunsch der Eingeladenen wurden keine Ansprachen gehalten. Der Abend verlief völlig ungezwungen und in grosser Herzlichkeit.

### «Auto im Reisezug» auch im Winter

Ziv. - Personenautos können auch während der Wintersaison als «Auto im Reisezug» aufgegeben werden. Diese Möglichkeit besteht auf den Strecken Hamburg/Altona-Hameln-Basel SBB bis zum 27. Mai täglich, auf der Strecke Hamburg/Altona-Hameln-Chiasso dienstags und freitags vom 21. März bis zum 27. Mai. Sonntags und donnerstags ab Chiasso vom 23. März bis zum 27. Mai. Auf der Strecke Hamburg/Altona-Hannover-München/Ost nachts vom Freitag zum Sonnabend ab Hamburg/Altona-Hannover bis zum 31. März/1. April. Ab München/Ost bis zum 2/3. April nachts vom Sonntag zum Montag. Während die Kraftfahrer und ihre Begleiter in diesen Zügen zu normalen Preisen in den Schlaf-, Liege- oder Sitzwagen reisen, wird das Fahrzeug in verschlossenen Auto-Spezialwagen befördert. Die Deutsche Bundesbahn haftet für das Auto im Reisezug wie für Reisegepäck.

### Internationale Pferdereisen Luzern

Die Luzerner Internationalen Pferdereisen werden im kommenden Jahre an zwei Tagen nämlich am 27. August und am 3. September 1961, durchgeführt.

## Büchertisch

### Schweizerisches Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik

15. Jahrgang, Heft 4 / 1960, jährlich 4 Hefte Fr. 20.-, Art. Institut Orell Füssli AG, Zürich 3.

Nr. 4 / 1960 des Archivs enthält als erste Abhandlung eine Besprechung der Probleme einer Strassenrechnung, verfasst von Prof. Dr. W. A. Jöhr von der Handelshochschule St. Gallen.

Die nachfolgende Abhandlung stammt aus der Feder von Prof. Dr. Kurt Leibbrand von der ETH und ist den Verkehrsbeziehungen der schweizerischen Flughäfen gewidmet. Es handelt sich hier um eine interessante Auswertung statistischer Daten, die auf Grund einer unmittelbaren Befragung der Reisenden ermittelt worden sind.

Die letzte Arbeit im Teile der Abhandlungen bezieht sich «Vom Grade der Interventionen und der marktwirtschaftlichen Kräfte im Verkehr» und ist verfasst von Prof. Dr. H. R. Meyer, dem Schriftleiter des Archivs. Nachdem unlängst eine privatrechtliche Lösung zwischen Strasse und Schiene gescheitert ist, stellt sich die Frage, ob es nicht Zeit wäre für einen neuen gesetzgeberischen Versuch. Auf Grund seiner Darlegungen kommt Prof. Meyer zum Schluss, dass dieser Zeitpunkt noch nicht gekommen ist.

Es folgen die üblichen Beiträge: La vie internationale von Dr. Benjamin Tapereux, die Chronik des Verkehrs von Dipl.-Ing. Theo Martignoni, die Statistische Übersicht des Verkehrs von Dr. Hans Staffelbach, und eine Liste eingegangener Bücher. Die Nummer enthält ferner das Jahresregister des Archivs.

### Das Beste aus Reader's Digest - Februar 1961

Kennedys Feuerprobe - Der Präsident der Vereinigten Staaten wird für die nächsten vier Jahre ehernen Mut und unbeeugbaren Willen brauchen. John F. Kennedy kommandierte im Zweiten Weltkrieg als Oberleutnant ein Patrouillenboot, das im August 1943 von einem japanischen Zerstörer mitten durchgeschnitten wurde. Der Bericht, den



## A nos Sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

**Mademoiselle**  
**F. V. Gasparetto**  
propriétaire de l'Hôtel Paradiso, à Lugano-Paradiso

décédée dans sa 51<sup>e</sup> année des suites d'une longue maladie vaillamment supportée.

Nous vous prions de conserver le meilleur souvenir de ce fidèle membre depuis plusieurs années.

Au nom du Comité central  
Le président central:  
**Dr Franz Seiler**

die Zeitschrift «Das Beste aus Reader's Digest» aufzeichnet, wurde im Jahr 1944 geschrieben und im Hinblick auf das Interesse, das dem damaligen Marineoffizier heute entgegengebracht wird, wörtlich wiederzugeben:

Aus dem übrigen Inhalt: «Lungenkrebs, Fall 248 301» - «Können Maschinen den Lehrer ersetzen?» - «In Afrika regiert auch heute noch der Stamm» - «Die Liebe der Frau ist anders» - «Der erste Atomfrachter der Welt». - Am Kiosk Fr. 1.40.

### «Die Frau» im Februar

«Die Liebe geht durch die Küche» ist das vielversprechende Motto dieser Nummer, die von vielen interessanten Neuheiten, neuen Rezepten und manchem lustigen und praktischen Küchen-Drum-und-Dran zu erzählen weiss. Interessant sind vor allem die Artikel «Einkommen und Ernährung - wieviel darf prozentual vom Einkommen fürs Essen ausgegeben werden?» und «Interview mit Küchenfachleuten über die Gestaltung der modernen Küche». - In dieser Nummer beginnt eine neue Artikelreihe über Ernährung und Gesundheit: «Die 7 Todsünden der Ernährung». Im ersten Teil werden 7 Essfehler behandelt, die die meisten Menschen immer wieder begehen. Der Artikel «Wie beugt man dem Zahnerfall vor?» berichtet über neue Forschungsergebnisse bei der Verhütung der Zahnkaries und noch viele andere Artikel, Vorschläge und Ideen, so dass man richtig Lust bekommt, sich hinter Ausprobieren und Selbermachen zu wagen.

### Annonces et abonnements

Le millimètre sur une cotation 37,5 centimes, réclames 1 fr. 20. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 24 fr., six mois 15 fr., trois mois 8 fr., deux mois 5 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 30 fr., six mois 18 fr., trois mois 10 fr., deux mois 7 fr. 50. Abonnements à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle 10. - Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr R. C. Straiff. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux No 85. Téléphone (061) 24 86 90.

Rédaction: Ad. Pfister  
P. Nantermond  
Administration des annonces: E. Kuhn



**EMMANUEL WALKER AG.**  
**BIEL**  
Gegründet 1866  
Bekannt für  
**QUALITÄTS-WEINE**  
offen und in Flaschen

Tel. (032) 241 22

## Grand Maenish



THE ARISTOCRAT OF SCOTCH WHISKIES

IMPORTED BY HAFTER & HOFMANN, BASEL

**Sofort ab Lager**



nur Fr. 24.50  
5 Jahre Garantie  
Grosse Auswahl auch in  
Polsterstühlen  
und Tischen  
Offerten von  
**Keusch & Sohn, Boswil AG**  
Telephon (057) 7 42 84



in jeder Grösse  
und Ausführung  
solid und  
preisgünstig

**Keusch & Sohn, Boswil AG**  
Telephon (057) 7 42 84

**Tessin**  
Unteres Bleniothal,  
zu vermieten

**Café-Restaurant**  
eventuell mit Gästezimmer.  
Schreiben unter Chiffre A 5  
6034 Br, ASSA Bellinzona.

Hotelier-Ehepaar in den 30er Jahren, seriös, arbeitsfreudig, mit umfassenden Fachkenntnissen, seit Jahren Direktion eines bekannten Hotel-Restaurants und Saalbetriebes, wünscht sich zu verändern.

**Wir suchen in Pacht oder Kauf**  
grösseres, gutgehendes und erstklassiges

## Hotel-Restaurant

Jahresbetrieb. Grosses Eigenkapital vorhanden. Angebote erbeten unter Chiffre PK 1988 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Zu pachten evtl. zu mieten gesucht**

**Hotelgarni**  
bis zu 30 Betten. Bekannter Kurort, am liebsten Tessin. Off. unter Chiffre H G 2015 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Hôtel

28 lits, au dessus de Montreux, masout, belle vue sur le lac (meublier neuf reste en possession du propriétaire). Téléphone interne. S'adresser à Hôtel Maison Blanche, Sonzier s. Montreux.



**Bidet POLO**  
Nr. 7211 für Hahnen, Nr. 7212 für Batterie  
Nr. 7215 für Wandbatterie oder Thermostat  
Verkauf durch den Sanitär-Grosshandel

**Kera-Werke AG. Laufenburg / AG**



Das  
**Hotel-Restaurant  
Bären in Suhr**

ist an ein charakterlich und fachlich einwandfrei ausgewiesenes Ehepaar  
**zu vermieten**

Persönliche Vorstellung der Interessenten nur auf Einladung hin erwünscht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photos sind zu richten an: Frau Louise Kämpf, Hotel Bären, Suhr AG.

Gesucht kapitalkräftige Fachleute für

**Pachtübernahme**

eines

**Gross-Tea-Rooms  
im Zentrum von Bern**

Es handelt sich um ein sehr interessantes, vorteilhaftes Objekt, und Einrichtungswünsche können z. Zt. noch berücksichtigt werden.

Auskunft erteilt  
Chiffre S A 843 an Schweizer-Annoncen AG. ASSA, Bern.

**Zu vermieten**  
per 1. Juli 1961 in Zürich (Zentrum)

**Räumlichkeiten für Dancing, Bar, Café,  
Restaurant** total ca. 360 m<sup>2</sup>

(Parterre und 1. Stock) zuzüglich notwendige Nebenräume.

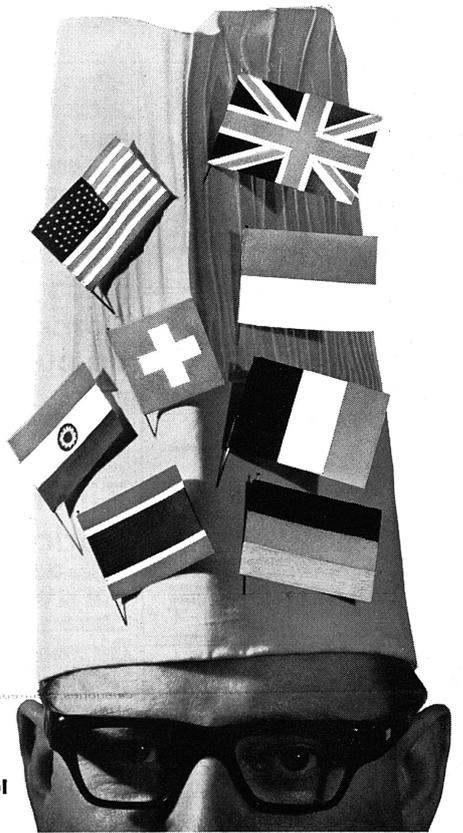
Erstklassige Lage. Wirtschaftspatent und Konzession für Dancing vorhanden. Ernsthaftige Interessenten mit Kapitalausweis über rund Fr. 500.000.— belieben ihre Anfragen zu richten unt. Chiffre R. D. 2973 an die Hotel-Revue, Basel 2.

de Bangkok? de Paris? de Londres?

**\* CROSSE & BLACKWELL**  
of England

vous apportent de partout

la cuisine du grand monde



\* Les spécialités de la cuisine du grand monde «qualité gourmet» entrent en Suisse grâce à Maggi

Interrogez votre représentant MAGGI

**Bett-Couch**  
  
3teilig  
**Ottomane, naturhell**  
mit Fussbrett und verstellbarem Kopfteil, dazu Federkernmatratze mit gutem Bezug (10 Jahre Garantie auf der Einlage) u. dem Schoner pauschal  
**Fr. 155.-**  
**möbel madorin**  
**LIESTAL**  
Telephon (061) 84 33 02  
Verlangen Sie unsere reichhaltigen Prospekte über komplette Hotel-Einrichtungen. Franklieferung in der ganzen Schweiz  
10% Anzahlung genügt

**Argentyl**  
für Ihr Silber bewährt und unerreicht  
  
Auch Ihr Personal schätzt ARGENTYL, arbeitet freudiger und leistet deshalb mehr  
**W. KID, SAPAB, Postfach Zürich 42**  
Tel. (051) 28 60 11  
Der Kauf von Argentyl sichert Ihnen die Vorteile unseres Kundendienstes

In Lugano zu verpachten  
evtl. zu verkaufen  
**Hotel**  
in bester Lage, 40 Betten. Ganz renoviert, gut eingerichtet mit langjähriger Kundschaft. Infolge Krankheit sofort zu verpachten. Seriose, solvente Interessenten wollen sich melden unter Chiffre H L 2085 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen in Lugano  
**Hotel garni**  
mit 55-60 Betten. Offerten an Postfach 558, Lugano.

Zu verkaufen  
wegen vorgerücktem Alter des Besitzers in Bezirkshauptort und Marktplatz, Nähe Biel BE, bestbekanntes  
**Hotel-Restaurant**  
seit 40 Jahren im gleichen Besitze. Enthält Restaurant im Heimatstil, verschiedene Speise- und Konferenzsäle, einzigen Theatersaal der Ortschaft, nebst Wohnung, Angestelltenzimmer, Gastzimmer, Zentralheizung, Autogaragen, Parkplatz. Erforderliche Anzahlung Fr. 50.000.— bis Fr. 70.000.— Chiffre I 40058 U an Publicitas AG, Biel.

**MOTEL**  
avec restaurant, station essence et snack-bar  
**à louer event. à vendre**  
Construction récente sur route de grande trafic. Offres sous chiffre OFA 2264 B. Orell Füssli-Annoncen AG, Bern.

Tüchtiger, junger  
**Koch**  
(Österreicher) sucht Stelle neben Chef in Jahresbetrieb oder Saison. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten an Hermann Oppener, Lavant bei Lienz/Osttirol.  
**SEKRETÄRIN**  
perfekte Beherrschung der ital., deutschen und franz. Sprache mit Englischkenntnissen, sucht Stelle in Hotel evtl. Locarno, Ascona oder Lugano. Offerten unter Chiffre S N 2096 an die Hotel-Revue, Basel 2.  
20jährige Schweizerin sucht Sommersaisonstelle als  
**Commis de cuisine**  
in Hotel mit mittlerer Küchenbrigade. Lugano bevorzugt. Zuschriften erbeten unter Chiffre C D 2012 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Concierge**  
Deutscher, 25 Jahre, wünscht eine Stelle, französische Schweiz wird bevorzugt, um die Sprache zu erlernen. Arbeite in der deutschen Schweiz. Angebote unter Chiffre C O 1929 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune couple cherche  
**gérance**  
Café - Restaurant - Bar à Café. Certificat de capacité vaudois. Ecrire sous chiffre P 9223 E à Publicitas, Yverdon.

Gesucht  
**Koch-lehrstelle**  
für 17jährigen Jüngling auf 1. April oder nach Überenkunft. Offerten an Frau Gehrig, Mägenwil (Aargau).

**2 jeunes anglaises**  
(19 et 21 ans) possédant quelques connaissances de la langue française, cherchent place dans hôtel, de préférence à Genève. Offres à Miss D. Davey, Flat No. 3, 53, Palatine Road, Manchester, 20, England.

Gesucht  
auf Frühjahr 1961  
**Kellner-lehrstelle**  
in gutes Hotel mit Jahresbetrieb. Eventuell Westschweiz. Offerten erbeten unter Chiffre K L 2098 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Koch-lehrstelle**  
gesucht für 16jährigen Jüngling, gesund und willig, in Hotel oder Speiserestaurant. Stadt Basel und Umgebung bevorzugt. Offerten sind zu richten an Frau E. Loertscher, Weidheimli, Wildhaus, SG.

**Réception-Secrétariat Bureau oder Service**  
Kollegentochter, 20jährig, Handelschulbesuch, Handelskammerprüfung in Sieno u. Schreibmasch., 3jährige Hotellehre mit Abschlussprüfung, 1 Jahr Hotelstätigkeit in Engl., sucht ab 15. 4. zur Erweiterung ihrer franz. Sprachkenntn. entsprechende Stelle in der franz. Schweiz. Off. erbeten an W. Bors, Hotel Sonne, Geislingen/Steige, Württemberg (Deutschland).

Tochter mit Fähigkeitsausweis wünscht einen  
**leitenden Posten**  
anzunehmen. In Frage käme auch Bar auf eigene Rechnung.  
Offerten unter Chiffre L P 2077 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht  
auf Frühjahr 1961  
**Hotel-Sekretärin**  
24 Jahre, bestens vertraut mit sämtlichen Hotel- und Empfangsbüroarbeiten, Deutsch, Englisch, Französisch, sucht entsprechenden Posten für die Sommersaison. Regina Neitzel, z. Zt. Stuttgart (Deutschl.), Neckarstrasse 1

Tüchtiger, versierter  
**Küchenchef**  
gesetzten Alters, Schweizer, sucht Vertrauensposten in Zweisaisonbetrieb. Oberland bevorzugt. Frei ab sofort. Offerten unter Chiffre K U 2082 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zuverlässige und exakt arbeitende Schweizerin, 35jährig, sucht Vertrauensposten als  
**Buchhalterin-Sekretärin**  
für Saison- oder Jahresstelle in gutem Hause. Offerten erbeten unter Chiffre B U 2016 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Wir haben eine grosse Bitte**  
an die Absender von Offerten. Legen Sie Ihren Eingaben keine Originalzeugnisse und ähnliche wertvolle Unterlagen bei. Es ist uns leider nicht möglich, für solche Dokumente irgendeine Verantwortung zu übernehmen, falls Sie vom Inserenten nicht zurückergestellt werden. - Wo nicht ausdrücklich Originale verlangt sind, genügen gute Kopien.

Mit nur **5 Rp.**  
offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Absenderadresse verschlossen, diskret d. interess. Illustr. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an Drogerie Schaefer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt.  
Hr./Fr. ....  
Adr. ....  
Ort .....

Zu kaufen gesucht für  
**Gartenrestaurant**  
**Tische**  
wenn möglich rund, etwa 60-80 cm Durchmesser. Offerten unter Chiffre G R 1928 an die Hotel-Revue, Basel 2.  
**Inserieren bringt Gewinn**

# Couple du métier

(autrichien/belge) - capable et sérieuse, formation internationale, longue exp. cuisine, restaurant, réception, bureau - connaissant les langues franç., allem., angl., ital., néerl. - actuellement gérants d'un hôtel de 1er ordre (ch. d'aff. 1,2 Mill. fr./s.p.a.) cherche situation de confiance à l'année ou très longue saison - de préférence Suisse romande - pour fin avril/début mai 1961.

Prrière écrire - Airmail recommandé - boîte postale 49, MATADI, via Léopoldville, Rép. du Congo.

Vielseitig erfahrener

## Masseur

sucht Saisonstelle eventuell als Badmeister-Masseur. Jahresstellen werden ebenfalls berücksichtigt. Offerten an Paul Schweizer, Masseur, b. Ämbühl, Postfach 6, Thuisis GR.

## DIREKTION, GERANCE, PACTH STÜTZE DES PATRONS

Vielseitige Erfahrung, Fähigkeitsausweis. Angebote höflich erbeten unter Chiffre F E 1927 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizerin, 30jährig, sucht selbständigen, leitenden Posten als

## Aide de patron/ Sekretärin

Praxis in allen vorkommenden Arbeiten eines gutgehenden Betriebes, gute Fremdsprachenkenntnisse, absolvierte Hotelfachschule. Eintritt: Anfang März oder nach Übereinkunft. Ich erwarte gerne Ihre Zuschrift unter Chiffre A P 2014 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Empfangspraktikant

22j., gelernter Kellner, englische und französische Sprachkenntnisse, sucht Stelle in gutem Hause zum 1. April 1961. Angebote erbeten unter Chiffre E P 1704 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junges, fachthichtiges Ehepaar, Karriere in Küche, Service und Réception, 5sprachig, Inhaber des Fähigkeitsausweises, sucht geeigneten Posten in Sommer- oder Jahresbetrieb als

## Chef de réception / Stütze des Patrons Sub- oder Direktion oder Gérance

Zusatz: leiten wir ein Hotel mit 40 Betten im Kanton Graubünden. Anfragen unter Chiffre R P 1430 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## KOCH

Deutscher, 31jährig, bereits in der Schweiz tätig, sucht auf ca. Mitte April Jahresstelle in kleinerem Hotelbetrieb, evtl. als

## Alleinkoch

Gute Zeugnisse vorhanden. Graubünden oder Ostschweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre GA 1674 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Oberkellner/Chef de service/Gérant

33 Jahre alt, Schweizer, sprachkundig, Auslandspraxis, Zürcher Fähigkeitsausweis, sucht auf Frühjahr gute Jahres- oder lange Saisonstelle. Offerten mit Verdienstanzeige erbeten unter Chiffre O G 1486 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Demoiselle présentant bien, ayant plusieurs années de pratique dans l'hôtellerie cherche pour le 15 mars un poste de

## GÉRANTE

place à l'année dans petit hôtel, sans restaurant. Langues: français, allemand, anglais, italien. Excellentes références. Ecrire sous chiffre D G 1926 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## Hotel-Sekretärin

29 Jahre alt, Deutsche, drei Jahre in der Schweiz tätig gewesen, mit sämtlichen Arbeiten der Réception und des Hotelbüros vertraut, sucht passenden Wirkungskreis. Eintritt kann nach Vereinbarung erfolgen. Offerten unter Chiffre H O 2095 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Alleinkoch-Küchenchef

(31jährig, Schweizer) sucht Engagement für Sommersaison bzw. Jahresstelle in gutem Hause. Offerten unter Chiffre A K 2079 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Portier (sprachkundig) Zimmermädchen Zimmermädchen

suchen Jahresstelle. Stadt bevorzugt. Zeugnisse vorhanden. Eintritt 1. Mai 61. Angebote an E. Bortoluzzi, Hotel «Languard», St. Moritz.

## Gesucht

### Kochlehrstelle

in gutem Hotel mit Ganzjahresbetrieb gesucht von grossem, starkem Burschen, 17 Jahre alt, Walter Schmid, bei der Post, Affoltrangen TG, Telefon (073) 4 77 35.

Wir sind 3 Schweizer Angestellte u. suchen Aushilfen od. Ablösungen von Ende März-Juni. Partier mit eigenem Wagen od. als Condukteur oder sonst lohnende Beschäftigung.

Gouvernante od. Buffetdame Stütze des Patrons oder sonstige Beschäftigung. Tüchtiger für Zimmer oder Service auch sonstige Beschäftigung. Bitte Offerten unter Chiffre P G 1713 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für meine Schwestern, 25 Jahre und 23 Jahre alt, ledig, sowie für mich, 30 Jahre alt, suche ich

### Jahres- oder Saisonstelle

möglichst zusammen oder am gleichen Ort. Wir haben keinen speziellen Beruf vom Hotelfach, jedoch sind wir alle geschult, mit korrektem, angenehmem Charakter. Off. sind erbeten an Giuseppe Bucci, Via Marconi 59, Campobasso (Italien).

Junges Wiener Konditor, vier Jahre Praxis, sucht Stelle als

### Commis-Pâtissier

in der Schweiz. Zuschriften erbeten an Heinrich Bauer, Wien, XXII, Kaiserinmühlendamm 47/8.

Tüchtiger Jüngling sucht

### Kochlehrstelle

in grösseres Hotel auf 15. April. Offerten sind erbeten an Alois Martin, Kothhof 195, Steckborn.

Junges Konditor (Deutscher) 22 Jahre alt, sucht per sofort im Kanton Graubünden od. Bern Arbeitsplatz, als

### Pâtissier

Offerten an Gerhard Fetzer, Bachstr. 14, Pfullingen (Reutlingen).

Junge, tüchtige

### Köchin

mit Fähigkeitszeugnis, sucht Stelle in Hotelbetrieb für kommende Sommersaison nach Lugano, Locarno oder Umgebung. Offerten unter Chiffre K N 2099 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Osterr.

### Kellner

20jährig, sehr gut Englisch sprechend, sucht Stelle in Genf. Kleines Hotel oder Pension bevorzugt. Offerten an Günther Zuberlign, Landhaus Victoria, Seefeld (Tirol)

Deutsche, 21jährige, tüchtige

### Hotelsekretärin

Englisch, Franz., Deutsch sprechend, sucht Stelle auf 1. April in Genf oder Umgebung. Kleines Hotel bevorzugt. Offerten unter Chiffre D H 2101 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger

### Zimmermädchen

### Saaltöchter

suchen lange Sommersaisonstelle. Offerten unter Chiffre ZP 133 an Mose-Annoncen AG, Zürich 23.

Tessin

Suche auf kommende Sommersaison Stelle als

### Conciierge

in gutgehendes Haus. Offerten unter Chiffre T C 2010 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junges, fachthichtiges Ehepaar, eventuell mit Koch, Karriere in Küche, Service und Réception, 4sprachig, Inhaber des Zeh. Fähigkeitsausweises, sucht auf Herbst 1961 geeigneten Posten in Jahresbetrieb als

### Gérance oder Direktion

in Hotel oder neuzeitlichen Restaurationsbetrieb. Offerten unter Chiffre G D 1980 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutscher

### Commis de cuisine

mit ersten Referenzen sucht Jahresstelle in der Schweiz. Angebote unter Chiffre D C 1886 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizer, 32 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle als

### Maitre d'hôtel

4 Sprachen, mit sämtl. Service-Sparten bestens vertraut. 14 J. Erfahrung in Gross- und Kleinbetriebe des In- und Auslandes. Dauerstelle bevorzugt. In- oder Ausland. Eintritt etwa Ende April.

Swiss, 32 years old, married, seeks position as

### Maitre d'hôtel

4 languages familiar with any kind of service. 14 years experience in large and small establishments in Switzerland as well as abroad. Long contract preferred. Abroad or Switzerland. Free by end of April. Offerten erbeten an P. Maag, Dorstrasse 66, Zürich 10/37.

28jährige

### Barmaid

fachkundig, gut präsentierend, sucht Stelle in nur gutgehende Bar. (Saison- eventuell Jahresstelle). Offerten unter Chiffre B D 2000 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Conciierge

gut präsentierend, 5sprachig, seit 15 Jahren in Erstklasshotels als Conciierge tätig, sucht neuen Wirkungskreis. Frei nach Übereinkunft. Anfragen unter Chiffre C O 1993 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotelier

Schweizer, 30jährig, mit Erfahrung in allen Sparten des Berufes sucht sich zu verändern und wünscht verantwortungsvolle Stelle in Réception, etc. Offerten an Chiffre 2190 Publicitas Locarno, Pal. UBS.

Gesucht

in Restaurationsbetrieb

### Vertrauensperson

zur Stütze des Patrons.

Selbständiger, verantwortungsvoller Posten für initiative, fachkundige Persönlichkeit. Dauerstelle. Handschriftliche Offerten mit Bild und Angabe der Wohnansprüche sind zu richten unter Chiffre V P 2069 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Lugano

in lange Sommersaison, tüchtiger, bestausgewiesener, jüngerer

### Küchenchef

in Hotel mit 100 Betten. Offerten mit Zeugnisakopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre L U 2067 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht nach St. Moritz

in Saison- oder Jahresstelle:

### Serviertochter Zimmermädchen Küchennädchen

Offerten mit Referenzen, Verdienstanprüchen und Eintrittsdatum unter Chiffre S M 2066 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Europäischer Hof, Engelberg

(150 Betten) sucht für sofort:

### Küchenchef-Mitarbeiter

### Buffetöchter-Kaffeeköchin

### Serviertochter-Tournant

### Zimmermädchen

### Officehilfe-Geschirrspülerin

(Maschine)

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Lohnansprüchen an die Direktion des Hauses erbeten.

### Hotel-Motel Neuhaus, Interlaken

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt etwa 22. März 1961 bis Ende Oktober:

### I. Sekretärin

(sprachkundig)

### I. Buffetdame

(nur tüchtige Kraft)

### Parkwächter

### Zimmermädchen

Offerten mit Zeugnisakopien an E. Bruderer-Brüisauer, Hotel Ermitage, Vevey, VS.

Gesucht

in Wein- und Speiserautaurant

### Restaurationsstochter

(Schweizerin)

### Commis de cuisine

### Buffetöchter

oder Anfertigerin

Einzelzimmer mit Badgelegenheit im Hause. Offerten an E. Schriber, Gyrant, Le Mazot, Baden.

Gesucht

per sofort in lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb der Stadt Bern. Jahresstellen.

### Argentier (guter Lohn)

robuste, saubere Frau zur Besorgung unserer öffentlichen Bäder (guter Lohn und Trinkgeld) & Sanitäre und Montag-nachmittag frei

### Serviertochter

per 1. April:

### Buffetdame erfahren, sprachkundig

### Bürofräulein

für Réception und allgemeine Büroarbeiten (sprachkundig, 1. April bis Ende Oktober)

### Chef de service

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo u. Zeugnisakopien unter Chiffre G L 2072 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf 15. Februar 1961 nette, freundliche

### Serviertochter

Tea-Room Flamingo, Herengasse 22, Bern.

### MONTANA-CRANS

Gesucht per sofort

### Zimmermädchen

sowie

### Officemädchen

Gefl. Offerten an Hotel Beau-Soleil, Montana VS.

Je cherche d'urgence

### file de cuisine

Faire offres sous chiffre P 2081 S Publicitas Sion.

### Gesucht:

für Sommersaison April-Oktober

### Alleinportier

in Zweitklass-Hotel. Hauptsächlichlich mit Autovekehr. Sehr hoher Verdienst plus Tronc-Antell. Offerten mit Zeugnisakopien und Bild bitte unter Chiffre A P 1964 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf kommende Sommersaison:

### Koch

oder

### Alleinköchin

Hotel Rössli, Brienz.

Gesucht

tüchtige und zuverlässige

### Gerantin

mit guten Kochkenntnissen in mittlerem Restaurant auf dem Lande. Hoher Lohn und Umsatzbeteiligung. Schöne, moderne Wohnung. Offerten unter Chiffre P Z 9559 an Pflaster AG., Annoncen, Winterthur.

### TESSIN

Für kommende Saison, Ende März bis November, suchen wir

### Hilfsköchin

sowie für sofort oder nach Übereinkunft

### Serviertochter

mit Sprachkenntnissen. Off. mit Photo und Zeugnisabschriften an Fam. Devittori-Kälin, Hotel Stella d'Oro, Tenero (Tessin).

Gesucht

tüchtige, freundliche

### Serviertochter

(Schweizerin), guter Verdienst, Kost und Logis im Hause. Eintritt Mitte Februar oder nach Übereinkunft. Off. an J. Willmann, Rest. Grüt, Adliswil.

### Alleinköchin oder Koch

sowie

### Tochter

für Zimmer und Mithilfe im Service per 20. März bis Ende Oktober. Zeugnisakopien und Photo an Hotel Suisse, Magadino am Lago Maggiore (Tessin).

### Anglettere

Petit hôtel (11 chambres) bord-de-mer, demande 3 jeunes filles

(si possible amies) pour ménage, vaisselle, service. Occasion d'apprendre l'anglais. Atmosphère gaie, amples loisirs. Ecrire P H 26, c/o Milledo, 140 Cromwell Rd. London, S. W. 7.

### Gesucht nach London

### Pâtissier

per sofort oder später. Offerten an T. Dabrytch, 191, Brompton Road, London SW 3 (England).

### Cattolica (Adria)

Hotel Savoia sucht erstklassige Kraft für Empfang u. Sekretariat

Bedingung: Kenntnisse der englischen, französischen und deutschen Sprache. Referenzen erbeten.



Dès le début mars et jusqu'à fin juin nous cherchons places pour

**des chefs de rang  
des demi-chefs  
des commis**

s'adresser à la direction du **VILLARS PALACE**, Villars-sur-Ollon, téléphone (025) 3 22 41.

**Gesucht**

**Stenodactylo-  
Direktionssekretärin**

Deutsch, Französisch, Englisch sowie Italienischkenntnisse, wenn möglich Spanisch. Jahresstelle. Eintritt zweite Hälfte Februar oder Anfang März. Eilofferten an

**Palace Hotel, St. Moritz**

**Hôtel Moreau, La Chaux-de-Fonds**

Maison de premier rang, ouverte toute l'année, propose place stable à

**secrétaire de direction - steno-dactylo**

Jeune femme de 22 à 35 ans, de langue française, ayant des connaissances commerciales approfondies. Excellentes conditions de gain et de travail. Faire offres avec curriculum-vitae, photo et copies des certificats.

Zur Eröffnung unseres neuen Café-Restaurant «STORCHGASS» suchen wir auf anfangs April folgendes Personal:

**Hostess**

(mit Erfahrung im Service)

**Kellner**

**Commis de cuisine**

**Hotel zum Storchen, Zürich**

Offerten an die Direktion.

*... de la cuisine  
du grand monde*

**CROSSE & BLACKWELL**

*of England*

**nouveau**



*Produits d'origine*  
**CROSSE & BLACKWELL**  
*maintenant dans l'assortiment*  
de **MAGGI**



**S**auces et Pickles selon la meilleure tradition Anglaise, potages en boîtes, Curry Powder, Orange Marmalade - sont des spécialités de la cuisine internationale et de la table d'hôte qui ont valu à la marque Crosse & Blackwell un good-will universel. Crosse & Blackwell se portent garants d'une «qualité gourmet» et le réseau de distribution Maggi vous garantit un service prompt et attentionné.

*Une surprise*  
marque **CROSSE & BLACKWELL**

**WORCESTERSHIRE SAUCE**

Lors de sa prochaine visite, le représentant Maggi vous remettra une bouteille de Worcestershire Sauce. Vous serez doublement surpris: la «qualité gourmet» vous est offerte à un prix modéré!

**Interrogez votre représentant MAGGI**

MAGGI S.A., Kempptal

**TESSIN**

**Gesucht**

für Hotel-Restaurant direkt an der Schiffstation:

tüchtiger

**Alleinkoch** (restaurationskundig)

**2 Serviertöchter**

**3 Mädchen** für Küche und Lingerie

Saison Mitte März bis November. Offerten an Fam. Uffer, Hotel Mirto, Brissago.

**Gesucht**

für lange Sommersaison:

junge, tüchtige

**Serviertöchter** (sprachkundig)

**Kochpraktikantin**

neben bestausgewiesenen Chef-Patron

**Saalpraktikantin**

Sehr guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Familie A. Stärki, Gasthof Matten/Interlaken. Telefon (036) 2 15 45.

**Gesucht**

in Landgasthof

**KÖCHIN**

Neue, elektrische Küche, 1½ Tage frei, Jahresstelle Eigenes Zimmer, grosser Lohn. Eintr. 15. März 1961. Offerten bitte an O. Mäzacher, Gasthof z. Kreuz, Bülach. Telefon 96 14 54.

**Kleinhôtel bei Lugano**

sucht

**2 Köchinnen**

Angenehme Saisonstellen.

Offerten sind zu richten an Hotel La Canva, Lugano-Paradiso.

**Wir suchen**

**Buffetöchter**

Wir bieten: geregelte Arbeitszeit, fortschrittliche Entlohnung und Jahresstelle in modernem Grossbetrieb. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an Tea-Rose Haus, St. Moritz.

**Gesucht**

auf die Sommersaison eine tüchtige, Franc. u. Engl. sprechende

**Saaltöchter**

für Café und Speisesaal in kleinem Hotel mit Restaurationsbetrieb. Eintritt anfangs Mai. Offerten an Kleinhôtel Hänen, Heiden (Appenzell).

**Park-Hotel Pontresina** (Erstklasshaus)

Sommer- und Winterseason, sucht für Sommersaison:

Bureau:

**II. Sekretärin**

**Waren- u. Bonkontrollleur**

Loge: **Telephonist-Nachtportier**

(sprachkundig)

**Chasseur** (Anfänger)

Saal:

**Chefs de rang**

**Demichiefs de rang**

**Commis de rang**

**Saaltöchter**

Etagen:

**Etagenportiers**

**Zimmermädchen**

Küche:

**Casserolier**

**Küchenmädchen oder**

**-burschen**

Office: **Officegouvernante**

evtl. Hilfs-Gouvernante

**Kaffeeköchin**

**Officemädchen oder**

**-burschen**

Lingerie:

**Näherin**

**Hilfswäscherin**

Offerten erbeten an E. Hofer, Dir.

**On cherche**

pour entrée tout de suite ou à convenir:

**sommelière-fille de salle**

Faire offres au Buffet CFF, Delémont, Tél. (066) 2 12 88.

**Grand Hotel Eden, Montreux**

sucht ab 20. März

**I. Buffetdame**

für Restaurant «Eden au Lac» (Öffnungszeiten 10.00-22.30 Uhr), angenehmer Stundenplan.

**Gesucht**

auf 20. März oder nach Übereinkunft:

**2 Commis de cuisine**

**Pâtissier**

**2 Buffetdamen**

**Buffetöchter**

evtl. Lehtöchter

**2 Zimmermädchen**

**Maschinenwäscherin**

**2 Lingeriemädchen**

**Stopferin-Glätterin**

**Hotelpraktikant**

**Officemädchen**

**2 Restaurationstöchter**

(sprachkundig)

**Portier**

(sprachkundig)

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an: Robert Achermann, Hotel du Lac Hirschen, Brunnen.

**Hotel Krone, Murten**

sucht auf den 1. April 1961:

**Chef de rang**

**2 Saaltöchter**

**Saalpraktikant(in)**

Lange Saison - guter Verdienst. Offerten erbeten an: W. Nyffeler-Wyss, Hotel Krone, Murten. Tel.: (037) 7 25 10.

**Gesucht nach Ascona**

Mitte März bis Ende Oktober:

**tüchtiger Alleinkoch**

in gepflegtes, mittleres Hotel mit 40 Betten, ohne Restaurant. Elektrische Küche. Guter Lohn und sehr angenehmes Arbeitsklima

so wie junger

**Portier-Hausbursche**

willig und gut präsentierend.

Offerten erbeten an Hotel Basilea, Ascona.

### Hotel International au Lac, Lugano

sucht für Saison (Mitte März bis November):

**jungen Mann** als Direktionshilfe (4 Sprachen erforderlich) für Réception, Korrespondenz und Kontrollarbeiten  
**Tochter als Praktikantin** sprachenkundig, für Bureau- und Hotelbetrieb  
**Buffetochter/Hilfs-gouvernante**  
**Lingeriegouvernante**  
**Köche** (Entremetier und Gardemanger)  
**Chef de rang** (sprachenkundig)  
**Etagenkellner oder Etagentochter** (sprachenkundig)  
**Zimmermädchen** (sprachenkundig)  
**Saaltochter und Saal-praktikantin**  
**Kaffeeköchin**  
**Lingeriemädchen**  
**Küchenmädchen**  
**Angestelltenzimmer-mädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsan-sprüchen an die Direktion.

### Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in gut bezahlte Jahres-stellen:

**Zimmermädchen**  
**Serviertochter**  
**Officemädchen**  
**Angestelltenzimmer-mädchen**

ferner **Aushilfspersonal** für unsere Faschnachts-Anlässe 18., 19., 20. und 21. Februar

**Chef de service**  
**Chasseur oder Chasseuse**  
**Serviertochter**

Offerten an H. Zaugg, Hotel Volkhaus, Winterthur.

### Gesucht

in Jahresstelle nach Luzern tüchtiger restaura-tionskundiger

### Küchenchef

### Hotel-Sekretärin

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre Z E 1961 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### 7 mois au Lac Léman L'Hôtel du Signal à Chexbres

(100 lits) cherche dès fin mars env. à fin octobre:

**une secrétaire** pour la correspondance  
**entremetier**  
**filles de salle**  
**débutantes à la salle**

Bonnes conditions de travail et bons gages assurés. Faire offres avec certificats et photo.

### TESSIN

### Restaurant Motel-Lido Maroggia

Lago di Lugano

sucht für Saison 23. März bis 30. Oktober:

**Koch, Commis de cuisine**  
**Commis de restaurant** (italienisch sprechend)  
**Lingère**  
**Tournante** für Zimmer und Lingerie

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an die Direktion.

### Kleineres Hotel

in der Innerschweiz sucht für Saison April-September evtl. in Jahresstelle älteren, zuverlässigen

### Concierge (sprachenkundig)

zur Entlastung der Betriebsleitung. Bewerber, die das Vertrauen der Geschäftsleitung zu schätzen wissen und ein angenehmes Arbeitsklima suchen, wollen sich bitte melden unter Chiffre C O 1976 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Hotel Paxmontana, Flüeli (Obwalden)

sucht für lange Sommersaison, Ostern (evtl. auch später) bis Ende Oktober

**Economatgouvernante**  
**Saal- u. Restaurationstochter**  
**Sekretärin**  
**Zimmermädchen**

Das Hotel ist neu eingerichtet, katholisch geführt. Geregeltete Freizeit. Offerten mit Zeugnisabschriften an Dir. C. Hilfer-Amstad, Hotel Paxmontana, Flüeli (Obwalden).

### Erstklasshotel auf dem Platze Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

### Bureaupraktikant oder Anfangssekretär

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten unter Chiffre B A 2003 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht nach Lugano

in lange Saison per 1. März oder nach Übereinkunft in Hotel von 60 Betten:

**Anfangsgouvernante**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Commis de cuisine**  
**Kaffeeköchin**  
 Mithilfe in der Küche.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Postfach 28 233, Castagnola TI.

### Hotels Bernerhof-Concordia Luzern

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt auf Saisonan-fang oder nach Übereinkunft:

**Sekretär(in)**  
**Saaltöchter**  
**Saalkellner**  
**Officegouvernante**  
**Etagenportier**  
**Küchenbursche**

Offerten mit näheren Angaben, Lohnansprüchen und Photo sind zu richten an die Direktion.

### Hôtel Central Villars s/Ollon

par suite du départ de mon collaborateur je cherche

### un bon chef de cuisine-restaurateur

date d'entrée 1er mars.

Faire offre par écrit, avec présentation de salaire.

### Fischstube Zürichhorn, Zürich 8

sucht für lange Sommersaison (20. März bis Ende Okt.)

**Restaurationsstochter** gewandt im Speisesevice, sprachenkundig  
**Buffetdame, Buffetochter**  
**Chasseur**  
**Küchen- u. Officemädchen**

Offerten erbeten an Frau Hohl-Rast, Seestr. 441, Zürich 2/38

### Hotel Reber au Lac, Locarno

sucht für Saison (20. März bis November): jüngeres, tüchtiges

### Zimmermädchen

(Schweizerin bevorzugt). Offerten mit Zeugnis-kopien und Photo an die Direktion.

### Gesucht

auf 15. März für lange Sommersaison (Ende Oktober) in Luxushotel mit grossem Restau-rant am Bielersee

### Chef de cuisine

Muss befähigt sein, eine gute à-la-carte-Küche zu führen und einer Brigade von 6 bis 8 Köchen vor-zustehen. Es werden hohe Anforderungen gestellt, welche auch entsprechend gut salarisiert sind. Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Lohnansprüchen sind erbeten an Alfred Treas-Daetwyler, z.Z. Chalet Treas, Grindelwald B.O.

### Gesucht

### Restaurationstochter

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten sind erbeten an Hotel Weisses Kreuz, Familie Bieri, Interlaken.

### Gesucht

### Serviertochter

für Restaurant (Bahnhoffbuffet). Offerten mit Zeug-niskopien und Photo unter Chiffre SV 2038 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Hotel Merkur, Interlaken

sucht für Sommersaison, 1. März bis 1. November oder nach Übereinkunft:

**Alleinkoch**  
**Köchin** auch Anfängerin  
**Kellner** für Restauration, sprachenkundig  
**Alleinsaaltochter**  
**Hausmädchen** für Lingerie und Zimmerdienst  
**Küchenmädchen**

Sehr gute Stellen. Offerten mit Unterlagen an A. Gertsch, Hotel Merkur, Bahnhofplatz, Interlaken.

### Gesucht

**Köchinpraktikantin**  
**Bureaupraktikantin**  
**Portier-Conducteur**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprü-chen sind zu richten unter Chiffre K P 1994 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Grand Hôtel Eden, Montreux

(saison mars-avril) cherche:

**maincourantier(ère)-**  
**aide de réception**  
**chasseur-téléphoniste**  
**chef de hall** avec connaissances de bar  
**aide économat**  
**fille de lingerie**  
**lingère-repasseuse**  
**stoppeuse**

Offres à adresser à la direction.

### Gesucht

für Saison Mitte März bis anfangs November in mittelgro-sen, modernen Betrieb in der Ostschweiz:

**Empfangssekretärin** (sprachenkundig)  
**Zimmermädchen** (eventuell Anfängerin)  
**Glätterin-Wäscherin** (vollautomatische Waschmaschine)

Angebote mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten unter Chiffre M T 1956 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

in mittelgrosses erstklassiges Stadthotel auf Mitte März eventuell Mitte April:

**Chef de service-**  
**Stütze des Patrons**  
**Commis de cuisine**  
**Commis de grill**  
**Hilfzimmermädchen**  
**Bureaupraktikantin**  
**Restaurationstochter**

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre S N 2024 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

in modernes Hotel-Restaurant, Jahresbetrieb:

jüngerer  
**Sekretär** (Stütze des Patrons)  
**Saucier** (Restaurateur)  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationstochter** (sprachenkundig)  
**Saaltochter** (Zimmer im Hause)

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Lohnansprüchen an J. Silli, Dir. Hôtel-Restaurant Du Parc, Baden, Telefon (056) 2 53 53.

Pour entrée à convenir, on cherche

### un cuisinier de garde

Faire offre avec références au Buffet de la Gare, La Chaux-de-Fonds.

### Locarno

Gesucht für Saison März-Oktober:

**Sekretärin**  
**Restaurationstochter** (tüchtig und sprachenkundig)  
**Zimmermädchen**  
**Patissier-Koch**  
**Lingeriemädchen**

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften sind zu richten an Hotel Rosa-Seegarten, Locarno.

### Hotel Vitznauerhof Vitznau

sucht mit Eintritt auf Ostern und Saisondauer bis Oktober

**Patissier**  
**Entremetier**  
**Kaffee-/Personalköchin**  
**Kellner**  
**Saaltochter**  
**Etagenkellner**  
**Küchenmädchen**  
**Officemädchen**  
**Personalmädchen**  
**Chasseur/Telephonist**

Offerten erbeten an Familie Keller, Postfach 8, Rigi-Kaltbad

### Hotel Weisses Kreuz Pontresina

sucht für kommenden Sommer (Ende Mai)

**I. Sekretärin** (selbständig, 3-4 Sprachen in Wort und Schrift)  
**Etagenportier** (tüchtig)  
**Zimmermädchen**  
**Officemädchen**

### Hotel Lattmann Bad Ragaz

sucht für Saison April bis Oktober:

**Saucier**  
**Gardemanger**  
**Entremetier**  
**Patissier** (entremetskundig)

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten an H. Martin, Hotel Lattmann, Bad Ragaz, Telefon (085) 9 13 15.

### Hotel Pilatus Kulm bei Luzern

sucht für Saison von Anfang April bis November folgendes Personal:

**Sekretärin** (sprachenkundig)  
**Entremetier**  
**Restaurationskellner und -tochter**  
**Restaurationstochter und Buffetochter** für Pilatusstübl  
**Lingère**  
**Wäscher oder Wäscherin**  
**Portier-Hausbursche** (vorzugsweise mit deutscher Muttersprache)  
**Zimmermädchen**

Sehr guter Verdienst. Freifahrt auf den Pilatusbahnen. Offerten mit Unterlagen an F. Grosser, Dir. Hotel Pilatus-Kulm, Post Kriens, Telefon (041) 76 12 55.

**Wir suchen!**

für unsern Mövenpick Dreikönig eine

### Assistentin der General-Gouvernante

Sie soll gut Italienisch sprechen und sich beim Per-sonal, besonders bei Fremdarbeitern, erfolgreich durchsetzen können. Ihre Aufgaben bestehen in der Abklärung der General-Gouvernante, der ver-schiedenen Buffetdamen und der Gouvernanten. Gleichzeitig soll sie in der Erledigung einfacher administrativer Aufgaben selbständig arbeiten können. Es handelt sich um einen abwechslungs-reichen, sehr interessanten Posten.

Bewerberinnen finden eine interessante Daueran-stellung, die auch entsprechend bezahlt wird. Sie kann ihre Aufgaben in einem modernen, sehr fort-schrittlichen Betrieb erfüllen, in welchem gute Zu-sammenarbeit in allen Stufen besteht. Der Eintritt sollte möglichst bald erfolgen können. Wir er-suchen Sie um Einsendung Ihrer Offerte an: Dir. Wartmann

**Mövenpick**

Dreikönig, Beethovenstrasse 32, Zürich 2.



8596 Cuisinier seul, femme de chambre-service de table, aide de buffet, places à l'année, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant, Vaud.  
 8600 Une secrétaire expérimentée, chef de cuisine, chefs de partie, commis de cuisine, portiers, femmes de chambre, lingère, saison d'été, grand hôtel, lac Léman.  
 8608 Gouvernante-caféterier, commis de cuisine, apprentis sommeliers, de suite ou à convenir, grand hôtel, lac Léman.  
 8611 Femme de chambre, laveuse (laveuse), de suite, hôtel moyen, Alpes valaisannes.  
 8614 Aide de buffet, débutante acceptée, chefs de partie, sommelier, de suite ou à convenir, grand restaurant, Fribourg.  
 8617 Chef saucier, pâtissier, de suite ou à convenir, grand hôtel, lac Léman.  
 8619 Pâtissier, commis de cuisine, chef de rang, mars, grand restaurant, lac Léman.  
 8623 Laveuse-aide-lingère, calandreuse, de suite, portier, cuisinier-pâtissier, fille d'office, secrétaire expérimentée, mars, hôtel 65 lits, lac Léman.

8630 Portiers d'étage, filles de lingerie, garçons de maison, femme de chambre, fille d'office, saison d'été, hôtel moyen, Alpes bernoises.  
 8636 Fille de salle, fille de salle débutante, aide de buffet, de suite, hôtel-restaurant, canton de Neuchâtel.  
 8643 Une secrétaire expérimentée, dame de buffet, femme de chambre, lingère, tournaite, femme de chambre-personnel, sommeliers, commis de cuisine, mars, hôtel-restaurant, lac Léman.  
 8652 Femme de chambre, garçon de maison, mars, hôtel moyen, région Montreux.  
 8654 Chef de cuisine, casseroles, filles de salle, femme de chambre, fille d'office, portier, mars, hôtel moyen, lac Léman.  
 8664 Aide de caféterier, gouvernante d'économat, fille d'office, commis de cuisine, lingère, fille de salle, chasseur, hôtel 100 lits, lac Léman.  
 8671 Gouvernante d'économat, première fille de salle, fille de lingerie, femme de chambre, fille d'office, laveuse-linge, mai, hôtel 100 lits, Vaud.

8678 Une secrétaire-maincourante, de nationalité suisse, gouvernante d'économat, aide-gouvernante, mai, hôtel 80 lits, Vaud.  
 8681 Chef de cuisine, fille ou garçon de salle, portier, femme de chambre, mars, hôtel moyen, Lausanne.  
 8685 Jeune garçon de cuisine, 1er mars, hôtel-pension, région Vevey.  
 8686 Femme de chambre pour le personnel, de suite, tournant de chambre, mars, hôtel moyen, Lausanne.  
 8687 Aide femme de chambre, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant, lac Léman.  
 8688 Femme de chambre, de suite, hôtel moyen, Valais.  
 8690 Chef de partie, de suite ou à convenir, grand hôtel, Genève.  
 8691 Chef de partie, mars ou avril, grand hôtel, Lausanne.  
 8693 Cuisinier seul, mars, hôtel 45 lits, lac Léman.  
 8694 Secrétaire, expérimentée, femme de chambre, portier, aide de buffet, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant, Lausanne.

8699 Femme de chambre, fille de lingerie, de suite ou à convenir, hôtel moyen, Lausanne.  
 8700 Filles de salle, mars, hôtel 100 lits, lac Léman.  
 8704 Fille de lingerie, femme de chambre, de suite ou à convenir, hôtel moyen, région de Montreux.  
 8705 Gouvernante économat-étage, de suite ou à convenir, clinique, Vaud.  
 8706 Aide-lingère, calandreuse, repriseuse, de suite ou à convenir, grand hôtel, lac Léman.  
 8709 Fille de salle, de suite, hôtel-restaurant, Alpes vaudoises.  
 8710 Femme de chambre, tournaite, secrétaire, de suite ou à convenir, hôtel moyen, Genève.  
 8713 Gouvernante, aide-gouvernante, cuisinière-caféterier, femme de chambre, aide femme de chambre, lingère, filles de lingerie, pâtissier, mars, hôtel 80 lits, lac Léman.  
 8721 Un secrétaire, garçon de buffet, de suite, hôtel-restaurant, Oberland bernois.  
 8723 Une cuisinière, aide femme de chambre, de suite ou à convenir, hôtel moyen, Lausanne.

**Hotel Schützen Rheinfelden bei Basel**  
 sucht für lange Sommersaison, April bis Oktober 1961:

**Sekretärin**  
**Bureaupraktikantin**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**  
**Saaltöchter**  
**Saal- und Restaurantpraktikantin**  
**Kaffeeköchin oder -koch**  
**Casseroles**  
**Küchenburschen**  
**Lingère-Wäscherin**  
 (Waschaufmatten)  
**Lingeriemädchen**  
**Hilfsgärtner-Gartenbursche**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien erbeten an F. Kottmann, Hotel Schützen, Rheinfelden A.G.

**Saucier**  
 capable, bon restaurateur

**gouvernante d'étages**  
 qualifiée, parlant langues

demandés dès courant mars en places à l'année stables

**chasseurs** de mars à novembre.

Faire offres: Hôtel Excelsior, Montreux.

**Chef de réception / Aide-Directeur**

für Sommersaison gesucht.

Sprachkundige Bewerber sind gebeten, ihre Offerte mit Bild und Zeugnisschriften zu richten unter Chiffre R D 2043 an die Hotel-Revue, Basel 2

**Passantenhotel in Bern**  
 sucht mit Stellenantritt am 1. März:

**Lingeriegouvernante**  
**Kellermeister**

(eventuell Kellerbursche, der sich zum Kellermeister ausbilden will). Jahresstellen mit guter Verdienstmöglichkeit. Schweizer Bewerber erhalten den Vorzug. Offerten unter Chiffre L K 1490 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für lange Sommersaison, zweite Hälfte April bis Oktober, im Erstklassenhaus mit 150 Betten, nach Interlaken

**gesucht**  
 bestqualifizierter, zuverlässiger

**Chef de réception / Stütze des Patrons**

mit korrekten Umgangsformen und Organisations-talent. Evtl. kommt junger Bewerber mit entsprechenden Vorkenntnissen in Frage. Handschriftliche Offerten mit Photo und Lebenslauf, Zeugnisschriften und Gehaltsforderungen erbeten an Familie Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.

**Gesucht**  
 in Jahresstellen mit Eintritt per 15. März oder 1. April

**Telephonistin**  
 sprachkundig

**Officegouvernante**  
**Zimmermädchen**  
**Commis de restaurant**

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo sowie Gehaltsansprüchen erbeten an Direktion Hotel Engematthof, Zürich 2.

**Genferhotel sucht**  
 per 1. März eventuell früher tüchtige und sprachkundige

**Sekretärin**

in Jahresstellung. Offerten unter Chiffre S N 2084 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Seiler**  
**Gesucht für die Sommersaison**

**Grand Hotel Riffelalp**

Entremetier  
 Demi-Chefs de rang  
 Aide Officegouvernante  
 Zimmermädchen  
 Commis de salle

**Hotel Victoria**

Nachtportier  
 Téléphoniste  
 Chasseur  
 Chef-Gardemanger  
 Economatgouvernante  
 Küchenmädchen  
 Angestelltenserviertochter  
 Officegouvernante  
 Aide Officegouvernante  
 Officemädchen und -burschen  
 Chef de rang  
 Chef d'étage  
 Demi-Chefs  
 Commis de salle  
 Saalpraktikantin  
 Barmaid  
 Hilfzimmermädchen  
 Angestelltenzimmermädchen

**Hotel Monte Rosa**

Etagenportier  
 Chasseur  
 Commis de cuisine  
 Angestelltenkoch  
 Küchenbursche  
 Caviste  
 Saaltöchter

Offerten mit Photo und Zeugnisschriften an die Direktion der Seiler Hotels, Zermatt.

**Salinenhotel, Rheinfelden**  
 sucht für Saison April bis Oktober:

**Saucier**  
**Aide de cuisine**  
**Economat-Gouvernante**  
**Economat-Hilfsgouvernante**  
**Chef-Demichief de rang**

**Commis de rang**  
**Lingeriemädchen**  
**Etagenportier**  
**Chasseur**  
**Haus-Küchenmädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten.

**Gesucht**  
 auf Ende April für Sommersaison

**I. Sekretärin**  
 sprachkundig

Offerten erbeten an Hotel du Lac, Gunten am Thunersee.

**Wir suchen nach Lugano**  
 in Hotel über 100 Betten, für Saison Mitte März-Ende Oktober:

jugen  
**Aide de cuisine**  
 (Kenntnisse im Gardemanger)  
 jugen  
**Commis de cuisine**  
 jugen  
**Pâtissier-Konditor**

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Altersangabe sind zu richten an Postfach 21238, Lugano 2.

**Casino-Kursaal, Montreux**  
 cherche pour longue saison d'été date d'entrée à convenir

**jeune cuisinier**  
 pouvant travailler seul au Snack-Bar de la piscine  
**garçon de cuisine**  
**aide de buffet**  
**filles d'office**  
**aides-gardiens**  
 à la piscine ayant connaissance de la natation.

Faire offres avec photos, copies de certificats et prétentions de salaire à Mr. S. Nini, Directeur du Casino de Montreux.

**Kursaal-Casino, Luzern**  
 sucht für seinen Restaurations- und Dancingsbetrieb auf Ende März oder nach Vereinbarung

**Küchenchef** mehrjährige Praxis  
**Economat-Gouvernante** versiert auch in Personalführung  
**Buffetdame** an linkes Arbeiten gewöhnt  
**Buffet- und Officemädchen**

Offerten mit Referenzen, Ansprüchen, Zeugniskopien, Bild und Lebenslauf an die Kursaal-Direktion, Luzern.

**Für die Dauer der Mustermesse**  
 vom 15. bis 25. April 1961, eventuell einige Tage früher und später, suchen wir

in Küche:  
**Saucier** (Chef u. Commis)  
**Gardemanger** (Chef u. Commis)

Restaurant:  
**Restaurationsstöchter**  
**und -kellner**

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Ansprüchen, Bild und Unterlagen an Hotel du Commerce, Basel.

**Hotel Atlantic, Lugano-Cassarate**  
 ganz neu (40 Betten) sucht für die Saison Mitte März bis Ende Oktober

**Alleinkoch(in)**  
**Officemädchen** (automatische Maschinen)  
**Demichef de rang**  
 (Kenntnis der Sprachen)  
**1. Saaltöchter** (Kenntnis der Sprachen)  
**Empfangsfraülein** (auch als Hilfe für Saal-service, Kenntnis der Sprachen)  
**3 Zimmermädchen** (auch abwechselungsweise für Saal- und Lingeriservice).

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen, Kost und Logis gratis.

**Hotel Baur au Lac, Zürich**  
 sucht für seine kaufmännische Abteilung

**Sekretärin**

in Jahresstellung zu baldigem Eintritt oder nach Übereinkunft. Bewerberinnen (Schweizerinnen) mit einigen Kenntnissen in Buchhaltung und Fremdsprachen, die Wert legen auf 5 1/2 Tagewoche mit Kaufm. Arbeitstanz und Altersfürsorge-Institution werden um Offerten nebst kurzer Schriftprobe und Gehaltsansprüche gebeten an die Administration Hotel Baur au Lac, Zürich.

**Hotel du Lac, Gunten**  
 (Thunersee) sucht auf Mitte Mai

**Küchenchef**

Offerten erbeten an Familie F. Furi.

**Hotel Bristol, Bern**  
 sucht in Jahresstellen zu baldmöglichstem Eintritt:

**Chef-Saucier**  
**Chef-Entremetier**  
**Kellermeister**

Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Offerten sind erbeten mit Photo und Zeugniskopien sowie unter Angabe der Lohnansprüche und des frühesten Eintrittsdatums.

**Grand Hotel Kronenhof Pontresina**  
 sucht per 15. Februar tüchtige

**Sekretärin**

Eilofferten sind zu richten an L. Gredig, Hotel Kronenhof, Pontresina.

**HOTEL DISCHMA, DAVOS-DORF**  
 sucht für Sommersaison (Juni bis Anfang Oktober)

**Gouvernante**  
 (für Bureau, Réception, Buffet usw.)  
**junger Koch oder Köchin**  
**Hausbursche-Portier**  
**Küchenbursche oder -mädchen**  
**2 Restaurationsstöchter**  
 (sprachkundig)  
**Zimmermädchen**  
 für Juli/August  
**Barmaid** (selbständig)

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen an E. Meyer.

**Fischstube Zürichhorn, Zürich 8**  
 sucht für lange Sommersaison (20. März bis Ende Okt.):

**Chef de cuisine**  
**Saucier**  
**Entremetier**  
**Tournaite**  
**Commis de cuisine**  
**Küchen- und Officeburschen**  
**Kellerbursche**  
**Sekretär(in)**

Offerten erbeten an H. Hohl, Rest. Huguenin, Bahnhofstr. 39, Zürich 1.

**Gesucht**  
 für Sommersaison in Hotel-Restaurant 50 Betten

**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Bureaupraktikantin**  
**Serviertochter**  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**  
**Kaffee- und Hilfsköchin**  
**Küchenmädchen**  
**Küchenbursche**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Michel, Hotel Seeburg, Ringenberg bei Interlaken.

## LUGANO

### Erstklasshotel

sucht in Jahresstellen:

**Bureau:**  
**Chef de réception-Kassier** auf 15. März (sprachkundig)  
**II. Sekretär(in)** per sofort oder nach Übereinkunft (sprachkundig)

**Küche:**  
**Gardemanger** 25. März  
**Entremetier** 22. März resp. 25. März  
**Rôtisseur** 28. März bis 10. April  
**Alleinpatissier** 15. März  
**Commis de cuisine** 15. März  
**Economatgouvernante** 1. Februar oder später  
**Officegouvernante-Küchenbeschliesserin** 15. März

**Saal:**  
**II. Oberkellner-Winebutler** 15. März oder Übereinkunft (sprachkundig)  
**Chef d'étage** 1. März (sprachkundig)  
**Chefs de rang** nach Übereinkunft (sprachkundig)  
**Demi-chefs** nach Übereinkunft (sprachkundig)  
**Commis de rang** nach Übereinkunft (sprachkundig)

**Etage:**  
**Etagengouvernante** nach Übereinkunft  
**Zimmermädchen** 1. März bzw. 15. März

**Halle:**  
**Bahnconducateur** Anfang März oder Übereinkunft (sprachkundig, Fahrerlaubnis B)  
**Chasseur-Tournant** sofort oder Übereinkunft (sprachkundig)  
**Chasseure** sofort oder Übereinkunft

**Lingerie:**  
**Lingeriegouvernante** 1. März  
**Glätterin-Stiratrice** 1. März  
**Lingeriemädchen / Ragazze** per la Lingerie

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Angabe des Lohnanspruches pro Monat, bei Kost und Logis im Hause gratis, sind erbeten an Casella Postale Nr. 6906, Lugano.

Gesucht in Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft

**Chef-Saucier**  
**Chef-Gardemanger**  
**Patissier**  
**Zimmermädchen**  
**Commis de rang**

Offerten an Hotel Schweizerhof, Basel.

## Dolder Grand Hotel, Zürich

sucht folgendes qualifiziertes Personal:

**CHEF-KONTROLLEUR**  
**Hilfs-Kontrollleur**  
**II. Lingerie-Gouvernante**  
**Glätterinnen**  
**Kaffeeköchinnen**  
**Chauffeur**  
**Wäscher**

Eintritt nach Vereinbarung, Jahresstellen, geregelte Arbeitszeit. — Offerten mit Zeugniskopien, Referenzen und Photos sind an die Direktion erbeten.

## HOTEL SCHWEIZERHOF, INTERLAKEN

sucht für lange Sommersaison, letzte Woche April bis etwa 10. Oktober, mit Eintritt auf Saisonbeginn oder nach Übereinkunft

**Chasseur**  
**Etagenportier** (evtl. späterer Eintritt)  
**Zimmermädchen** (evtl. späterer Eintritt)  
**Hilfzimmermädchen**  
**Personalzimmermädchen**  
**Etagengouvernante**  
**Officegouvernante**  
**Officehilfsgouvernante**  
**Kaffeeköchin**  
**Officemädchen**  
**Chef de rang**  
**Demi-Chef de rang** (evtl. späterer Eintritt)  
**Commis de rang** (evtl. späterer Eintritt)  
**Saaltöchter** (evtl. späterer Eintritt)  
**Saalpraktikantin**  
**Barmaid**  
**Lingeriemädchen**  
**Wäscher oder Wäscherin**

Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit (Zeugniskopien), Sprachkenntnisse, Eintrittsmöglichkeit und Lohnansprüche (bei faxbesendeten Posten) nebst Photo erbeten an Familie Wirth, Schweizerhof, Interlaken. Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihre Stelle reflektieren, möchten sich baldmöglichst melden.

Altangesessene Organisation der Hotellerie und des Fremdenverkehrs auf dem Platz Luzern sucht mit Eintritt spätestens 15. März in Jahresstelle tüchtige

## Sekretärin

gesetzteren Alters als selbständige, zuverlässige Mitarbeiterin, mit Kenntnis der deutschen, französischen und englischen, wenn möglich italienischen Sprache in Wort und Schrift. Stenographie. Angenehmes Arbeitsverhältnis, geregelte Arbeitszeit. Interessanter Posten für kaufmännisch gebildete Hotelsekretärin. — Handgeschriebene Offerten mit Bildungsgang, Zeugnisschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre S. N. 2075 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Balances, Luzern

sucht für die Sommersaison:

**Kontrollleur**  
**Restaurantkassier(in)**  
**Büropraktikant(in)**  
**Chasseurs**  
**Chef-Saucier** (Sous-Chef)  
**Chef-Gardemanger**  
**Tournant**  
**Chef de garde**  
**Kaffeeköchin**  
**Winebutler**  
**Chefs de rang, Demichels**  
**Commis de rang**  
**Buffetdame oder Buffetchef**  
**Glätterin**  
**Lingeriemädchen**  
**Argentier**  
**Office- und Küchenmädchen**  
**und -burschen**  
**Angestellten-Zimmermädchen**  
**Angestellten-Serviermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion Hotel Balances, Luzern.

## Gesucht nach Bern für März

oder nach Vereinbarung in gesunden, vielseitigen Betrieb mit geregelter Freizeit:

**Buffet-Anfängerinnen** für März und sofort  
**Servieranfängerinnen**  
**Kellner-Praktikanten**  
**Jungkellner**

Offerten mit Photo und Zeugnisschriften an Tierpark-Restaurant Dählhölzli, Bern.

## Salinenhotel, Rheinfelden

sucht für Saison April bis Oktober:

## Stütze des Patron

sprachen- und servicekundig

Es können nur bestausgewiesene Bewerber berücksichtigt werden.

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten.

## Erstklass-Hotel, Luzern

sucht für sehr lange Sommersaison tüchtigen und erfahrenen

## Küchenchef Lingeriegouvernante

in modernst eingerichtete Lingerie. Angenehme Arbeitszeit und hoher Verdienst zugesichert. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten unter Chiffre KL 1529 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Waldhaus, Vulpera

sucht für Sommersaison:

**Journalführer**  
**Warenkontrollleur**  
**Chasseure**  
**Portier** auch nur für Hochsaison  
**Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**  
**Angest.-Zimmermädchen**  
**Hallentochter**  
**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Casserolier**  
**Argentier**  
**Küchenmädchen und -burschen**  
**Angestelltenserviertochter**  
**II. Officegouvernante**  
**Kellermeister**  
**Kellerbursche**  
**Lingeriegouvernante**  
**Näherin**  
**Glätterin**  
**Hilfsglätterin**  
**Hausburschen**

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion Hotel Waldhaus Vulpera, kurzzeit Villa Clivia, Pontresina.

## Gesucht

auf 1. April 1961 oder nach Übereinkunft zur Eröffnung eines der aufs luxuriöseste eingerichteten Restaurants auf dem Platze Zürich bestausgewiesener

## Chef de service

**Wir erwarten:** Gründliche Kenntnisse im Tranchieren, Flambieren und Fertiggochen vor dem Gaste, Sprachkenntnisse, gepflegter Umgang mit der Kundschaft, guter Verkäufer.

**Wir bieten:** Jahresstelle in fortschrittlichem Betrieb, angenehmes Arbeitsklima, interessante, in seinem Gebiete selbständige Position mit entsprechendem Salär. Eventuelle Spezialkonditionen.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre CS 2004 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

auf Ende Februar in bekannten Kurort des Berner Oberlandes in mittleren Hotelbetrieb

bestqualifizierter

## Küchenchef

in gutbezahlte Jahresstelle. — Offerten mit Bild unter Chiffre FK 1935 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Parkhotel Giessbach am Brienersee

sucht auf Sommersaison, ca. Mitte Mai bis Ende September:

**Sekretär-Kassier**  
**Journalführer(in)**  
**Chasseur-Telephonist**  
**Etagenportiers**  
**Zimmermädchen**  
**Angestellten-Hausmädchen**  
**Wäscher, Glätterin, Stopferin**  
**Lingeriemädchen**  
**Buffetdame**  
**Kaffeeköchin**  
**Chef-Patissier, Commis-Patissier**  
**Küchen- und Officemädchen**  
**Burschen, Casserolier**  
**Chefs, Demichels und Commis de rang**

Offerten mit Unterlagen erbeten an A. Berthod, Chalet Beryll, Grindelwald.

## Restaurant Sternen Unterwasser

Wir suchen in lange Sommersaison oder für Jahresstelle

**Chef de partie** (Entremetier)  
**Commis de cuisine**  
**Restaurations-tochter**  
**Saalkellner**  
 (Commis de rang, evtl. Demi-chef)  
**Portier-Hausbursche**  
**Officemädchen**

Wir bieten sehr hohen Lohn und gute Arbeitsbedingungen. — Offerten sind zu richten an M. Looser, Besitzer.

### Hotel St. Gotthard Terminus, Luzern

sucht für die Sommersaison 1961, April bis Oktober:

- Etagengouvernante**  
mit englischen Sprachkenntnissen
- Zimmermädchen**  
mit englischen Sprachkenntnissen
- Zimmermädchen-Tournante**  
mit englischen Sprachkenntnissen
- Portier**  
mit englischen Sprachkenntnissen
- Sekretärin-Journalführerin**  
(sprachgewandt)
- Nachtportier**  
mit englischen Sprachkenntnissen
- Telefonist**  
mit englischen Sprachkenntnissen
- Chasseur**  
mit englischen Sprachkenntnissen

- Chef de rang**  
sprachgewandt, unbedingt Englisch
- Demichef**  
sprachgewandt, unbedingt Englisch
- Commis de rang**  
sprachgewandt, unbedingt Englisch

- Buffetdame**
- Buffettochter**
- Kaffeeköchin**

- Entremetier**
- Gardemanger**
- Patissier**
- Koch-Tournant**
- Angestelltenkoch oder -köchin**

- Office- und Küchenmädchen**
- Office- und Küchenburschen**

- Glätterin**
- Wäscher**
- Lingeriemädchen**

Ehemalige Angestellte, welche wiederum auf ihren Posten reflektieren, wollen sich umgehend melden. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Direktor M. Nützi, Hotel St. Gotthard, Luzern.

### Interlaken - Hotel Bellevue

sucht für Anfang Mai bis Ende September:

- Sekretärin**  
für Journal und Kasse
- Chef de rang**
- Demichef**
- Commis de rang**
- Entremetier**
- Patissier-Aide cuisine**
- Casserolier**

Offerten erbeten an M. Krebs.

### Beau Rivage Grand Hotel, Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

- Réceptions-Sekretär**
- Kontrolleur-Anfänger**
- Nachtportier**
- Office-Küchenmädchen**
- Glätterin, Stopferin**
- Maschinenwäscher(in)**
- Postman-Tournant**
- Entremetier**
- Patissier**
- Personalkoch**
- Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugnissen erbeten an die Direktion.

### Grand Hotel Europe, Luzern

sucht für Saison April-Oktober 1961:

- Lingeriegouvernante**  
(neuzustlich eingerichtete Lingerie)
- Glätterinnen**
- Lingeriemädchen**
- Wäscher(in)**
- Journalführer**
- Kontrolleur-Sekretär**
- Chefs de rang**
- Demi-chefs de rang**
- Commis de rang**
- Küchenchef**  
(mit Erfahrung in grossen Häusern)
- Saucier** (tüchtige Kraft)
- Gardemanger**
- Entremetier**
- Personalköchin**
- Argentier-Küchenbursche**
- Officeküchenmädchen**
- Portiers** (mit Englisch-Kenntnissen)
- Zimmermädchen** (m. Engl.-Kenntn.)
- Hilfsgouvernante**
- II. Kaffeeköchin**

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Schöner Verdienst zugesichert. Offerten mit Lohnanspruch, Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion.

## Willmann's Grand Hotel Brunnen

sucht für Sommersaison (Anfang Mai bis Ende September):

- Etagengouvernante**
- Gardemanger**
- Entremetier**
- Aide de cuisine**
- Kaffeeköchin**
- Stopferin**
- Barmaid** (Anfängerin mit guten Mixkenntnissen)
- Commis de rang**

Offerten erbeten an: A. Wyssmann, Dir., Kulm Hotel, Arosa

### Hotel Schweizerhof, Interlaken

sucht für kommende Sommersaison bis in den Oktober hinein, mit Eintritt nach Übereinkunft, letzte Aprilwoche oder später

- Saucier**
- Rotisseur**
- Entremetier**
- Patissier**
- Commis de cuisine**

Bewerbungen mit Zeugnisschriften, Angaben über Lohnforderungen und gewünschter Eintrittstermin erbeten an Familie Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.

### Hotel de tout premier rang im Engadin

sucht für die Sommersaison

## Chef de cuisine

Offerte mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion HOTEL WALDHAUS, VULPERA, zurzeit Villa Clivia, Pontresina.

### Hotel Sternen, Unterwasser

Da unser langjähriger Küchenchef im Frühjahr ein eigenes Geschäft übernimmt, suchen wir auf ca. Mai 1961 bestqualifizierten

## Küchenchef

in kleinere, aber leistungsfähige Brigade.  
Wir bieten sehr gut bezahlte Jahresstelle.

Bewerber, die in der Lage sind, eine in jeder Beziehung ausgezeichnete Hotel- und Restaurationsküche zu führen und ihren Mitarbeitern mit Takt und Autorität vorzustehen, werden um Eingabe ihrer Offerte gebeten.  
Max Looser, Besitzer.

### Les hôtels de Leysintours, Leysin

(grands établissements) cherchent

- directeur ou sous-directeur**  
(si possible marié)
- chef de réception - sous-directeur**
- aide de direction** (femme)
- Places à l'année.

Offres avec photos, références et certificats à: C. De Mercurio, Leysintours, Leysin.

### Le Restaurant du Palais de l'ONU à Genève

cherche

- 1<sup>er</sup> pâtissier**, connaissant les entremets
- commis de cuisine**
- demi-chef de rang**
- commis de restaurant**

Entrée de suite ou à convenir. - Faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction.

## GESUCHT

für lange  
**Sommersaison**  
(April-Oktober)

### Grand-Hotel Territet- Montreux

5 Monate voll besetzt 500 Betten

Gelegenheit zum Besuch von französischen Sprachkursen (gratis)

Eintritt vor Ostern, evtl. Pfingsten

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an H. F. Müller, dir. propr., Case 62, Territet.

- Kontrolleur** Französisch sprechend
- Hilfskontrolleur**
- Aide-Maincourantière**
- Telephonistin** Englisch sprechend
- Chasseur**
- Chef de partie-Saucier**
- Commis de cuisine**
- Patissier** (selbständig)
- Küchenburschen**
- Officemädchen**
- Commis de rang**
- Saaltöchter**
- Portier**
- Buffettochter** evtl. Anfängerin
- Lingeriemädchen**
- Hausmädchen**
- General-Gouvernante**  
Englisch und Italienisch sprechend
- Hilfs-Gouvernante** evtl. Anfängerin
- Tapezierer-Polsterer**  
(selbständig)
- Maler/Tapezierer**

### Gesucht

für bekanntes Badhotel in der Ostschweiz

## Sekretär / Sekretärin

als Stütze des Patrons, eventuell auch Ehepaar aus dem Fache, beruflich ausgewiesen und sprachkundig. Saison 20. April bis 20. Oktober. Vertrauensposten bei guter Honorierung. - Belieben Sie sich in Verbindung zu setzen mit Chiffre SS 1932 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft

- 2 Küchenmädchen**
- 2 Küchenburschen**
- Lingeriemädchen**
- Restaurationsstöcher**

Modern eingerichtetes Haus, vollautomatische Abwaschmaschine und Wäscherei.

Sehr guter Verdienst, geregelte Freizeiten, Jahresstellen.  
Offerten erbeten an «Hotel Bären», Langenbruck BL.

### Gesucht

nach Basel in alkoholfreien Betrieb

## Serviertochter

Nur Tagesgeschäft. Betriebsschluss 21 Uhr. Eintritt 15. Februar oder früher. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an H. A. Schaefer-Rudolf, Restaurant Baslerhof, Basel.

### Gesucht

in Jahresstelle, tüchtige und sprachkundige

## I. Sekretärin

für Réception, Kasse und Administration. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten sind erbeten an Hotel Weisses Kreuz, Familie Bieri, Interlaken.

### Hotel-Restaurants Gurten-Kulm, Bern

Für die Sommersaison (13. März bis 15. Oktober 1961) suchen wir

- Restaurationskellner und -töchter**  
sprachkundig
- Saucier**
- Commis de cuisine**
- Küchenmädchen und -burschen**
- Buffetdamen und -töchter**
- Portier**
- Hausbursche, Hausmädchen**
- Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugnisschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an H. Mühlethaler, Dir.



### Mustermesse-Restaurants, Basel

suchen für die Schweizer Mustermesse vom 15. bis 25. April 1961:

**Küche:**  
**Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Metzger**  
**Pâtissier**  
**Köchin**

**Service:**  
**Chefs de service**  
**Chefs de rang** (dreisprachig)  
**Serviertöchter** (dreisprachig)  
**Abräum-Commis**  
**Chasseurs** (für Pâtisserie u. Zigaretten)

**Buffet:**  
**Buffetdamen und -töchter**  
**Buffet hilfen und -burschen**  
**Kaffeeköchin**

**Keller:**  
**Kellerburschen** (jung)

**Kontrolle und Office:**  
**Warenkontrollleur**  
**Kassiererinnen**  
**Bonkontrollleur-Annonceur**

**Gouvernanten**  
**Officeburschen u. -mädchen**  
**Casseroliers**  
**Küchenburschen**

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf einen Posten reflektieren, wollen sich bitte sofort melden. Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an die Restaurationsbetriebe der Schweizer Mustermesse Ch. Schaerer, Basel 21, Postfach.

### Hotel, Bad und Kurhaus, Lenk

im Simmental sucht für die Sommersaison (Ende Mai bis Ende September):

**Sekretärin-Journalführerin**  
**Bureaupraktikantin**  
**Bureaupraktikant**

**Saucier**  
**Entremetier**  
**Gardemanger**  
**Pâtissier**  
**Commis de cuisine**

**Office-Economatgouvernante**  
**Hilfsgouvernante**  
**Officemädchen / Officeburschen**  
**Küchenmädchen / Küchenburschen**

**Etagenportier**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**

**Etagenkellner**  
**Kellner**  
**Saaltöchter**  
**Restaurationsstöchter**

**Lingeriemädchen**

**Badepersonal:**  
**Badegehilfinnen**  
**Trinkhalle-Angestellte**  
**Hilfsgärtner**  
**Angestelltenzimmermädchen**

Offerten mit Bild und Zeugniskopien sind zu richten an: Dir. A. Giger, Hotel Stolzenfels, Davos-Dorf.

### Kleinhotel am Vierwaldstättersee

(mit regem Restaurationsbetrieb) sucht:

**Alleinkoch** (Spezialitäten), tüchtig, solid (1. Mai, evtl. Jahresstelle)  
**Tochter** willig, sauber für Zimmer und Lingerie (1. Juni, evtl. früher)  
**Buffet-Anfängerin** (nicht unter 18 Jahren) 1. Mai. Gelegenheit ab Herbst den Service zu erlernen  
**Commis de rang** tüchtig, sauber (neben Patron)  
 freundliche Tochter (nicht unter 18) als **Anfangs-Serviertöchter** (p. 1. 3.)  
**Haus- und Küchenmädchen** flink, sauber (15. März, anfangs April) sauberen und soliden  
**Haus- und Küchenburschen** (15. März, anfangs April)

Offerten mit Bild und Verdienstansprüchen an Postfach 73, Brunnen.

**Gesucht** in Jahresstelle ab 1. Mai 1961:

**Chef de réception-Vizedirektor** (eventuell Ehepaar)

**Sekretärin** (tüchtige, erfahrene)

Hotel erster Klasse im Berner Oberland. Offerten erbeten unter Chiffre K B 1899 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Bürgenstock-Hotels

**Gesucht für Sommersaison 1961**

**Guter Verdienst und lange Saison**

Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft

**Chef de réception-caissier**  
**Journalführer-caissier(in)**

**II. Oberkellner**  
**Commis de rang**

**Chef saucier**  
**Chef entremetier**  
**Chef pâtissier**  
**Commis entremetier**

**Kellerburschen**

**Etagenportier**  
**Hausburschen**

**Telephonistin** (sprachkundig)  
**Postman-Telephonist** (sprachkundig)  
**Chasseur-Telephonist**  
**Chasseur**

**Nachtportier**

**Restaurationsstöchter**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.

**Buffetöchter** für Restaurant Schiffhölde, Kehrsiten

**Köchinnen** für Berghaus Hammetschwand und Restaurant Schiffhölde, Kehrsiten

**II. Kaffeeköchin**  
**Officemädchen**  
**Küchenmädchen**  
**Hilfsmädchen** für Angestelltenservice usw.

**Office-Gouvernante**  
**Aides für Economat und Office**

**I. Lingère**  
**Glätterinnen**  
**Stopferin-Näherin**  
**Wäscherin**  
**Lingeriemädchen**

**Hilfzimmermädchen**  
**Angest.-Zimmermädchen**

**Park-Aufseher**

## Hotel-Restaurant Belvédère, Interlaken

sucht für Sommersaison (ca. Mitte April bis ca. Mitte Oktober):

**Chef de réception**  
**Sekretär(in)**  
**Büropraktikant(in)**

**Küchenchef** (erstklassiger Restaurateur)  
**Chef-Saucier**  
**Chef-Gardemanger**  
**Chef-Entremetier**  
**Tournant**  
**Pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Casserolier**  
**Küchenburschen(-mädchen)**  
**Officeburschen (-mädchen)**

**Buffetdame**  
**Buffetöchter** (Anfängerin wird angelernt)  
**Kaffeeköchin**  
**Tournante**

**I. Oberkellner**  
**II. Oberkellner**  
**Chefs de rang**  
**Demi-chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Restaurationsstöchter**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihre Posten reflektieren, mögen sich bitte sofort melden. Offerten mit Unterlagen an H. R. Scherer, zurzeit EXCELSIOR-HOTEL, AROSA.

**Barmaid für Dancing-Bar**  
**Barmaid für Terrassen/Gartenbar**  
**Bartochter**

**Etagenportier** (Englischkenntnisse)  
**Hilfsportier/Hausbursche**  
**Nachtportier-Telephonist** (Englischkenntnisse)  
**Chasseur**  
**Zimmermädchen** (Englischkenntnisse)  
**Hilfzimmermädchen**  
**Angestelltenzimmermädchen**

**I. Lingère oder Lingeriegouvernante**  
**Glätterin**  
**Stopferin/Näherin**  
**Lingeriemädchen**  
**Wäscher(in)** (Maschine)

**Hotelgärtner** (Blumen, Gemüse)  
**Hilfsgärtner**

## Le Grand Hôtel du Mont-Blanc, Leysin VD

cherche pour longues saisons été et hiver

**chef de réception**  
**concierge**  
**chef de cuisine**  
**maître d'hôtel**  
**secrétaire-comptable**

Faire offres avec copies de certificats ou curriculum-vitæ, photos à la Direction.

## Casino-Kursaal, Interlaken

sucht auf anfangs oder Ende April bis Oktober:

**Gouvernante**  
**Sekretärin-Stenodactylo** (sprachkundig)  
**II. Pâtissier**  
**Buffetöchter**  
**Portal-Portier**  
**Küchenmädchen**  
**Officemädchen**

Ausführliche Offerten sind zu richten an Dir. R. Lenz.

Gesucht

**Chef de service** (sprachkundig)  
**Generalgouvernante**  
**Economatgouvernante**  
**Officegouvernante**  
**Etagenportier**  
**Zimmermädchen** ab sofort oder nach Übereinkunft

Offerten erbeten an Direktion Hotel Freienhof, Thun.

## Hotel Waldhaus, Vulpera

sucht für Sommersaison:

**Chef de cuisine**  
**Chef régimier**  
**Commis régimier**  
**Diätassistentin**  
**Chef saucier**  
**Commis saucier**  
**Commis garde-manger**  
**Chef entremetier**  
**Commis entremetier**  
**Chef rôtisseur**  
**Commis rôtisseur**  
**Chef tournant**  
**Chef pâtissier**  
**Commis pâtissier**  
**Bäcker**  
**Metzger**  
**Küchenmädchen u. -bursche**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion, Hotel Waldhaus Vulpera, zurzeit Pontresina.

HOTEL



INTERLAKEN sucht

**Chef de cuisine** eventuell Débutant (zu 3-4 Köchen)  
**Koch** versierter  
**2 Commis de cuisine** in gut eingerichtete Küche.

Offerten erbeten an Hotel Bernerhof, Interlaken.

## Astoria Hotel, Luzern

sucht für lange Sommersaison:

**Chef de réception**  
**Bon- und Warenkontrollleur**  
**Tournant (Halle/Loge)** mit Fahrtausweis Kat. B  
**Hallenportier** mit Fahrtausweis  
**Chasseur-Liftier** Eintritt sofort  
**Chef de rang**  
**Demi-Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Anfangs-Zimmermädchen**

ferner in Jahresstellen:  
**Glätterin**  
**Wäscherin** sofort oder nach Übereinkunft  
 Offerten mit Bild und Zeugniskopien an: C.-J.-F. Steiner, Direktor.

## TESSIN

Sommersaison, Eintritt etwa 15. März, in neu renoviertes Hotel-Restaurant gesucht:

**Restaurationskellner**  
**Bartochter**  
**Saaltöchter**  
**Commis de rang**  
**Zimmer-Lingeriemädchen**  
**Hausbursche-Portier**  
**Office-Buffermädchen**  
 Zuverlässiger **Mann für Garten und Haus** (Fahrbewilligung)

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Dir. Park-Hotel, Rovio TI.

Gesucht in Passantenhotel am Luganersee

## Hilfskoch

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Lohnansprüchen an Albergo del Pesce, Bissone.

## Badhotel «TAMINA» Bad Ragaz

(110 Betten) sucht für Saison Ende April bis Mitte Oktober:

**Aide de cuisine**  
**Commis de cuisine**  
**Saaltöchter**  
**Etagenportier**  
**Anlern-Zimmermädchen**  
**Lingerietöchter** mit Nähkenntnissen  
**Maschinenwäscherin**  
**Casserolier**

Offerten mit Zeugniskopien und Bild erbeten an: J. C. Laporte, Bad Ragaz, Telefon (085) 91330.

## Hotel am Genfersee

mit 50 Betten und Passantenverkehr, sucht für Saison Ende März/April bis November:

### Alleinkoch

berufstüchtig, evtl. gesetzten Alters

### Zimmermädchen

tüchtig u. erfahren sowie eine Anfängerin später

### Saal-Restaurationsstochter

Französisch evtl. Englisch sprechend, auch

### Saal-Ausbildungstochter

oder aus der Lehre

### Küchen-, Office- und Hausburschen

möglichst Deutsch oder Französisch sprechend mit etwas Praxis

### Hotellerstochter oder Hotel-fachschülerin als Stütze

hauptsächlich für Bureau und Service.

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsanspruch an Hôtel du Mont-Blanc au Lac, Morges.

## Erstklasshotel mit 150 Betten im Berner Oberland

sucht für die Sommersaison erfahrenen

## Oberkellner

Offerten unter Beilage der Zeugniskopien und einer Photo sind zu richten unter Chiffre OB 2035 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## HOTEL DE LA GARE A GENÈVE

cherche pour le 1er mars ou date à convenir:

## une secrétaire-maincourantière

connaissance des langues désirée. Place stable à l'année. Faire offre sous chiffre SM 1806 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

## Hôtel de Passage à Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir un

## demi-chef de rang

qualifié, sachant les langues. Offres sous chiffre DR 1807 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

## Wir suchen

nach Lugano, in Hotel mit über 100 Betten, jungen

## Commis de cuisine

(könnte auch ein Jüngling sein, der seinen seine Kochlehre absolviert hat) für Saison Mitte März bis Ende Oktober. Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Altersangabe unter Chiffre CC 1549 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in mittleres Bahnhofbuffet der Zentralschweiz neben tüchtigen Küchenchef

## I. KOCH

Jahrestelle, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Lohnansprüchen und Referenzen an BAHNHOFBUFFET ZUG

## Schlosshotel, Locarno

sucht für März bis Ende Oktober:

### 2 junge Hausburschen

Alter 15-19jährig. Sehr guter Lohn. Es besteht die Möglichkeit, Fremdsprachkurse und die Abendschule zu besuchen. Geregelte Freizeit und Familienanschluss. Ferner eine

### Anfangsaalstochter Saalpraktikantin

Offerten an Familie Franz Hebling-Wiedmann, Schlosshotel, Locarno.

## Gesucht

auf Mitte Februar

## Office- und Lingeriemädchen Officebursche

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie Fuchs, Hotel Eiger, Wengen. Telefon (036) 34132.

## Gesucht

per sofort

## Chef-Zimmermädchen

das auch den Frühdienst selbständig leiten kann. Guter Lohn. Offerten mit Photo und Zeugnissen erbeten an Hotel Glockenhof, Olten.

Wenn Sie sich für einen guten Posten in einem bekannten, mittelgrossen Hause mit Saison Ende April bis Mitte Oktober als

# STÜTZE

interessieren, gesetzten Alters und facherfahren sind, dann schreiben Sie bitte unter Beifügung ihrer Unterlagen unter Chiffre FT 1933 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Steinbock Lauterbrunnen

Eintritt ca. 1.-15. April

sucht für die kommende Saison

**Chef de cuisine**  
**Aide de cuisine**  
**Gouvernante**  
**\* I. Saaltochter**  
**\* Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**\* Restaurationsstochter**  
**Lingère**  
**\* Zimmermädchen**  
**\* Portier**  
**Buffetochter**  
**Buffetlehtochter**  
**Office- und Küchenmädchen**  
**Haus- und Küchenburschen**

Es handelt sich durchwegs um angenehme Arbeitsstellen. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an A. Brunner-Antenen, Hotel Steinbock, Lauterbrunnen.

## Hotel Schynige Platte

Eintritt ca. 12. Mai

**Chef de cuisine**  
**Aide de cuisine**  
Neue moderne elektrische Küche  
**\* Restaurationsstochter**  
**Buffetlehtochter**  
**Office-Zimmermädchen**  
**Küchenmädchen**  
**Küchenbursche**  
**Casserolier**

\*sprachenkundig

## Wir suchen

für unser gut eingerichtetes, mittelgrosses Restaurant mit separatem Sitzungszimmer in Zürich 1 tüchtiges, jüngerer

# Geranten-Ehepaar

auf 1. April 1961. Verlangt wird gründliche fachliche Ausbildung und Führung der Küche durch den Ehemann. Strebsamem Ehepaar ist Gelegenheit geboten, sich bei sozialem Arbeitgeber eine Lebensstellung mit guten Verdienstmöglichkeiten aufzubauen. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Bild sind erbeten unter Chiffre GE 1901 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Exposition Hyspa Berne

du 18 mai au 17 juillet 1961

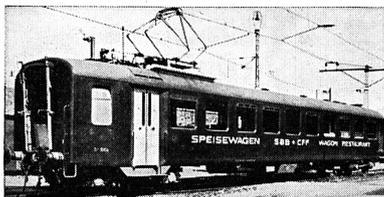
**Restaurant Français:** Bar, dancing, terrasse  
MM. Roger Hofer et Félix Lambrigger

cherchent:

**3 chefs de service** bons restaurateurs  
**1 chef de service** bar, dancing et des vins  
**3 barmails**  
**1 caviste**  
**3 dames de buffet**  
**35 sommeliers** connaissance des 2 services.

Personnel connaissant les langues, de préférence Suisse, entrée le 16 et 17 mai 1961.

Offres à M. Fernand Dufey, maître d'hôtel, 1 Petit-Beaulieu, Lausanne.



Wir suchen für die Saison 1961 (5-7 Monate)

## Kellner und Restaurationsstochter

mit guten Sprachkenntnissen (Deutsch, Französisch, evtl. Englisch oder Italienisch). 22-45jährig, gute Berufskenntnisse. Dienstdomizil in Basel, Zürich, Genf, Lausanne, Bern, Rorschach, Chiasso oder Chur. Günstige Saisonbedingungen.

## Küchen- und Officegehilfen

mit Praxis im Gastgewerbe. Alter zwischen 20-45 Jahren, Dienstdomizil wie Kellner.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angabe des bevorzugten Dienstdomizils an die Direktion der

**SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT, OLTEN.**



## Astoria Hotel Luzern

sucht auf März-April gut ausgewiesenen, sprachenkundigen

# Chef de réception

Offerten mit Lichtbild, unter Angabe der Referenzen und Gehaltsansprüche, sind zu richten an: C.-J. F. Steiner, Dir.

## Gesucht

in **Erstklasshaus mit 150 Betten in Interlaken**, mit anspruchsvoller Stammkundschaft und Restaurationsbetrieb, tüchtiger, bestqualifizierter

## Chef de cuisine

zu mittlerer Brigade, für Sommersaison (Ende April bis Oktober). Bewerber möchten sich melden unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit mit Zeugniskopien und Nennung ihrer Lohnansprüche bei Familie Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.

## Hôtel Moreau - La Chaux-de-Fonds

Maison de premier rang, ouverte toute l'année propose place stable à jeunes collaborateurs

### chef de service

de préférence féminin, de langue française pour le Bel Etage: Petits lunches et salon de thé.

### secrétaire de réception

qualifié et connaissant les langues. Excellentes conditions de gain et de travail.

Faire offres avec curriculum-vitae, photo et copies des certificats.

## Wir suchen jungen, initiativen

# Angestellten

Eintritt: 1. März, speziell für den Schaltdienst (Übersee-Kundschaft)

sowie eine jüngere

# Angestellte

Eintritt wenn möglich sofort, für die Hotelabteilung (Reservationen usw.). Verlangt werden: Lehrabschlussprüfung; Sprachenkenntnisse: Englisch, Französisch in Wort und Schrift.

# Chauffeur-Stationman

Führerausweis Kat. B, für Luzern und Montreux.

Detaillierte Offerten mit Gehaltsansprüchen von gutausgewiesenen Interessenten sind erwünscht an INTERNATIONALES REISEBUREAU BUCHER & CO. AG., Haldenstrasse 4, Luzern.

# Wir suchen:

für unsern Mövenpick Dreikönig:

## I. Chef de service

# Vertreter des Direktors

mit folgenden Hauptaufgaben:

a) Vertretung des Direktors in allen Fragen der Arbeitsdisposition in sämtlichen Abteilungen: Verkauf und Einkauf, Organisation von Banketten, Kundenverkehr und Administration.

b) Als I. Chef de service hat er sich mit der Disposition, Führung, der Einstellung und dem Training der 65 ihm anvertrauten Angestellten zu befassen. Es handelt sich um eine selbständige Aufgabe mit viel Verantwortung und persönlicher Freiheit. Bei Bewerbung bestehen ausgezeichnete Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Mövenpickbetriebe. Einem Schweizerbürger mit guten Küchen- und sehr gründlichen Servicekenntnissen bieten wir überdurchschnittliche Salarierung.

Herren mit guter Persönlichkeitskultur, natürlicher Autorität gegenüber Personal und vorbildlicher Kontaktfähigkeit mit der Kundschaft bitten wir um Einsendung der Offerte an:

Dir. Wartmann

# MÖVENPICK

Dreikönig, Beethovenstrasse 32, Zürich 2.



## Hotel Bellevue Rigi-Kaltbad

Jahresbetrieb, Zentralschweiz / 1440 m, sucht für Frühling und Sommer, Eintritte nach Übereinkunft:

- Kellner**
- Serviertöchter**
- Servicepraktikanten und -praktikantinnen**
- Office-Buffer-Gouvernante**
- Officemädchen**
- 2 Küchenburschen**
- 2 Küchenmädchen**
- Buffetöchter od. -burschen**
- Entremetier** Eintritt 31. März
- Gardemanger** evtl. Commis Eintritt 15. März
- Commis-Pâtissier** Eintritt 1. Juni

Offerten erbeten an N. Britschgi, Telefon (041) 83 13 51.

## Hotel de la Paix Lugano

sucht für Sommersaison 1961, April-Oktober

- Sekretärin**
- Journalführerin**
- Kondukteur/Telephonist**
- Chasseur**
- Saalkellner**
- Saaltöchter**
- Saalpraktikant**
- Lingeriemädchen**
- Wäscherin**
- Angestelltenzimmermädchen**
- Officemädchen**
- Officebursche**
- Küchenbursche**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an die Direktion, Hotel Hohenfels, Arosa.

### Gesucht

per Mitte oder Ende März in neu renoviertes Hotel im Baselbiet

- 2 Zimmermädchen**
- 2 Küchenmädchen**
- Koch und Hilfskoch**
- 2 Serviertöchter**
- Saaltöchter**

Guter Lohn zugesichert. Freizeit geregelt auch Sonntags. Jahres- oder Saisonstelle. Sich melden: Tel. (062) 6 51 04.

## Strandhotel Belvédère, Spiez

sucht für lange Saison, März bis November:

- Zimmermädchen**
- Buffetdame** oder tüchtige
- Buffetöchter**
- Saalpraktikantinnen**

Gesucht in Jahresstelle in Passantenhotel der Stadt Bern

### Sekretärin

tüchtig und sprachkundig, für Réception, Journal, Kasse und Korrespondenz. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Lebenslauf, Photo, Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche unter Chiffre Z. E. 1971 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Les Hôtels de Leysintours Leysin

(grands, moyens, petits hôtels) cherchent pour la saison d'été, 15 mai au 15 septembre:

- chef du personnel**  
bureau central, place à l'année
- chef de réception-caissier**
- secrétaires**
- contrôleurs**
- téléphonistes**
- chasseurs**
- maître d'hôtel**
- II<sup>e</sup> maître d'hôtel**
- chefs de rang**
- demi-chefs**
- commis de salle**
- chef-saucier**
- chef-entremetier**
- pâtissier**
- commis de cuisine**
- portiers**
- femmes de chambre**
- lingères**
- garçons d'office et de cuisine**
- dame de buffet** caféterrie
- gouvernante** d'office et caféterrie

Offres avec photos et certificats à: Les Hôtels de Leysintours, La Pyrole, Leysin.

### Gesucht

## I. Empfangssekretärin

Hotel Ascot, Zürich

Eintritt: ca. 1. April 1961.

**Verlangt wird:**  
Gewandte, jüngere Vertrauensperson (Alter zwischen 25-30 Jahre), die in der Lage ist, dem Büro mit Takt und Kompetenz vorzustehen. Korrespondenzsicher (Deutsch, Franz., Englisch). Exakte Rechnerin, die im Umgang mit den Gästen die nötige Konzilianz an den Tag legt. Gepflegte Erscheinung.

**Geboten wird:**  
Dauerstelle mit geregelter Arbeitszeit, gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Photo und Gehaltsansprüche sind zu richten an Dir. H. Nussbaum, Hotel Ascot, Zürich 2.

## Kongresshaus, Zürich

sucht mit Eintritt am 1. März/1. April 1961 für die Sommersaison, eventuell in Jahresstelle, sprachkundige (Deutsch Französisch, Englisch):

- Chef de rang**
- Demichef de rang**
- Commis de rang**

ferner per sofort oder nach Übereinkunft jüngerer

### II. Bankettoberkellner

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an die Direktion.

### Gesucht

in Restaurationsbetrieb (Zentralschweiz) im Speise-Service fachlich tüchtige

### Serviertöchter

Jahresstelle, geregelter Arbeits- und Freizeit mit sehr schönem Verdienst; sowie

### Buffetöchter

in recht bezahlte Dauerstelle. Offerten mit Referenzen sind zu richten an **BAHNHOFBUFFET ZUG** (20 Bahnhöfen von Zürich und Luzern).

### Gesucht

**Koch** neben Chef ab 1. März, Zwei-Saison-Engagement

Sommersaison: Kost und Logis im Hause.

- Patissier**
- Etagenportier-Hausbursche**
- Officebursche** (Abwaschmaschine)
- Anfangszimmermädchen**
- Köchin**

Eintritt Anfang Juni. Bei Zufriedenheit lange Wintersaison. Offerten unter Chiffre C O 1936 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft

## Bureaupraktikantin

Maschinenschreiben und Französisch-Kenntnisse Bedingung. Kost und Logis im Hause. Offerten erbeten oder telefonische Anmeldung (051) 25 19 33. Bahnhofbuffet Enge, Zürich.

### Gesucht

per 1. Juni oder nach Übereinkunft für ca. 4 Wochen tüchtiger

## Hotelfachmann

zur selbständigen Führung eines kleineren, gutgehenden Hotel-Restaurants während den Ferien der Direktion. Offerten an J. Stili-Küng, Dir. Hotel-Restaurant Du Parc, Baden. Telefon (056) 2 53 53.

## HOTEL COMTE, VEVEY

cherche pour 15 février

## une laveuse- aide lingerie

(machines automatiques)

Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaires à la Direction.

### Grossbetrieb im Tessin sucht in Jahresstelle

## Sekretär(in) Stütze des Patrons

befähigt in deutscher, italienischer und französischer Korrespondenz

## Chef de service-Direktionsstellvertreter

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnissen und Bild unter Chiffre S D 1967 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

auf 1. April 1961 in Jahresstelle in Restaurant nach Herzogenbuchsee:

- Köchin**
- Haus- und Küchenmädchen**
- Serviertöchter**
- Anfangsserviertöchter**

Offerten erbeten an I. Holvoet, z. Zt. Hotel Belvédère, Weggis.

## Seehotel du Lac, Weggis

am Vierwaldstättersee (60 Betten) sucht für lange Sommersaison mit Eintritt nach Übereinkunft (April/Mai):

- Sekretärin-Stütze des Patrons** sprachkundig (1. Mai)
- Küchenchef/Alleinkoch**
- Commis de cuisine** (auf Ostern)
- Alleinportier** (mit Sprachkenntnissen)
- Hausbursche**
- Serviertöchter** für «Seestube» und Garten (Mitte März)
- I. Saalkellner** sprachkundig, für Service-Leitung
- Saaltöchter**
- Saal-Restaurantöchter**
- Officemädchen**

Offerten erbeten an O. A. Bammert, propr., Telefon (041) 82 11 51.

## Hotel Oberland, Interlaken

sucht für Sommersaison (Ende April bis Oktober)

Küche:

### Chef de partie

Buffet:

- Buffetöchter oder**
- Buffetanfängerin**

Etage:

- Portier** (sprachkundig)
- Zimmermädchen**

Offerten mit Unterlagen erbeten an die Direktion.

## Hotel La Torre, Lugano

sucht für lange Saison- evtl. Jahresstelle mit Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft:

- Sekretärin-Praktikantin**
- Concierge (Anfangs-)**
- Buffetöchter**
- Restaurantöchter**
- Chasseur-Anfangsportier**
- Küchenmädchen**
- Küchenbursche-Casserolier**
- Lingeriemädchen**

Offerten erbeten an Max Schräml.

### Gesucht

in erstklassiges Stadthotel auf anfangs März:

- Restaurationsöchter** (Zimmer im Hause, guter Verdienst)
- Restaurantkellner**
- 2 Commis de cuisine** (auf anfangs April)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Krone, Solothurn.

## Hotel Lattmann Bad Ragaz

sucht für Saison April bis Oktober:

- Officegouvernante**
- Restaurationsöchter**
- Saaltöchter**
- Zimmermädchen**
- Conducteur**
- Officemädchen**
- Officebursche**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten an H. Martin, Hotel Lattmann, Bad Ragaz, Telefon (085) 91315.

### Gesucht

für die Saison 1961, mit Eintritt am 27. März 1961:

- Bureaupraktikantin**
- Koch** (Commis de cuisine)
- Küchenmädchen**
- Schenkbursche**
- 2 Buffetöchter** (eventuell Praktikantinnen)
- 2 Saal-Restaurantöchter**
- Saalpraktikantin**
- 2 Office-Hausmädchen**
- Wäscherin**
- Lingeriemädchen**

Dauer der Saison bis ca. Ende Oktober 1961. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel Pfauen, Einsiedeln.

## Hotel Hirschen, Meiringen

sucht für Sommersaison April-Oktober

- Restaurationsöchter**
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- Buffetöchter**
- 2 Zimmermädchen**
- Lingeriemädchen**
- Hilfsköchin**
- Alleinportier**

Sehr hoher Verdienst. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an Familie E. Thöni, Telefon (036) 5 18 12.

### Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

## Buffetöchter

(eventuell Anfängerin)  
Offerten an Hotel Acker, Wildhaus.

### THUNERSEE

## Günter, Hotel Hirschen am See

(total renoviertes Haus)

Gesucht für lange Sommersaison:

- Sekretär(-in)** für Empfang und Kasse
- II. Sekretär(in) oder Praktikant(in)**
- Sekretärin** für Hotel-Korrespondenz und Kontrolle
- Chef de service** (nur erstklassige Kraft, grosser Restaurationsbetrieb)
- Chefs de rang**
- Commis de rang**
- Saalkellner oder -töchter**
- Restaurationsöchter**
- Hallentöchter**
- Chasseur**
- Saucier**
- Entremetier**
- Gardemanger-Metzger**
- Tournant**
- II. Kaffeeköchin**
- Hilfszimmermädchen**
- Privatmädchen**
- I. Lingère**
- Lingeriemädchen**
- Wäscherin**
- Badmeister für Strandbad**

Das letztjährige Personal wird gebeten, sich sofort zu melden. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an P. Bürdel, Hotel Hirschen am See, Günter.

## Hotel du Nord, Interlaken

sucht für Saison April bis Oktober 1961:

**Economat-Buffer-Praktikantin**  
auch für Kontrollarbeiten  
**Saal- und Restaurant-Praktikantin**  
**Portier d'étage**  
**Chasseur-Tourant**  
auch für Bahndienst  
**Praktikantin**  
für Buffet und Ablösung Service  
**Commis de cuisine**  
**Entremetier oder Gardemanger**  
**Patissier-Koch**  
**Kaffeeköchin oder Kaffeekoch**  
**2 Küchenmädchen**  
**Officemädchen**  
**Personalzimmermädchen-Tourante**  
für Ablösungsdienst Office-Küche-Lingerie  
**Küchenbursche-Casserolier**

Ausführliche Offerten mit Photo und Zeugnisfotos.

## Grand Hotel National, Luzern

sucht für die Sommersaison

### Réceptionnaire-Caissier Chef d'étage

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild sind an die Direktion zu richten.

## Gesucht nach Lugano

in modernes Hotel mit 90 Betten, Saison März bis Oktober eventuell Jahresstelle:

**Küchenchef**  
tüchtig (Vertrauensposten)  
**Commis de cuisine** jung  
**Hilfskoch**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten unter Chiffre N L 1702 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hôtel 1<sup>er</sup> rang, lac Léman

cherche

### 2 chefs de partie qualifiés 2 bons commis

Entrée à convenir.

Offres avec prétention de salaire et date d'entrée sous chiffre H L 1949 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## Grossrestaurant in Zürich

sucht auf 1. März oder nach Übereinkunft in Jahresstelle eine

## II. Sekretärin

Geregelte Arbeitszeit, Samstagvormittag und Sonntag frei. Handschriftliche Offerten mit Angabe der Lohnansprüche unter Chiffre G R 1918 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per sofort oder nach Übereinkunft in Restaurantbetrieb in der Zentralschweiz

### Commis de cuisine

Jahresstelle, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnisfotos an **BAHNHOFFBUFFET ZUG**

## Hotel Saratz Pontresina

sucht für Sommersaison

**Sekretärin**  
**Hilfs-Concierge**  
**Chasseure**  
**Chef-Saucier**  
**Chef-Entremetier**  
**Gardemanger**  
**Commis de cuisine**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportiers**  
**Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Saalkellner**  
**Officegouvernante**  
**Officemädchen**  
**Küchenmädchen**  
**Gouvernante**  
für Keller und Kontrolle  
**Kellerbursche**

Offerten mit Zeugnisfotos, Bild und Lohnansprüchen erbeten.

**Gesucht** für den Landgasthof zum Bärnerhus an der HYSYA in Bern (600 Plätze)  
Grosse schweizerische Ausstellung über Gesundheitspflege, Sport und Turnen vom 17. Mai bis 18. Juli 1961

### 30 Restaurationstöchter Buffettöchter

Jüngerer

### Chef de cuisine

### 2 Grillköche

Mehrere

### Commis de cuisine

mit Lehrausschluss. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich im Stossbetrieb auszubilden.

Mehrere

### Küchenmädchen

Mehrere

### Officemädchen zum Gläserspülen

### Warenkontrolleure

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sowie Lohnansprüchen sind zu richten an: Leo Wellig, Hotel Hirschen & Taverne Valaisanne, Bern.

## Parkhotel Post Beatenberg

sucht für lange Sommersaison folgende bestqualifizierte Mitarbeiter:

**Aide de cuisine**  
**Casserolier**  
**Haus- und Küchenbursche**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Chef de rang**

**Commis de rang** evtl.  
**Saaltöchter**  
**Restaurationstochter**  
sprachkundig  
**Buffettöchter**  
**Lingere**  
**Bureaupraktikantin**

Bei gegenseitiger Konvenienz Jahresstelle zugesichert. — Offerten an Parkhotel Post Beatenberg.

## Gesucht nach Zermatt

ab Monat Mai tüchtige, sprachkundige

## Generalgouvernante

für Etage und Lingerie. Erstklasshaus, internationale Kundschaft. Gute Behandlung und Entlohnung zugesichert. Dauerstelle: 5 Monate Winter-, 5 Monate Sommersaison. Offerten mit Photo, Referenzen und Gehaltsansprüchen zu richten unter Chiffre G G 1624 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Für Saison vom 20. Mai bis 1. Oktober 1961 nach Davos gesucht

tüchtiger, auch jüngerer

## Allein-Küchenchef (evtl. Köchin)

in guteingerichtete, helle, elektrische Küche.

Offerten mit allen Unterlagen, auch Lohnansprüchen an K. Bill, Hotels Bernina und Helios, Davos-Platz, Telefon (083) 3 50 91.

## Stadthotel

sucht in Jahresstelle

### Commis de cuisine

Alter 22-25 Jahre. Eintritt sofort.

### Restaurationstochter

Eintritt 1. März.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel Stadthaus Burgdorf, Telefon (034) 2 35 55.

## Gesucht

mit Eintritt Mitte April oder Anfang Mai

## Korrespondentin

Erstklasshaus in Zermatt. Lange Winter- und Sommersaison. Selbständige Korrespondenz in Deutsch, Französisch und Englisch.

Offerten mit Lichtbild, Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre K N 1625 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

### Gouvernante für Etage und Office

per 15. Februar/1. März.  
Offerten an Direktion Waldhaus Dolder, Zürich.

## Parkhotel, Weggis

sucht für Saison Ende April bis Ende September

### Sekretärin

(für Journal und Kasse)

### Commis de rang

### Etagenportier

### Commis de cuisine

Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen erbeten an H. Günther, Parkhotel, Weggis.

## Hôtel de 50 lits Riviera vaudoise

cherche pour la saison 1961, début 23 mars à octobre:

**cuisinier seul**  
**file de salle**  
**femme de chambre**  
**garçon de maison**  
**aide garçon de maison**  
**garçon de cuisine**

Offres avec copie de certificats et photographie à adresser sous chiffre R M 1895 à la Revue suisse des hôtels à Bâle 2.

## Gesucht

per sofort oder Übereinkunft

### Sekretärin

sprachkundige

### Bureaupraktikantin

sprachkundige

Offerten sind erbeten an Dir. R. Morger, Hotel Bristol, Champfèr-St. Moritz.

## Posthotel Rössli Gstaad

Jahresgeschäft mit 50 Betten und mit Restaurantbetrieb sucht tüchtigen

### Küchenchef

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Familie Widmer-Ammon.

## Hotel Excelsior, Lugano

sucht nach Übereinkunft:

### Maincourantier

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Gesucht nach Zürich

## Hotel-Sekretärin

in Jahresstelle (55 Betten). Aufgaben: Réception, Kasse, Journal, Korrespondenz — Anforderungen: Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift, Italienisch erwünscht, aber nicht Bedingung, Schweizerin, Eingaben mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind erbeten an: Werner Steiger, Hotel Neptun, Zürich 8.

## Hôtel Derby, Lugano

cherche (saison 15 mars-15 octobre)

**chef de cuisine**  
**commis de cuisine**  
**casserolier**  
**file d'office**

**maitre d'hôtel-aide direction**  
**demi-chef de rang**  
**commis de rang**  
**stagiaire**

## Hôtel Canova, Lugano

(Place à l'année)

**cuisiniers**  
**commis de cuisine**  
**casserolier**  
**file d'office**

**aide femme de chambre**  
**garçon à tout-faire**  
**sommelier(ère) de restaurant**  
**garçon de buffet**

Seules les offres de service avec photo et certificats seront prises en considération.

## Wir suchen

per sofort für das Hotel-Restaurant «Raben», Eschenez TG, einen jüngeren, tüchtigen

## Alleinkoch

sowie ein

## Küchenmädchen od. Küchenbursche

Offerten unter Chiffre WS 1972 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Wir suchen

## Küchenchef

für gutbürgerliches Stadt-Restaurant mit Spezialitäten in Grill-room, Bankett und à la carte versiert. Selbständiges Arbeiten, Gute Entlohnung. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre W K 1934 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

in gut bürgerliches Haus, Saison April-Oktober

**Alleinkoch oder Köchin**  
**Hilfsköchin**  
**Portier-Hausbursche**  
**Saal-Restaurationstochter**  
**Saalpraktikantin**  
**Zimmermädchen**  
**Buffettöchter** evtl. **Anfängerin**  
**Haus-Lingeriemädchen**  
jüngerer  
**Gärtner od. Gartenbursche**

Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Hotel 3 Könige, Rheinfelden.

## Gesucht nach Zürich

per 1. März oder nach Übereinkunft

## Küchenchef

Fachtüchtige Bewerber mit Routine für Restauration und Bankette bitte ich um eine detaillierte Offerte. Fritz Haller, Haus zum Rüden, Zürich.

Nous cherchons pour entrée à convenir

## une fille de buffet une apprentie de buffet

Faire offres avec références au Buffet de la Gare, La Chaux-de-Fonds.

### Hotel Waldstätterhof, Brunnen

sucht per Sommersaison 1961:

**Sekretärin - Journalführerin**  
**2 Hotel-Praktikantinnen**  
**2 Chefs de partie**  
**2 Commis de cuisine**  
**Chef Pâtissier**  
**Commis Pâtissier**  
**Oberkellner**  
**Chefs und Demichefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Saal-Restauranttöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Barpraktikantin**  
**Liftier, Chasseur**  
**Nachtportier**  
**Zimmermädchen**  
**Kellerbursche oder Kellermeister**  
**Küchen- und Officemädchen**  
**Küchenbursche**  
**Personalzimmermädchen**  
**Glätterin**  
**Näherin**  
**Lingeriemädchen**  
**Gärtnerbursche**

Offerten mit Angabe von Lohnansprüchen sind zu richten an Familie F. Fassbind



### Hotel Edén-Elisabeth, Gunten (Thunersee)

sucht auf 20. März oder später:  
**Saal-Restauranttöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**versierte Köchin**  
**Hilfsköchin**  
**Küchenpraktikantin**  
**Küchenmädchen, Kaffeeköchin**  
**Zimmermädchen**  
**Hausmädchen**  
**Officemädchen**  
**Wäscherin-Plätterin**

### Beau Rivage Palace, Lausanne-Ouchy

cherche de suite ou à convenir

## une téléphoniste

Place à l'année, évil, saison seulement. Candidates expérimentées parlant couramment les trois langues principales sont priées de soumettre leurs offres avec copies de certificats à la direction.

### Hotel Terminus, Vitznau

(Ferienhotel mit Restauration) sucht auf Ostern:

**Buffetdame**  
**Buffetochter**  
**Restaurationstochter**  
 sprachenkundig

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen erbeten an H. Reutener

### Neues Hotel

(Zürichsee)

sucht in soigniert geführte Restauration tüchtigen

## Chef de service-Oberkellner

sprachgewandt, Alter 25 bis 40 Jahre, fundierte Küchen-, Keller- und Flambierkenntnisse. Autoritäre Behandlung des Personals und in jeder Hinsicht korrekt. Offerten mit Lebenslauf, Ausweisen und Angaben unter Chiffre SO 1818 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

mit Eintritt nach Übereinkunft in Jahres- oder Saisonstelle:

**II. Bürotöchter**  
**Commis de cuisine**  
**Buffetochter**  
**Restaurationstochter**  
**Portier**  
**Saalanfängerinnen**  
**Officeburschen**  
**Officemädchen**

Offerten erbeten an Hotel Brenscino, Brissago (Lago Maggiore).

### Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, im Speisesservice gewandte

### Serviertöchter

die grossen Anforderungen gewachsen ist. Sprachenkundig. Geringe Arbeits- und Freizeit. Offerten erbeten an E. Gugolz, Neues Hotel du Lac, Wädenswil (Zürichsee).

### Gesucht

für Sommersaison März/April-Oktober

**Köchin oder Koch**  
**Küchenmädchen oder -bursche**  
**Officemädchen**  
**Zimmermädchen**  
**Portier**  
**Restaurationstochter oder Kellner**

Offerten sind erbeten an Jos. Walker, Hotel Tell & Post, Flüelen (Vierwaldstättersee).

### TESSIN

Gesucht auf Ostern bis November in Hotel Camelia Brissago/Lago Maggiore:

**Restaurationstochter**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Alleinkoch**  
 jüngerer, restaurationskundiger  
**Küchenmädchen**  
**Zimmermädchen**  
**Buffet-Anfängerin**

Offerten erbeten an Fam. C. Meier, Brissago.

### Gesucht nach Lugano

folgende Mitarbeiter:

**Sekretärin** sprachenkundig  
**Chef de partie oder Commis de cuisine** mit längerer Praxis  
**Oberkellner**  
**Saaltöchter**  
**Anfangs-Saaltöchter und -Praktikantin**  
**Hilfsgouvernante**  
**Zimmermädchen**  
**Anfangs-Zimmermädchen**  
**Tournante**  
**Chasseur**  
**Officebursche oder Officemädchen**  
**Küchenmädchen**  
**Gärtnerbursche**

Eintritt ca. zweite Hälfte März nach Vereinbarung. Offerten an E. Fassbind, Hotel-Continental, Lugano.

### Gesucht

per sofort

## Zimmermädchen

bis etwa Ende März  
 Eilofferten sind erbeten an Hotel des Alpes, Flims-Waldhaus.

### Hotel am Vierwaldstättersee

(100 Betten) sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

**Commis de cuisine**  
**Pâtissier** mit Küchenkenntnissen erwünscht  
**Chef de service** (sprachlich- und fachkundiges Fräulein)  
**Restaurationstöchter** englischsprachend  
**Saaltöchter** englischsprachend  
**Saalpraktikantinnen**  
**Zimmermädchen** englischsprachende bevorzugt  
**Anfangszimmermädchen**  
**Lingère**  
**Buffetochter**  
**Buffetlehrtochter**  
**Bureaupraktikantin oder -praktikant** Englisch sprachend  
**Portier** sprachenkundig, jüngeren  
**Hausbursche-Portier** sprachenkundig, jüngeren  
**Chasseur** jung, englischsprachend

Sehr guter Verdienst. Vortraglich gesicherte Saison. Geringe Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen von nur gut ausgewähltem Personal sind zu richten an: A. Riedi-Meyer, Hotel Belvédère am See, Hergiswil.

### LUGANO

GESUCHT für lange Saison, 15. März bis Mitte November:

**2 Saaltöchter** selbständig, sprachenkundig  
**2 Zimmermädchen** selbständig, sprachenkundig  
**Tournante** für Zimmer und Saal (Freitagablösung)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel «Helvetia», Lugano-Castagnola.

### Gesucht

## Sekretärin

in Hotel- und Restaurationsbetrieb für allg. Büroarbeiten, Réception und Restaurationsmithilfe.

## Zimmermädchen-Lingère

Hotel-Restaurant Waldhaus in der Hardt, Birsfelden. Telefon (061) 41 29 30.

### Hôtel de premier rang, Lac Léman

cherche **gouvernante de cuisine-annonceuse**

mi-avril. Faire offres avec certificats et prétentions à Hôtel du Lac, Vevey.

### Gesucht

in Hotel am Vierwaldstättersee auf Mitte Mai:

**tüchtiger Saucier**  
**Entremetier**  
**2 Commis de cuisine**  
**Restaurationstochter** (erfahrenere)

Offerten unter Chiffre H V 1742 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Hotel St. Gallerhof, Bad Ragaz

sucht auf Frühjahr 1961 (15. April, Saison bis Ende Oktober):

**Küchenchef** sehr gut ausgewiesen und vielseitig erfahren  
**Hilfsköchin**  
**2 Saaltöchter und 2 Saalpraktikantinnen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnanspruch sind erbeten an Familie Henri Galliker-Martini.

### Gesucht

a. ca. Mitte März, in Hotel, Stadt Zürich liebes, kath.

## Kinderfräulein

zur Betreuung von 3 Kleinkindern. Fam. H. Schüller, Hotel Florhof, Zürich 1.

### Restaurationsbetrieb in der Zentralschweiz

sucht per 1. März 1961 tüchtige

## Allgemein-Gouvernante

in rechtbezahlte Dauerstelle. Vertrauensposten. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche, Referenzen sind zu richten unter Chiffre A G 1753 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Kongresshaus, Zürich

sucht in Jahresstelle per sofort

**II. Bankett-Oberkellner** (jüngere Kraft)

**Chefs de rang**

**Commis de rang**

per 15. März/1. April 1961

**Lingeriegouvernante**

**Lingère**

**Buffetöchter**

Offerten sind zu richten an die Direktion.

### Hotel-Restaurant Schützen, Steffisburg

sucht

tüchtige

**Restaurationstochter**

sowie

**Buffetochter**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Familie H. Haueter.

## Chef-gardemanger

demandé à

**l'Hôtel de la Paix, Genève**

Place à l'année ou éventuellement saison.

## Wir suchen:

Dank vollkonditionierten Räumen, einem ausgedehnten Terrassenrestaurant sowie einem aussergewöhnlichen Programm (Dänische Buffets, Hering-, Hummer-, Salmaktionen, à discrétion-Tage usw.) erfreuen wir uns immer einer sehr lebhaften Sommersaison.

Um unseren Mitarbeiterstab zu erweitern, suchen wir:

### Serviertöchter

(restaurations- und sprachenkundig)

### Chefs de rang/ Stationskellner

(gepflegter Service, sprachenkundig)

### Commis de rang und Servicelehrlinge

(lern- und einsetzwillig)

### Chefs de Partie und Commis de cuisine

(in sehr moderne Küche mit vielfältiger Auswahl)

### Buffetöchter

evtl. Buffetburschen

(an lebhaften Betrieb gewöhnt)

Interessenten, die an einer Dauerstelle interessiert sind, bitten wir geeignete Arbeitsbedingungen und gute Konditionen.

Eintritt: nach Übereinkunft (April/Mai, evtl. Juni/Juli). Offerten mit Unterlagen an:

**MÖVENPICK**

Dreikönigshaus Direktion, Beethovenstrasse 32. Telefon (051) 25 09 10.

**Je cherche:**

**chef-saucier**  
restaurant

**commis de cuisine**

**dame de buffet**

**filie ou apprentie de buffet**

**serveuses**  
(allemand et anglais)

Longue saison: 8 mars à fin octobre. Offres avec références et prétentions à W. Herren, prop., Restaurant Taverne du Château de Chillon, Montreux-Chillon.

**Gesucht wird nach Lugano**  
in Hotel über 100 Betten, für Saison Mitte März - Ende Oktober:

**Bureaupraktikantin**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin oder**  
**Saalpraktikant**  
**Junger Portier**  
**Anfangszimmermädchen**

Offerten sind zu richten mit Zeugnisabschriften, Photo und Altersangabe an Postfach 21238, Lugano 2.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison am Vierwaldstättersee:

**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Restaurationstöchter**  
(Schweizerinnen)  
**Hausbursche**  
**Commis de cuisine**  
**Officemädchen**  
**Lingère-Stopferin**  
**Wäscherin**

Offerten sind erbeten an Hotel Hertenstein, Hertenstein.

**Hotel Beau-Site, Interlaken**  
sucht für Sommersaison, 25. März bis 1. November oder nach Übereinkunft:

**Commis de cuisine**  
**Köchin oder Hilfsköchin**  
**Kellner**  
für Restauration und Saal, sprachenkundig  
**Saaltöchter** sprachenkundig  
**Restaurationstöchter**  
sprachenkundig  
**Buffetöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfsportier**  
**Office- und Küchenmädchen**  
**Küchenbursche**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an E. Ritter, Hotel Beau-Site, Interlaken.

**Falleralp-Hotels, Lötschental VS**  
(120 Betten)  
suchen für Sommersaison, (1. Juni bis Ende Sept.)

**KÜCHENCHEF**

in modern eingerichtete elektrische Küche.  
Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

**Gesucht**  
tüchtige

**Gouvernante générale**

in Restaurationsbetrieb auf dem Platze Bern. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre G C 1739 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

**II. Buffeldame**

in Restaurationsbetrieb nach Bern. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Postfach 904, Bern.

**Gesucht**  
für Saison 1961, Mitte März bis November in gutgehendes Passantenrestaurant am See:

qualifizierte, sprachenkundige  
**Restaurationstöchter**  
**Buffetöchter**  
**Buffetlehtöchter**  
**Hilfsköchin oder -koch**  
**Küchenmädchen**  
**Haus-Küchenbursche**

Bildofferten mit Zeugnisabschriften sind zu richten an Café-Restaurant Schmid am See, Brunnen SZ, Tel. (043) 9 11 70.

**Gesucht**  
in gutgehenden Landgasthof tüchtige

**Serviertöchter**

per sofort oder nach Übereinkunft, ferner auf Mitte März oder nach Übereinkunft jüngerer

**Alleinkoch**

Sehr gute Stellen. Offerten erbeten an: H. Zindel, Gasthaus und Reitschule Falknis, Maiefeld GR.

**Gesucht**  
per sofort oder nach Übereinkunft

**Praktikant-Aide du patron**

für Büro und Réception.

Deutsch, Französisch und Englisch sprechend. Vorkenntnisse in Korrespondenz und Hotelbuchhaltung erwünscht.  
Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an H. R. Dettelbach, Parkhotel Gemmi, Kandersteg.

**Kleinhotel in Lugano sucht**  
jungen

**Koch(in)**  
sowie

**Hilfskoch(in)**

Angenehme Saisonstellen. Offerten sind erbeten unter Chiffre KH 1916 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in Hotel von 30 Betten, tüchtige

**Allgemein-Gouvernante**

Dauer- und Vertrauensstelle. Referenzen, Angabe der Lohnansprüche sind zu richten unter Chiffre A G 1730 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**ASCONA**

**Gesucht für Lunge Saison:**

**Saaltöchter** auf 28. März  
**Portier-Hausbursche**  
Deutsch sprechend, 15. März.

Offerten an Hotel Riposo, Ascona, Tel. (093) 7 20 64.

**Wir suchen**  
für lange Sommersaison evtl. Wintersaison

**Alleinkoch und Commis**

Gutausgewiesene Kräfte wollen sich melden.  
Hotel Laudinella, St. Moritz.

**Waldhotel Bellevue, Davos-Platz**  
sucht auf Anfang März

**Hausbursche**

in Jahresstelle.

Offerten an Direktor Th. Rusch.

**Gesucht**  
nach Übereinkunft:

**Koch-Pâtissier evtl. Köchin**  
**Küchenbursche**

Sonntags frei. Offerten an P. Hänni, Eidg. Militärkantine, Brugg AG.

**Gesucht für Saison März bis Oktober:**

**Commis de cuisine**  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter**  
(sprachenkundig)  
**Saalpraktikantin**  
(sprachenkundig)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel du Midi, Cassarate-Lugano.

**Erstklassiges Hotel (200 Betten)**

**Rom**

sucht per 15. März in Jahresstelle

**Chef de réception-Vizedirektor**

Bevorzugt werden Bewerber, die bereits in ausländischen erstklassigen Hotels gearbeitet haben, sprachenkundig (auch Italienisch ist erwünscht) und gute Korrespondenten sind, mit allgemeiner hotelfachlicher Ausbildung.

Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Referenzen erbeten unter Chiffre R V 1761 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht nach Lugano**  
in Hotel mit 90 Betten, Saison März bis Oktober:

**I. Koch**  
tüchtiger (Vertrauensposten)  
**Commis de cuisine** jung  
**Hilfskoch**  
**Zimmermädchen und**  
**Anfangs-Zimmermädchen**  
**Lingère**  
**Office-Küchenmädchen**  
**Saalkellner**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen unter Chiffre G S 1703 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gutes Hotel in Genf**  
sucht in Jahresstelle

**Saucier**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre G S 1859 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Hotel-Restaurant im Berner Oberland auf etwa 1. April für die laufende Saison ein jüngerer

**Ehepaar**

zur Stütze des Patrons

Mann als Küchenchef, Frau als Gouvernante. Es kommt nur ein seriöses Ehepaar in Frage. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo, Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Chiffre E P 1922 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison am Vierwaldstättersee

**Chef de cuisine**

Tüchtiger Mann, der einer Brigade von 5 bis 6 Mann vorstehen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen sind erbeten an Hotel Hertenstein, Hertenstein.

**Gesucht**  
wird auf 1. März 1961 oder nach Übereinkunft, für lange Saison:

**Restaurationstöchter** (Kellner)  
**Zimmermädchen**  
**Hausbursche**  
**Küchenbursche**  
**oder Officebursche**

F. Müller-Steiner, Hotel Zürcherhof au Lac, Locarno.

**Lebhafter alkoholfreier Restaurationsbetrieb**  
sucht

**Köchin oder Commis de cuisine**

neben Chef. Modern eingerichtete Küche. Geringe Arbeitsbedingungen! Offerten mit Gehaltsangabe unter Chiffre D 40053 an Publicitas AG, Biel.

**A repouvoir à Genève**  
de suite ou à convenir, poste de

**réceptionnaire**

Bonne formation et connaissance des langues indispensables. Offres complètes sous chiffre A B 1860 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**Gesucht**  
per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle sprachenkundige

**Bureauhilfe**

grösseres Passantenhaus in Basel. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Chiffre B H 1900 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Schiller**  
LUZERN TEL. 041-2 48 21

sucht für lange Sommersaison:

per 1. Februar:  
**I. Lingère, Wäscherin**  
in Jahresstellen

per 15. März:  
**Etagenportier**  
jüngerer, tüchtiger, sprachenkundig

per 1. April:  
**Kaffeköchin-Buffetöchter**  
**Köchin** (entremetskundig)  
**Saaltöchter**  
**Lingeriemädchen**  
**Office- oder Küchenmädchen**

per 1. Mai-15. Mai:  
**Commis de cuisine**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Saalpraktikantin**

per 15. Mai-1. Juni:  
**Chasseur-Telephonist**  
**2 Saaltöchter**  
**Küchenmädchen**  
**Lingeriemädchen**

Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an das Personalbureau Hotel Schiller, Luzern.

**Wir suchen**

**Buffetöchter**  
**Buffetanfängerin**  
**Kochgehilfe**  
**Kochgehilfin**  
**Küchenbursche**

Jahresstellen, guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten erbeten an Lanché und Tea-Room ABC, Schaffhausen. Telefon (053) 5 51 27.

**Gesucht**  
junge, willige, tüchtige Schweizerin als

**Stütze der Hausfrau**

Mithilfe in Bureau und Economat. Eintritt auf 1. März. Kost und Logis im Hause.  
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo wie Lohnangabe an Hotel Metropole, Bern. Tel. (031) 2 50 21

**Urgent**

**Cuisinière**

est demandée. Occupation intéressante. Faire offres sous chiffre P 10081 N à Publicitas La Chaux-de-Fonds.

**Gesucht nach Ascona**  
per 1. März oder später:

**Serviertöchter**  
(Saisonstelle)

sprachenkundig. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Hotel Schiff au Lac, Ascona.

**Gesucht**  
für Sommersaison, Ostern bis Oktober:

**Alleinportier** sprachenkundig  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter** sprachenkundig  
**Saalpraktikantin**  
**Lingeriemädchen**  
**Küchenbursche**  
**Küchen-Gartenbursche**  
**Officemädchen oder -bursche**

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an Hotel Montana, Oberhofen (Thunsee).

**Gesucht**  
für lange Sommersaison:

**Concierge-Conducteur**  
**Obersaaltöchter oder**  
**Oberkellner**  
**Sekretärin-Praktikantin**  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter u. -praktikantin**  
**Chasseur-Liftier**  
**Hilfsköchin**  
**Commis de cuisine**  
**Officemädchen**  
**Casserolier, Küchenbursche**  
**Economathilfe**

Offerten mit Bild sind zu richten an Edenhotel, Spiez.

**Gesucht**  
tüchtiger

**Commis de cuisine**

Eintritt März/April. Offerten an  
**HOTEL SPEER, RAPPERSWIL**  
am Zürichsee.

## Erfolgreiche Schweizer Reisekasse

(rpk) Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Prof. Dr. W. Hunziker, traten in Bern die Mitglieder der Verwaltung der Schweizer Reisekasse zusammen, um das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1961 festzulegen. Die Versammlung nahm mit Genugtuung vom steten Anwachsen der Reismarkensummenzahlen Kenntnis. Von rund 34,5 Mio Franken im Jahr 1959 hat sich der Markenverkauf im vergangenen Jahresabschnitt auf 39 695 000 Fr. gesteigert, was einer Zunahme von mehr als 15% entspricht. Die von seiten der Schweizer Reisekasse und der einzelnen Markenabgabestellen auf diese Summe geleisteten Verbilligungsbeiträge von ca. 4 150 000 Fr. dürften in nicht unerheblichem Ausmass am schönen Erfolg mitbeteiligt sein. Auch die Einlösungen von Reisegutscheinen für einen Totalbetrag von 36 990 000 Fr. hielten mit der erfreulichen Aufwärtsentwicklung Schritt.

Parallel zum Weiterausbau des sich so erfolgreich eingelebten Vorsparsystems für Ferien und Reisen — das bekanntlich auch den finanziell schwächeren Mitbürgern durch das Mittel der verbilligten Reismarken einen sorglosen Feriengenuß ermöglichen will — sollen die auf Grund der bisherigen Erfahrungen einem wirklichen Bedürfnis entsprechenden direkten Aktionen zur Förderung von Familienferien weitergeführt und — entwickelt werden. Auch dieses Jahr wieder dürfen sich über 300 kirchliche Familien ohne Geldsorgen auf ihre ersten gemeinsamen Ferien freuen, womit die Zahl der bisher mit solchen Gratisferien Begünstigten bereits auf über 2000 Familien mit rund 10 000 Angehörigen ansteigen wird. Weitere 70 Familien sollen zum ersten Mal einen um die Hälfte verbilligten Aufenthalt in einem Hotel geniessen. Zudem wird das Spezialangebot für preisgünstige Ferienwohnungen durch vermehrte Aufwendung von Verbilligungsbeiträgen im laufenden Jahr eine spürbare Erweiterung erfahren.

Das als Beitrag der Schweizer Reisekasse zur Lösung des Beherbergungsproblems im Sozialtourismus sich im Ausbau befindliche Feriendorf der 25 Kantone in Albonago, am Monte Brè, ob Lugano, soll durch den Bau von acht neuen Häusern um einen entscheidenden Schritt seiner Fertigstellung entgegengeführt werden.

Endlich ist beabsichtigt, auch auf ideeller Ebene die Bemühungen um die Verwirklichung einer zeitgemässen Schulferienordnung, die in einzelnen Kantonen bald die ersten positiven Auswirkungen zeitigen werden, mit unverminderter Intensivität fortzusetzen.

## Aus dem CBFG

In Basel fand am 15. und 16. Januar die Jahrestagung des CBFG — Christlicher Bund fürs Gastgewerbe der Schweiz — statt. Wir fanden uns am Sonntagabend zu einer kurzen Begrüssung mit anschließendem, bescheidenem, aber gemütlichem Abendessen im Restaurant Heuwaage zusammen. Ihm folgte ein Spätgottesdienst mit Abendmahl in der Niklauskapelle des Münsters, gehalten von unserem Präsidenten, Herrn Pfarrer Nidecker.

Am Montagvormittag durften wir ein eindrückliches, gehaltvolles Referat von Herrn Pfarrer Bonanomi, Glion, hören: «Über die missionarische Verantwortung der Gemeinde Jesu Christi und des Christen in der Welt, speziell im Gastgewerbe». Er zeigte darin auf, einmal, wie man ein gläubiger Christ wird, der den Befehl Jesu ausführt: Gehe hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur; also auch im Gastgewerbe. Dieses ist ja besonders dazu prädestiniert, es vorzuleben und weiterzugeben, weil unser Beruf ja in erster Linie Dienst am Mitmenschen sein soll.

In der darauffolgenden Delegiertenversammlung wurden unter der Leitung unseres Präsidenten, Herrn Pfarrer Heck, die üblichen Traktanden, Protokoll und Mutationen rasch erledigt. An Jahresrechnungen standen zwei zur Diskussion, da die letztjährige Jahresversammlung wegen gleichzeitiger Erkrankung mehrerer Vorstandsmitglieder im letzten Moment hatte abgesagt werden müssen. Obwohl die eine Jahresrechnung umständelhafter mit Defizit abschloss, wurden beide genehmigt. Mehr zu reden gaben Jahresbericht und Traktandum 5: Umwandlung des Bundes in eine Arbeitsgemeinschaft. Es kam zu einer lebhaften und interessanten Diskussion, an der sich die Herren Weissenberger (Zürich), Tanner (Bern), Mäder (Kandersteg) u. a. m. beteiligten. Ohne auf Details eingreifen zu wollen, darf gesagt werden, dass unter den derzeitigen Verhältnissen das Dafür und Widauer einer Umwandlung doch noch genau geprüft werden

## Hotelzimmer . . .

Das Wort erweckt Erinnerungen: in wievielen Hotelzimmern hat man geschlafen, indes haben sich wenige ins Gedächtnis eingeschrieben. Die meisten dienten lediglich ihrem Zweck, waren sauber, warteten mit einem Bett auf und beglickten, wenn man diese Chance hatte, mit einer Aussicht auf eine Stadt oder das nahe Gebirge.

Das schönste? Eines, das ich in Solothurn bewohnte. Es war mit zwei guten Originalgemälden ausgestattet und enthielt einen Teppich, der den nackten Füßen wohltat, aber geschlafen habe ich in ihm schlecht. Das hässlichste: ein serbisches Gasthauszimmer mit nackten Wänden, einem Schränkchen voll gelben Sägemehls und einer Uhr ohne Gehäuse. Auch in diesem Zimmer schlief ich schlecht, da ich das Bett mit kleinen Tieren zu teilen hatte, die meinem Blut nicht wohlgesinnt waren.

Und die paar wirklich «guten» Hotelzimmer, die sich ins Gedächtnis schrieben und die ein posthumes Gefühl des Geborgenseins hervorzurufen vermögen — bekommt man gewöhnlich nie wieder.

Zimmer 14, oben rechts im zweiten Seitenflügel, mein Herr? Ich bedaure, es ist besetzt. Es gibt Hotels, die allen freundlichen Empfang in die Eingangshalle legen, deren Küchen vorzüglich, deren Weinkeller erstklassig sind — doch für das Zimmer bleibt nichts mehr. Es ist eben nur ein Zimmer, bereit, den Gast eine Nacht aufzunehmen, mehr nicht. Man sucht eine Taste und setzt ein Lüftungswerk in Bewegung, beim Reissen einer Schur in Reutlingen erschien eine ältere Frau und wollte bei mir eine Rechnung für eine Ofenreparatur einziehen.

Es erwies sich, dass hier die Dauergäste für ihre nicht teuren Zimmer mehr oder weniger selbst auf-

kamen. Ich war der Passant, der einem Dauergast gefolgt war.

Das «komplette» Zimmer: es enthält alles, selbst ein Stückchen Badeseife, das eine befreundete Firma (Bahnhofstrasse 25) der Hoteldirektion zur Verfügung stellt für den Gast. Die Türen schliessen, man hört kein hysterisches Lachen nebenan, aber schlafen kann man nicht: gestern, so sagt die Etagegouvernante, die gekündigt hat, ist hier jemand gestorben.

Das beste Hotelzimmer, sagte mein Vater, der viel herkam, ist jenes, das man mit seinem gesunden Schlaf füllt.

Und doch, es gibt das «richtige» Zimmer, das den Gast empfängt, ohne Diener und ohne Knicks: da hat das Bett die einladende «Geste», es steht an seinem Platz, dem Fenster nicht zu nah, das Lavabo tropft nicht, ein Bildchen von einem nahen «Kulm» ist in Grau gehalten und drängt sich den Augen nicht auf. Die paar Möbel haben die richtige Konstellation, sie haben eine Beziehung untereinander. Der Gast weiss im vornherein, hier wird er «wohnen» können, nicht nur nächtigen, nicht nur eine Nacht «verbringen». Die Tischlampe ist kein ridikuler Scherz, wie man es in andern Hotelzimmern schon gesehen hat: sie wirft eine Lichtgarbe auf das Bett — und nicht gegen die Decke, und auf dem Tisch ist Platz für eine Spätflasche Bier... mit dem gehörigen Glas dazu.

Gewiss, ein solches Zimmer sieht viele Gäste, unterwegs... auf langer oder kurzer Reise. Du bist einer unter ihnen, einer in der anonymen Reihe, und in der Form deiner Schuhe draussen vor der Tür liest vielleicht ein alter, weise gewordener Hoteldiener ein Stück seines Schicksals, das du nie kennen wirst...  
Eduard H. Steenken

muss. Der Vorstand wurde beauftragt, an der nächsten Versammlung in dieser Frage weitere Vorschläge zu machen. Mit einem kurzen Hinweis auf das Viersprachen-Evangelium, auch Hotelbibel genannt, weil es sich speziell für Hotels und Spitäler eignet — es wurde übrigens in unserer Hotel-Revue rezensiert — schloss die Jahrestagung, damit man sich zum gemeinsamen Mittagessen begeben konnte.

Am Nachmittag fand noch ein zwangloses Beisammensein in der sog. Tagesstube, der vom CBFG organisierten Freizeitstube für Angehörige des Gastgewerbes, statt. Dort können diese, unter Anleitung unserer Sekretärin und Sozialfürsorgerin Fräulein Hanna Fisch, ihre freien Nachmittage mit Lesen, Schreiben, Musizieren, Nähen, Bügeln usw. verbringen. So schloss die eindrückliche Tagung harmonisch ab. F. L.

### Hotel Terminus, Vitznau

(Ferienhotel mit Restauration) sucht auf Ostern oder nach Überrenkunft

## Patissier

(Kochkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung) Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten an H. Reutener, Vitznau.

### Gesucht auf Frühjahr 1961

## Geranten-Ehepaar

für erstklassiges Clubhaus auf dem Platze Winterthur. Erfahrung als Oberkellner erwünscht. Nur bestausgewiesene Bewerber wollen sich melden mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photos und Referenzen. Eintritt nach Überrenkunft.

Offerten sind zu richten unter Chiffre PW 1366 W an Publicitas Winterthur.

### Gesucht ein

## Commis-Gardemanger

in guten Restaurations-Betrieb in Neuchâtel. Gelegte Freizeit, gutes Salär zugesichert. Eintritt nach Überrenkunft. Verlangt wird rüchtige und exakte Arbeit. Offerten unter Chiffre P 1420 N an Publicitas Neuchâtel.

Das Bürgerhospital Basel sucht für seinen grossen Küchenbetrieb eine

## Küchen-Gouvernante

deren Aufgabe es ist, nebst administrativen Arbeiten die Speiseverteilung zu überwachen und dem Küchenchef bei der Arbeitseinteilung sowie bei der Führung und Betreuung des weiblichen Personals beizustehen. Kenntnisse der italienischen Sprache sind erwünscht. Gelegte Arbeits- und Freizeit. Kost und Logis im Hause möglich. Handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf, Photo und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Direktion des Bürgerhospitals Basel.

Propriétaire d'un petit hôtel renommé au bord de la mer en Angleterre cherche

## 2 jeunes filles de bonne volonté pour le service d'étage et de la salle

l'ercuisinier ou cuisinière pour assister le chef.

Gyllyngdune Hotel, Falmouth, Cornwall.

### LONDRES

Hôtel de renommée international cherche

## PATISSIER

avant de l'expérience dans l'hôtellerie. Excellentes conditions. Permis arrangé par l'hôtel. Offres sous chiffres L P 1920 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

## eine grosse Erleichterung für den Ovo-Service



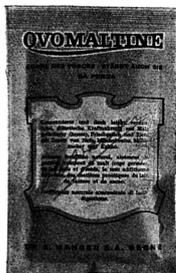
## der feuchtigkeitsdichte Ovo-Beutel in der Wegwerfschachtel!

jetzt lieferbar durch den Grosshandel

keine Blechbüchsen, keine zusätzlichen Umtriebe mehr

attraktive, farbenfrohe Kartonschachtel zum Aufstellen beim Buffet —

fördert den Ovomaltine-Konsum



Dr. A. Wander AG Bern

**Weltbekannt und liebenswert:**

**Die englischen Landgasthöfe**

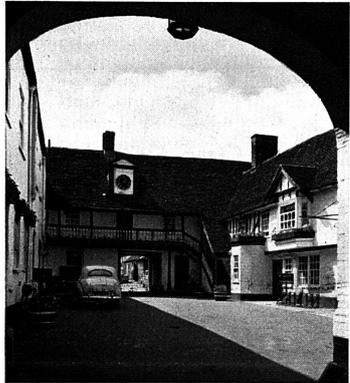
Fred Richter

Es gibt kaum ein anderes Gasthaus in der Welt, das so traditionsgebunden und dennoch nicht veraltet, sondern urgemütlich ist wie das englische Landgasthaus, das den Fremden immer wieder begeistert. Aber nicht nur der Tourist, auch der Engländer selbst fühlt sich stets aufs neue davon angezogen, und viele berühmte englische Schriftsteller haben diesen «Inns» ganze Kapitel in ihren Werken gewidmet, die ihnen Weltruhm brachten, bevor sie der eigentliche Tourist entdeckte.

Am besten ist es wohl dem englischen Dichter Charles Dickens gelungen, ihre ganze Atmosphäre richtig zu beschreiben, und zwar in seiner Novelle «The Pickwick Papers».

Charles Dickens erlebte das Aufkommen der Eisenbahn, wodurch das alte, ehrwürdige Landgasthaus abseits der Hauptverkehrsline, nämlich der Schiene, bedroht und seine Existenz für geraume Zeit in Frage gestellt wurde. Doch das ging vorüber, und als dann die ersten Automobile über die Strassen zu rumpeln begannen und das Treiben abseits der grossen Verkehrsstrassen in Dörfern und kleinen Marktflecken neu belebt wurde, war auch das Landgasthaus gerettet.

Die englischen «Inns» haben — und das ist das Bewundernswerteste an ihnen — ihr Gesicht durch die verschiedenen Jahrhunderte hindurch nicht geändert; trotz vieler moderner Einrichtungen, Radio, Telephon usw. fühlt man sich in ihren Wänden um Jahrhunderte zurückversetzt.



Der Innenhof der George Inn, Huntingdon. Die breiten Innenhöfe, die den Typ dieser Hotels kennzeichnen, wurden früher als Parkplätze für die grossen Überländerkutschen benutzt. Trotzdem diese Kutschen nun durch Autos abgelöst wurden, ist die alte Atmosphäre geblieben.



Ein weltbekannter Gasthof, der unzählige Male auf die Kamera der Touristen aller Länder gebannt wurde: das «Falcon Hotel» in Shakespeares Heimat Stratford-on-Avon.

Vor dem 13. Jahrhundert gab es in England nur selten Wirtschaften am Ende einer Ortschaft, nur vor allem der Bierauskann ausgeübt wurde. Wer übernachten wollte, musste bei den Klöstern und Abteien anklopfen und Einlass begehren, oder aber hatte Glück, dass sich irgendwo in der Nähe zufällig ein Landgut befand, wo er eventuell Unterschlupf finden konnte. Mit dem steigenden Reiseverkehr stellte sich jedoch der Mangel an Übernachtungsmöglichkeiten ein, und so entstanden dann zwischen dem 13. und 14. Jahrhundert die ersten Landgasthöfe in England, in denen man nicht nur essen und trinken, sondern auch schlafen konnte.

Es gibt noch heute einige dieser alten Häuser in England, eines davon aus dieser Zeit, das sich kurioserweise «Trip to Jerusalem at Nottingham» nennt, besteht heute noch und beherbergt, genau wie vor 750 Jahren, allabendlich viele Reisende in seinen Mauern.

Man merkt schon am Namen dieses Gasthofes, dass die ersten Reisenden vor allem Pilger und Gläubige waren, die Wallfahrtskirchen, heilige Schreine, Abteien und Klöster besuchten, denn die letztgenannten waren längst nicht mehr in der Lage, alle Ankommenenden unterzubringen. So ent-

stand eine Reihe von Hotels, die wir, entsprechend unseren heutigen Maßstäben, Gasthöfe nennen.

In den folgenden drei Jahrhunderten entstand so dann der Typ des Gasthauses, der heute noch allgemein verbreitet, den Touristen von ihren Besuchen auf der englischen Insel her bekannt ist. Sie sind nett und grosszügig eingerichtet und von ansprechendem Stil. Die meisten sind baulich so her-



Ein schiltbedeckter Gasthof in einem kleinen Sommerausflugsort. Es ist die «Royal Oak» zu Windsor, einem kleinen Dorf in der Nähe von Exmoor. Dieser Gasthof führt auf seinem «Sign of Welcome» ein Bild der Eiche, hinter der sich Charles II. vor seinen Verfolgern im Jahre 1651 versteckte und so unentdeckt blieb.

vorrangend, dass sie die andern Gebäude des Ortes, einschliesslich der Kirchen, ausstechen und die Aufmerksamkeit der Fremden auf sich ziehen.

Wer alte Häuser und ihre reiche architektonische Bauweise liebt, dem seien hier nur einige Beispiele genannt: das Mittelklasshaus «Old Barge» in Norwich, einst eine Wollauktionshalle, die alte Steinfassade des bekannten «Lyon Arms» in Broadway (Worcestershire), das «Peacock» (Pfauen) bei Rowsley (Derbyshire), das «Noel Arms» in Shipping Campden und das «Talbot» zu Oundle (Northamptonshire), so auch das halbgelafelte «The

**Markt- und Situationsbericht**

(Mitgeteilt von der Direktion der Howeg)

**Der Südtiroler Weinmarkt**

Das Vegetationsjahr 1960 war im Südtirol, wie wir das unter verschiedenen Malen berichtet haben, denkbar ungünstig. Einem nassen Sommer folgte ein ununterbrochenem Regenwetter gekennzeichnete Weinherbst. Der Behang der Reben war kleiner als im Jahre 1959. Trotzdem konnten die Trauben nicht voll ausreifen, insbesondere auch deshalb, weil wegen der akuten Fäulnisgefahr mit der Weinlese zu früh begonnen werden musste. Eine detaillierte Traubenauslese, wie man sie in den bevorzugten Kallterer- und St.-Magdalenerlagen gewohnt ist, war unmöglich. Es blieb nichts anderes übrig, als relativ gesunde Lagen täglich zu überwachen, um sie im geeigneten Moment für sich zu lesen und andererseits schlechte Gebiete ihrem Schicksal zu überlassen, um dort am Schluss zu lesen, was noch vorhanden war. Ein grosser Prozentsatz der Maische ergab Weine mit 8 bis 9 Grad Alkohol, welche natürlich für den Export nach der Schweiz und Deutschland nicht in Frage kommen. Und nur etwa die Hälfte eines normalen Jahrganges ergab angemessene Qualitätsweine. Unter ihnen findet man Partien von 11 bis 13,5 Grad bei den Kallterer-, 12 bis 12,3 Grad bei den St.-Magdalener- und bis zu 12 Grad bei den Lagrein-Sorten. Aus den vielen minderwertigen Weinen nun das herauszulesen, was unseren hohen Ansprüchen genügt, bedeutet dieses Jahr eine heikle und verantwortungsvolle Aufgabe. Mit der deutschen Kundschaft ist vereinbart worden, die Bezeichnung «Auslese» für den 1960er Jahrgang nicht anzuwenden, weil, wie eingangs gesagt, eine detaillierte Trauben-Auslese nicht möglich war. Mit den schweizerischen Instanzen laufen diesbezüglich noch Verhandlungen. — Dass bei diesem weit unter Mittel liegenden Ertrag die Produzenten höhere Preise fordern, ist verständlich. 1959 hat die grosse Menge auf den Preis der sehr guten Qualitäten gedrückt. Heuer verlangt man nun von den Abnehmern Gegenrecht, nämlich höhere Preise wegen den kleinen Mengen, trotz den zugestandenemmassen nicht an 1959 heranreichenden Qualitäten.

Man wird sich im Sinne eines Kompromisses irgendwo auf der Mittellinie treffen müssen. So paradox dies in Anbetracht der in der Schweiz, in Frankreich und in Deutschland geerntete Rekordeprovenienzen nicht um bescheidene Aufschläge herumkommen.

**Speiseöl**

Zu den bereits publizierten Preisaufschlägen der inländischen Speiseölfabriken im neuen Jahre von zusammen Fr. 11.— per 100 kg ist am 17. Januar ein weiterer von Fr. 5.— dazugekommen. Insgesamt beträgt damit die Preiserhöhung seit dem 1. Dezember 1960 rund Fr. 19.— per 100 kg.

Die Marktlage resp. die ausserordentlich starke Nachfrage der vergangenen zwei Wochen zwingen uns, die letzthin publizierten Abgabepreise neuerdings zu erhöhen.

**Konfitüren in Portionengläsern**

Zusammen mit einem einseitigen Konfitürenhersteller haben wir ein Portionen-Wegwerfglas zu 50 Gramm netto entworfen. Die sofort ab Lager lieferbare Auswahl umfasst zurzeit 7 verschiedene Sorten, wobei die tischfertige Portion zu 50 Gramm (im Wegwerfglas) einheitlich mit 25 Cts. abgegeben wird. Der bruchsichere Originalkarton enthält 150 Portionen einer Sorte (und kann nicht in verschiedenen Sorten kombiniert werden), was netto 7 1/2 kg Konfitüre kombiniert.

Feathers» in Ledbury (Hertfordshire), «The Bear and the Billet» zu Chester und nicht zuletzt das weltbekannte Gasthaus «Shakespeare» im Heimatort des grossen englischen Dramatikers in Stratford-on-Avon.

In allen diesen Häusern findet man noch die Gemütlichkeit von einst, und im Innern kann man immer neue Entdeckungen machen. Teils sind es die feingetafelten Wände, teils die wundervoll angelegten Decken, nicht selten sogar die Gemälde an den Decken und Wänden der Gasthöfe, die den Kunstverständigen überraschen.

Interessant und ins Auge fallend sind natürlich auch die sogenannten «Signs of Welcome» — bunte alte Tafeln, die der Fremde über dem Eingang eines jeden Gasthauses vorfindet, ganz gleich welcher Kategorie das Haus angehört. Einige von ihnen haben poetische Motive, andere stellen berühmte Männer dar, die oft in dem betreffenden Haus übernachteten und nach denen der Gasthof dann benannt wurde. In grosser Zahl findet man aber auch Tiere, wie zum Beispiel «The Cat and Fiddle» (Die Katze mit der Fiedel), auch Schwäne, Bären, Hunde, Adler und sonstiges Getier; sogar Elefanten und andere Tiere waren Zonen sind aufgemalt worden.

Nicht weniger interessant als die baulichen Besonderheiten sind aber die Erinnerungen und Legenden, die über das eine oder andere Gasthaus umgehen. Man erzählt sich von Schmugglern, Räubern oder Wirten, die die Gäste ausraubten oder umbrachten. So gibt es ein solches, in dem der Gastwirt die Betten derart konstruiert hatte, dass er seine Gäste des Nachts in den Keller versenken konnte, wo ein brühheisses Teerbad sie erwartete, während sich der Wirt die Barschaft der Reisenden aneignete.

Andere Chroniken erzählen von berühmten Männern, die in den Mauern des Hotels übernachteten, von Königen, Kaisern und andern Fürstlichkeiten. So herbergte zum Beispiel die alte «Inn of Crawfordsburn» in der Grafschaft Down den Zaren Peter den Grossen von Russland.

Auch die Geschichte Englands wurde zum Teil in den Gasthäusern gemacht. Im königlichen Anker — «Royal Anchor» — in Liphook, Hampshire, trafen sich z. B. Blücher und Wellington mit ihrem Gefolge. Wenn man in den alten Chroniken der Gasthäuser blättert, werden alte, vergangene Zeiten wieder lebendig. Sie lassen uns staunend und bewundernd ihre alte Hoteltradition erkennen, deren Atmosphäre uns heute noch gefangen nimmt, wenn wir uns in einem dieser alten, ehrwürdigen Häuser aufhalten.



Die «Bour-Bar» des Gasthofes «Radnorshire Arms» in Presteigne, einem kleinen Marktflecken im Herzen der Radnorshirehügel. Dieses innen hübsch getafelte Wirtshaus wurde 1618 erbaut; fast sämtliche der öffentlichen Räume und einige Zimmer stammen noch aus jener Zeit.

erzielen konnten. Die Wissenschaftler arbeiten an der Entwicklung von Präparaten, durch die die Ermüdungsstoffe im Körper neutralisiert und dadurch das Schlafbedürfnis des Organismus herabgesetzt werden soll. Nach Meinung der Forscher werden höchstens noch dreissig bis vierzig Jahre vergehen, bis der Mensch mit Hilfe dieser Präparate in die Lage versetzt wird, täglich mit zwei Stunden Schlaf auszukommen. Ob dann Hotelbetten überflüssig werden?

**Vielseitige Hagebutte**

Unter den Wildfrüchten hat die Hagebutte besondere Bedeutung für die Gesundheit. Ihr hoher Gehalt an Vitamin A und C und der grosse Anteil an Mineralstoffen (Kalzium, Kalium, Natrium, Magnesium, Eisen und Phosphorsäure) machen sie zu einem wertvollen Bestandteil unserer Nahrung. Die dunkelroten Früchte der wilden oder Hagrose, auch Hagedorn genannt, werden im Herbst an Hecken und Wegrändern gesammelt. Die Früchte, die einen süßsäuerlichen, etwas herben Geschmack aufweisen, werden zu Suppen, Tunken, Kompott, Süßspeisen, Eis, Gebäck, Marmelade und Gelee verwendet. Auch Fruchtliköre und Wein, der an Farbe und Feinheit dem Aroma des Malaga in nichts nachsteht, können mit der Hagebutte angesetzt werden. Getrocknet sind «Rosenäpfel» im Winter eine billige Vitaminquelle und lassen sich mit Ausnahme des Einweckens wie frische Früchte verarbeiten. Aus den getrockneten Kernen lässt sich ein wohl-schmeckender, erfrischender Tee für Kinder und Kranke bereiten.

Beim Vorbereiten werden die gut ausgereiften Früchte von Stiel und Blütenkrone befreit und der Länge nach durchgeschnitten. Kerne und Härchen werden herausgeschabt; sauber gewaschen lässt man sie auf einem Sieb abtropfen.

**Zwiebeln**

Wie ich lese, ist in Michigan (USA) eine «Liga gegen die Herabsetzung der Zwiebel» gegründet worden. Diese Liga verlangt, dass die Zwiebel endlich als «Königin aller Gemüse» anerkannt werde. Der Zwiebelgenuss mache nicht nur gesund, sondern verhilfe den Menschen auch zu einem edlen Charakter!

**Geduldspiele**

Um ihre Kunden während des Wartens auf die Bestellaufgabe bei guter Laune zu erhalten, sind einige amerikanische Gastwirte dazu übergegangen, auf die Tische Papierdeckungen zu legen, die mit Kreuzworträtseln bedruckt sind.

**Das beste Ruhekissen**

In einem erstklassigen Luxushotel in Texas, das nicht nur über Air-Condition, sondern auch über Betten verfügt, die nach Wunsch des Kunden reguliert werden können, hat die Direktion in jedem der hundert Zimmer folgenden Anschlag angebracht: «Wenn Sie hier nicht gut schlafen können, liegt es nicht an uns, sondern daran, dass Sie kein ruhiges Gewissen haben. Wir können Ihnen jedoch ohne Kostenzuschlag jederzeit einen Psychoanalytiker oder einen Beichtvater schicken.» F. R.

**S'aguiser les dents sur les épinards!**

«Dans un grand restaurant parisien» — raconte «L'Information Hôtelière» — «une cliente fort distinguée, en train de manger des épinards en branches, se leva brusquement pour se rendre au lavabo, en tenant sa main à la bouche. Le maître d'hôtel inquiet, qui la suivait, constata qu'elle venait de se casser quatre dents. Les épinards en branches n'avaient pas été suffisamment nettoyés, et c'est en mordant sur un silex que la cliente s'était brisée quatre dents... Le restaurant a été condamné à un million (anciens fr.) de dommage et intérêts. Il est vrai que la cliente accidentée était une grande chanteuse de music-hall et d'opérettes, et qu'il était démontré que l'accident avait généré le déroulement harmonieux de sa carrière artistique.» -eu-



Agents exclusifs pour la Suisse:  
**E. Oehninger S.A., Montreux**

Dem Skeptiker wird zweifellos, umgerechnet auf ein Kilo Konfitüre, der relativ hohe Einstandspreis auffallen. Wir sind aber der Meinung, dass diese Tatsache durch die zahlreichen Vorteile dieses andersartigen Services (neu ist er ja nicht) weitgehend aufgewogen wird. Vor allem sind die Portionengläser für den Etagenservice geeignet; ihre leichte Kontrolle und sofortige Einsatzbereitschaft für den Frühstücksservice können für den von Personal- und Zeitmangel geplagten Hotelier von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein.

**Änderung der Ovomaltinebeutel-Packung**

Speziell für das Gastgewerbe hat die Dr. Wander-A.G. einen neuen, verbesserten Beutel in einer praktischen Wegwerfschachtel zu 100 Portionen auf den Markt gebracht. Dieser ersetzt die bisherigen Dosen zu 100 und 200 Beutel. Die Vorteile der Packung: keine Blechbüchsen und somit keine zusätzlichen Umtriebe mehr. Die neue Wegwerfschachtel ist sehr attraktiv; zum Aufstellen auf dem Buffet fördert sie in ihrer farbenfrohen Präsentation den Ovomaltine-Konsum.

Die neue Packung gelangt unsererseits zur Ausgabe, sobald der derzeitige Lagerbestand in der herkömmlichen Form vollständig ausverkauft ist.

**Forellen**

Der Verband schweizerischer Fischzüchter hat infolge der stark angestiegenen Produktionskosten beschlossen, die Verkaufspreise für Seeforellen, frisch ab Forellenzucht, ab 1. Februar 1961 um 50 Rp. das Kilo heraufzusetzen. Der Beschlussfassung waren Verhandlungen mit der HOWEG vorausgegangen. Da die Begehren der Fischzüchter als berechtigt erschienen, hat auch die HOWEG ihrerseits die Verkaufspreise ab dem genannten Datum angepasst.

**Nicht wichtig — aber interessant**

**Fettstoffe für Milch**

Zur Förderung des Milchabsatzes will man in den USA einem Teil der Milch aus Trockenmilchprodukten gewonnene Fettfarbstoffe zusetzen und verschmutzte farbige Milch, Frischmilch und Dosenmilch auf den Markt zu bringen. Gedacht wird bei Frisch- und Flaschenmilch an rosa, rote und blaue Tönung, während Dosenmilch orange, schokoladefarbig und grün gefärbt werden soll. Geschmacksproben und chemische Nahrungsmitteluntersuchungen des «neutralen Fettfarbstoffes» wurden bereits durchgeführt.

**Cocktails aus der Tüte...**

...genauer gesagt aus Kunststoffbeuteln werden neuerdings in den USA angeboten. Nach kräftigem Schütteln scheidet man eine Ecke der aus dünnem Kunststoffmaterial gefertigten Hülle ab und giesst das genussfertige Getränk in ein Glas.

**Schlaf schneller, Genosse!**

Russische Biochemiker haben angekündigt, dass sie die ersten Erfolge im «Kampf gegen den Schlaf-

# Le maître d'hôtel idéal

Un beau nom qui tient enclose une noblesse en ses syllabes

Au moment où les milieux hôteliers se plaignent de voir la jeunesse désertier la profession de sommelier qui permet — en suivant les divers degrés d'une hiérarchie minutieusement établie de parvenir à la belle et noble fonction de maître d'hôtel — nous croyons utile de reproduire ici un article que Pierre Andrieu a fait paraître il y a quelques années, dans «La journée vinicole», qui, dans son édition mensuelle française-allemande fait une utile propagande pour les vins et la gastronomie. Mais cet article n'a rien perdu de son actualité.

Si Pierre Andrieu se montre pessimiste en évoquant la disparition de restaurants parisiens de la belle époque — et par conséquent de la charge de maître d'hôtel qui y était attachée — nous ne généraliserons pas. Nous croyons que, même sous une autre forme, par exemple dans les bonnes auberges où la cuisine est à l'honneur, de même que dans les grands hôtels qui ont une clientèle d'habités, le maître d'hôtel continuera à être à la fois un conseiller et un confident, en plus des tâches d'organisation qui lui incombent. Mais laissons Pierre Andrieu nous parler du maître d'hôtel. (Réd.)

Un domestique ? Fi ! Beaucoup mieux et plus haut que cela.

On ne porte pas quotidiennement l'habit sans que cet uniforme semblable et si divers vous gratifie d'une distinction qui s'avère un beau jour toute naturelle.

On ne devient pas le confident des goûts d'une clientèle sélectionnée dans la Finance, le Théâtre, l'Industrie, la Politique, la Littérature, sans devenir soi-même, incontestablement, un psychologue et à la réflexion, le juge d'une époque.

Le maître d'hôtel, tel que nous le concevons tel que nous l'avons connu à la grande époque de la Restauration parisienne, le maître d'hôtel idéal, en somme, confident et ordonnateur, muet ou sourd quand il le fallait, qui, avec un simple coup d'œil, un geste imperceptible, faisait manœuvrer tout un personnel de salle, ce maître d'hôtel qui tenta plus d'un romancier est en train de disparaître, victime du modernisme, du progrès trop souvent bien loin d'être une amélioration.

Déjà, il y a plus de vingt ans, mon ami Paul Reboux, dissertant sur «Un Monsieur en habit noir», plaignait le maître d'hôtel en signalant sa prochaine disparition.

Il en donnait la raison : «Nous assistons présentement à une curieuse évolution de la vie culinaire parisienne.

Un somptueux restaurant des boulevards, où se négociaient tant de hautes affaires entre la truffe et la gelinotte, a disparu, voilà quelques années, pour faire place à une sorte de brasserie. Et les chroniqueurs n'ont pas manqué de verser une larme d'encre sur ce dernier vestige du bon vieux boulevard.

Mais ce n'était là qu'un cas isolé. Or, voici que, brusquement, avec une répétition martelée de mitrailleuse, plusieurs grands restaurants de Paris se sont effondrés et ont été remplacés par des magasins de distribution alimentaire. Tel lieu où les élégants étrangers se groupaient pour se donner les uns aux autres l'impression de la vie parisienne, et où les additions étaient fort élevées, est devenu maintenant un endroit où peut s'alimenter le Français moyen. Dans un décor mauresque, les tables se sont multipliées. Et maintenant, pour quelques francs, on peut manger jusqu'à plus fâim et boire jusqu'à plus soif.

Comme bien vous pensez, ces restaurants-là s'empressent de clients. Là où régnait autrefois une paix recueillie, c'est le brouhaha, c'est la tempête. Et c'est ici qu'il sied de plaindre le bon vieux maître d'hôtel habitué à faire une petite conversation courtoise et discrète avec le monsieur à cheveux blancs — dont la petite table, dans le coin était toujours réservée — avec le gros financier copieusement étalé sur la banquette, et qui n'hésitait pas à faire venir après le repas, des colonnes de boîtes de cigares.

C'en est fini de cette atmosphère de chapelle qui régnait dans les restaurants d'élite.

C'en est fini des conversations gastronomiques où, entre un client à l'esprit exercé et un maître d'hôtel pénétré de scrupules professionnels s'élaboreait un menu harmonieux.

Sauf dans des cas assez rares où le client pénètre dans le restaurant en ayant établi d'avance son menu dans son esprit, le maître d'hôtel est le guide indispensable, mais ne doit en aucune manière faire preuve d'autorité ou de supériorité de connaissances.

Il suggère simplement. Lui lui semble que... Peut-être bien que... Et il attend sans impatience, souriant à peine, bloc et crayon en mains, feignant de ne pas entendre les réflexions hésitantes entre convives, mais les percevant fort bien et en faisant son profit.

Jamais il ne proposera le caviar, le homard à la Barante, la poularde à la Vigny, le foie gras frais et le savarin à la suzeraïne dans le même menu. Il aurait l'air de «pousser à la dépense», et par le ciel ! ce n'est pas là son rôle.

Il devine quand on désire son intervention et quand celle-ci serait superflue. Il juge le sérieux d'une conversation où sa frivolité et son adresse lui permettent d'interrompre avec des excuses et un air détaché au moment opportun, un dialogue exigeant de prendre une décision que l'on souhaitait voir différer.

A ce moment, il y en a un qui bénit le maître d'hôtel, et il y en a une autre qui l'exécra. Ne cherchez pas lequel a été favorisé par ce Deus ex machina aux bonnes manières, c'est celui qui paiera l'addition. Le maître d'hôtel ne s'est pas trompé.

Souple sans obséquiosité, digne sans hauteur, usant de termes choisis sans préciosité, le maître d'hôtel pourrait être aussi bien un chef de proto-

cole qu'un agent diplomatique. Il doit en avoir toutes les qualités.

Ce turiste a-t-il gagné ou perdu ? Cet industriel offre-t-il un repas d'affaires ou fête-t-il un anniversaire ? Ce déjeuner est-il destiné à convaincre ? A établir ? A remercier ? A solliciter ? A goûter dans l'insouciance quelques joies gastronomiques de qualité ? ...

Vous l'ignorez, vous, le profane ; mais le maître d'hôtel à l'œil perspicace l'a tout de suite décelé, et il soumettra un menu approprié à la circonstance.

Il y a bien des écoles pour apprendre une profession, mais il n'en est pas qui perfectionnent un art si on ne possède pas le don.

Il n'est pas obligé de réaliser des recettes culinaires, mais il doit savoir tout ce qui entre dans la composition d'un plat, sauf le petit secret, bien entendu, qui fait l'originalité de la spécialité.

Il faut renseigner la dame qui veut garder sa ligne et le monsieur qui croit avoir mal au foie, exciter le désir du blasé, reconnaître ou ne pas reconnaître le client venu la semaine précédente avec... une autre dame, l'homme politique ayant diné en cabinet particulier avec son adversaire tout au moins prétendu.

Quelle subtilité intelligente ! Quel discernement méticuleux !

Il connaît le client, flatté de se voir appelé par son nom, et celui désirant passer inaperçu : le modeste et le prétentieux ; l'inquiet et le satisfait ; le fébrile et l'épicurien.

Sherlock Holmes de la table, il pourrait presque vous dire d'où chacun vient et où il va.

Il sait avec une précision mathématique où passe la ligne de démarcation entre l'opportunité et l'opportunité ; il ne les confond jamais.

Il tranche un rôti avec une dextérité élégante, manie la cuillère à sauce comme Le Titiens son pinceau et quand il dispose une garniture de primeurs sur une assiette, ce ne sont point de quelconques petits pois, têtes de choux-fleurs, carottes nouvelles ou pommes sautées, mais une mosaïque aux nuances harmonieuses.

Le maître d'hôtel est un artiste.

On ne naît pas maître d'hôtel, on le devient, mais il va de soi que les dispositions particulières peuvent y aider grandement.

Le recrutement est difficile et, il faut le dire à notre honte aujourd'hui, dans beaucoup de restaurants on se nourrit, mais on ne dine plus.

Saluons bien bas les établissements qui tiennent encore, sans avoir perdu leur classe et leurs traditions.

En attendant, profitons de la présence du maître d'hôtel, cet ami qui connaît nos faiblesses cachées et nos goûts les plus intimes, auprès duquel il n'est nullement besoin de confesser nos désirs puisqu'il les devine rien qu'à notre façon de lire le menu.

Intuite de lui dire que le confit d'oie serait lourd ce soir, et qu'une quenelle de brochet aura notre préférence ; qu'un rognon flambé nous égayera et qu'un soufflé à l'ananas comblera d'aise notre compagne ; que nous nous contenterons d'une truite au bleu, d'un fromage et d'un fruit, alors qu'il y a huit jours nous mangeâmes du cassoulet avec un appétit féroce ; que le gibier ne nous est pas très favorable, mais que les cépages nous sont d'une digestion facile... il le sait... mais que ne sait-il pas, ce diable d'homme ? ...

Nos noms de maîtres d'hôtel fameux se retrouvent au cours de l'histoire contemporaine, mais restent ignorés de ce qu'il est convenu d'appeler «le grand public».

Ils ont rarement publié leurs souvenirs, et c'est dommage, mais il leur aurait semblé commettre une indiscretion, manquer de tact, livrer des secrets d'Etat ou d'alcôve. Alors ils se sont tus.

Le maître d'hôtel fait partie du décor du grand restaurant de Paris. Il est parfois désabusé parce qu'ils sont les vestiges d'un temps révolu, compris d'une jeunesse qui n'est plus que bêttement dorée, celle qui mange en dix minutes n'importe quoi, n'importe comment et n'importe où.

Nous étions décidés à ne citer aucun nom, mais il en est un pourtant entré dans la littérature grâce à Marcel Proust : Olivier Debescat, plus connu encore sous le nom d'Olivier-du-Ritz, noblesse qui en valait bien d'autres, et même plus authentique que certaines.

Il est mort en 1941 à l'âge de soixante-trois ans, directeur du restaurant Ritz où il fut pendant quarante ans.

Quand Victor Boucher cria «Le sexe faible», d'Edouard Bourdet, c'est Olivier qui lui servit de modèle pour ce rôle éblouissant.

Lorsqu'il décéda, un chroniqueur parisien écrivait avec nostalgie :

«Il nous est pénible de songer que bien des choses qui furent belles et qu'il eut la joie de connaître, sont mortes avec lui.» Pierre Andrieu

## Modification de l'ordonnance qui règle le commerce des denrées alimentaires

Un arrêté du Conseil fédéral a modifié l'année dernière des articles de la dite ordonnance du 26 mai 1936. Nous publions ci-après les articles qui touchent particulièrement la profession gastronomique et les cafetiers :

**Article 11, 1<sup>er</sup> al. :** Les denrées alimentaires soumises à un traitement physique susceptible d'influencer sensiblement leurs propriétés physiologiques, entraînant souvent une modification de leur substance même, ne pourront être mises dans le commerce que lorsque le procédé en question aura été autorisé par le Service fédéral de l'hygiène publique. Les procédés de ce genre soumis à autorisation sont : le traitement par des radiations ionisantes, par des rayons ultra-violet, par des ultrasons et tous procédés nouveaux dont l'innocuité n'est pas prouvée d'une façon certaine. Cette autorisation ne sera accordée que si la preuve est apportée que le procédé envisagé n'a pas pour conséquence une modification nocive des caractères de la denrée ou toute autre modification contraire aux dispositions de la présente ordonnance. Les denrées alimentaires ainsi traitées seront soumises à un contrôle biologique périodique dans un institut scientifique suisse reconnu par le Service fédéral de l'hygiène publique aux frais du requérant, cela aux fins d'établir l'intensité du traitement, ainsi que l'absence de substances toxiques ou ayant d'autres effets indésirables. Il s'agit là d'une mesure plutôt préventive.

**Article 76, 4<sup>e</sup> al. :** Les hôtels, cafés, restaurants, confiseries, etc., peuvent également indiquer, lors de la vente de boissons, qu'ils utilisent de la crème, ou de la crème pour le café (teneur en gras de la crème ou de la crème pour le café) (teneur en gras de lait de 15 % au moins). Le «café-crème» est un café noir avec de la crème d'une teneur en gras de lait de 15 % au moins.

**Article 79, 6<sup>e</sup> al. :** Les emballages des conserves de lait de tous genres doivent porter la raison sociale du fabricant ou du vendeur ou une marque déposée (art. 14). Les produits étrangers doivent porter de manière clairement lisible la désignation «étranger» ou le nom du pays d'origine, en liaison étroite avec la dénomination spécifique.

**Article 332, 8<sup>e</sup> al. :** Le jus de raisin avec indication d'origine ou de cépage peut contenir jusqu'à 20 % de jus de raisin de même couleur, mais d'une autre origine ou d'un autre cépage, sans modification de la déclaration. Le jus de raisins rouge avec ou sans indication de provenance peut en outre contenir, sans déclaration, 20 % au maximum d'un jus de raisin blanc indigène approprié. Les jus de raisin dilués (art. 282) ne peuvent porter une indication d'origine, de cépage ou de provenance.

**Article 336 :** Les indications relatives à la provenance (Etat, canton, province, département), l'origine (région ou lieu de production, cru, clos) le cépage, le mode de vinification, l'année, les qualités, le degré alcoolique d'un vin, ainsi que toute autre indication, doivent être conformes à la réalité et exclure toute possibilité de confusion. Les vins indigènes pourront être désignés selon un cépage donné, sans autre indication, en tant qu'il s'agit de cépages dont la plantation est recommandée (ACF du 20 juillet 1954 concernant la liste des cépages). S'il s'agit d'un mélange provenant de deux ou plusieurs cépages indigènes, l'indication des cépages doit être complétée par celle de l'origine ou de la provenance. Pour les vins étrangers, la dénomination d'après un cépage sera toujours accompagnée de l'indication d'origine et de provenance. Le vin qui contient plus de 4 g de sucre

Pas plus que le casque appelé «salade», qui doit son origine à l'italien «celata» (voûté).

En revanche, la coutume primitive de préparer et de servir la salade uniquement avec du sel, du vinaigre et de l'huile (et souvent avec très peu d'huile) s'est perpétuée jusqu'à ces dernières années encore. Et lorsque, au début de ce siècle, survint la vogue des calories et de l'albumine, entraînant un mépris des légumes et de la salade, considérés comme contenant peu de substances nutritives, celle-ci devint la cendrillon de presque toutes les cuisines.

Ce n'est qu'assez récemment que la consommation de salade est redevenue à la mode et à même donné lieu, ici et là, à un art de la préparation et de la présentation aux multiples développements, notamment par la recherche de sauces contenant autre chose que du vinaigre et de l'huile, du sel et du poivre, et variées à l'infini. Ce sont ces sauces qui ont permis de faire des salades, non de simples accessoires, mais de véritables plats et même des plats autonomes, capables de nourrir et... d'enthousiasmer le gourmet le plus exigeant. La salade, de nos jours, n'est plus une quantité négligeable : elle est une friandise qu'on déguste par plaisir et qu'on loue à l'égal de n'importe quel mets chaud ou froid, préparé par un grand chef. Et les plats de salade peuvent être aujourd'hui si bons et si désirables qu'on trouve déjà des hôtels de luxe exclusifs qui ne craignent pas d'assurer de beaux «salaires» à des «saladières» s'entendant à composer chaque jour des plats de salade et de hors-d'œuvre nouveaux et parfaits.

Mais la gastronomie n'est pas la seule raison du succès sans cesse croissant de ces plats de salade préparés de main de maître selon toutes les règles de la gastronomie moderne. Il y en a une autre, tout aussi importante : la salade est saine. Ceux qui savent s'habituer à manger régulièrement un hors-d'œuvre en salade, fait non seulement de verdure, mais aussi de toutes les richesses de nos jardins (avant tout de crudités), s'assurent un apport des plus agréables en éléments naturels, essentiels et fortifiants, que sont les vitamines, sels minéraux et autres principes vitaux, si bien qu'en peu de temps déjà, ils en ressentent une meilleure santé, un meilleur fonctionnement de tous les organes, plus d'entrain et d'ardeur au travail. O. P.

## Nouvelles méthodes de mise en valeur de la viande

Présidée par le Dr B. Rüfenacht et en présence de M. le ministre E. Feist, président de la commission de spécialistes pour la viande, une assemblée s'est tenue à la fin de 1960 à Zurich, sur l'invitation de la Coopérative suisse pour l'approvisionnement en bétail de boucherie et en viande (CBV), au cours de laquelle fut étudiée la question du placement de la viande des quartiers de devant du gros bétail de boucherie. En plus des producteurs de bétail de boucherie, des bouchers et des négociants, prirent part à cette manifestation, les délégations de la Société suisse des hôteliers, de la Société suisse des cafetiers et restaurateurs, de l'Alliance des sociétés féminines suisses, du Service suisse du peuple et du soldat, et de l'Union suisse des maîtresses d'enseignement professionnel et ménager.

Après avoir écouté les causeries de MM. H. Stuber, ing. agr., gérant de la CBV, H. Schweizer de l'Union suisse des maîtres bouchers, et F. Gutknecht représentant une grande boucherie bien connue à Zurich, les participants à cette conférence étudièrent des propositions pratiques concernant des nouvelles possibilités de mise en valeur des morceaux de viande peu demandés. Les assistants furent unanimement d'avis que, dans l'intérêt économique général, des moyens devaient être trouvés pour assurer une mise en valeur égale de la production indigène de la viande. Ils ont constaté, avec satisfaction, que les bouchers recherchent de nouvelles possibilités de vente s'adaptant aux habitudes des consommateurs et aux connaissances modernes de physiologie alimentaire. En même temps, l'on mit fortement l'accent sur la valeur et la popularité des modes traditionnels de préparation de cette sorte de viande (Pot-au-feu). Enfin, il a été considéré comme désirable qu'en plus des organisations touchant à l'hôtellerie et à la restauration, les nombreuses institutions des sociétés féminines et les écoles ménagères s'intéressent de très près à ces problèmes.



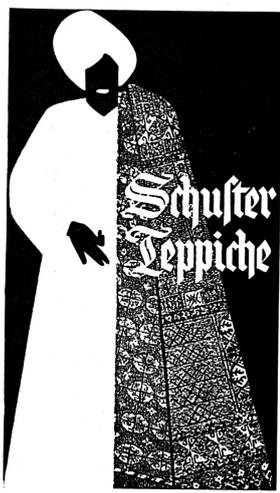
## «Salato misto» ne veut pas dire «salade mêlée»

Par Mme Nelly Hartmann

Vous savez, évidemment, que les anciens Romains déjà... Mais trêve de citations. Revelons simplement un fait : le mot «salade» date des anciens Romains qui, lors de leurs campagnes pour la conquête du monde, payaient leurs soldats en sel («sale»), alors souvent utilisé comme moyen d'échange), en pain et en vinaigre (c'est-à-dire en vin, qui s'acidifie fait en route, sous l'influence de la chaleur). Dans cette «sauce» de vinaigre et de sel — et d'huile, quand il y en avait — les soldats trempaient leur pain sec et, avant tout, leurs légumes. Ils appelaient cela «insalata» (= la salaison). Mais, tandis que le mot «insalata» veut dire, dans l'italien d'aujourd'hui, ce que nous appelons «salade», le «salato misto», qu'on trouve au menu de nombreux restaurants, ne signifie nullement «salade mêlée», mais bien «mélange de salaisons», par quoi l'on entend diverses espèces de saucisses très salées et des petits oignons, câpres, câpres d'artichauts, peperoni, tranches de carottes, etc. confits dans une solution de sel et de vinaigre.

C'est aussi du «sale», ou sel, et de son utilisation comme moyen officiel de paiement et de rémunération que vient le mot «salario», en français «salaires». Mais cela n'a plus rien à faire avec la salade.

Und wenn man mir die Augen verbindet -  
einen echten Grapillon  
kenne ich trotzdem! Es  
gibt eben Traubensaft  
und Traubensaft, nicht  
wahr? Drum bringen Sie  
mir jetzt einen Grapillon,  
weil er mir den grössten  
Genuss für mein Geld  
gibt.



**Schuster  
Teppiche**

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 221501

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 237603

**Terylene-  
Steppdeckenanzüge**

vollständig knitterfrei  
nicht zu bügeln  
leicht waschbar  
farbdurchsichtig u. doch  
hygienisch einwandfrei  
120/160 cm + Randsaum  
Fr. 23.50

Bitte verlangen Sie  
Muster



Wäschefabrik  
Telephon 058/44164  
Ladengeschäft  
Zürich, Pelikanstrasse 36  
Telephon 051/250093

Wir offerieren Ihnen

**Tischnelken  
Frühlingsblumen**

zu den niedrigsten Tagespreisen. Sendungen ab Fr. 30.— franko.

**Blumen-Kummer  
Baden, Tel. (056) 6 62 88**

Inserieren bringt Gewinn

# Geelhaar-Teppiche jetzt zu Schlagerpreisen

**im Saison-Ausverkauf**

AMTLICH BEWILLIGT VOM 16. JANUAR BIS 11. FEBRUAR 1961



**Nur noch wenige Tage!**

aber immer noch interessante Posten.  
Uni-Vorlagen, Jassdeckeli, Milieux, Bettumrandungen, Spannteppiche, Läufer, Cocos, Badevorlagen

**Wir vergüten Ihnen an das Bahnbillett:**

Bei einem Kaufe im Betrage von Fr. 100.—, Fr. 5.—; von Fr. 200.—, Fr. 10.—; von Fr. 500.—, Fr. 15.—; von Fr. 1000, Fr. 20.—; von Fr. 2000.—, Fr. 30.— maximum.

## EIN GANG ZU GEELHAAR LOHNT SICH



**Wäschetrocknenmaschinen**

«Sieber-Rapid»

Seit 20 Jahren in der ganzen Schweiz bekannt. Beste Referenzen. 5 verschiedene Grössen.

**FRIEDRICH SIEBER**  
Maschinenbau, Nachfolger G. Linder  
BELP BE, Telephon (031) 675017

**Hotelwäsche**

am vorteilhaftesten direkt vom Fabrikanten. Keine Vertreter. Verlangen Sie Muster und Preisliste.

**R. Ruoss & Co., Schübelbach SZ**  
Baumwollzürnerei und Weberei  
Telephon (055) 74480.

**ZÜRICH**

**Zu verkaufen**  
erstklassiges, modernes

**Hotel-Restaurant**

an einzigartiger Lage, direkt am See. Eigene Parkfläche. Seriöse Interessenten, welche über ein Eigenkapital von ca. 1 Million Franken verfügen, sind gebeten, ihre Offerte zu richten unter Chiffre HO 1801 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Champagne Taittinger, Reims**



La plus belle création française 1960

La Cuvée des Comtes de Champagne est présentée dans la reproduction très fidèle de la plus ancienne forme connue de bouteille champenoise utilisée au XVIII siècle.

Agence Taittinger, Bâle  
**Alphonse Fischer**  
Margarethenstrasse 59, Tel. (061) 343043 / 341495

**Mise de vin**

L'Hôpital des Bourgeois de la Ville de Fribourg met en vente, aux enchères publiques, le lundi 6 mars 1961, la récolte de ses vignes de Dézaley (Calamin), Riox, Béranges blanc et Riox rouge, en lots de 100 litres, 200 litres et 500 litres, ainsi que des lots de 30, 50 et 100 bouteilles.

Rendez-vous des musées à 14.00 heures à la salle du 1er étage au Café des Grand-Places.

Finance d'entrée Fr. 5.—, dont Fr. 3.— seront remboursés aux miseurs adjudicataires.

Gut eingeführt

**Pension in Lugano**

mit grossem Kundenstock auf Frühling 1961

**zu verkaufen**

25 Betten, Jahresbruttoumsatz sFr. 90000.—, gut eingerichtet, Inventar in gutem Zustand, Parkplatz, Garten 700 m<sup>2</sup>, Preis mit Inventar sFr. 220000.— (Franken dreihundertzwanzigttausend). Offerten unter Chiffre P L 1698 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**GIGER-KAFFEE**

— ein vollkommener Genuss —

**MILFLOR-TEEBEUTEL**

— allerfeinste Teequalität —

Zwei Spitzenprodukte, dank über 50jähriger Erfahrung.

Vorteilhafte Preise.

Verlangen Sie bitte unser bemustertes Angebot. Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

**HANS GIGER & CO., BERN**  
Lebensmittelimport en gros  
Gutenbergstrasse 3  
Telephon (031) 227 35



**Für Ihr Restaurant**

Kleine, gediegene Form und leiser Gang

Einfache, rasche Bedienung

Maschinen für 1—18 Services und 1—9 Sparten

Modelle ab Fr. 880.—

**Vertretungen und Kundendienst in der ganzen Schweiz**



**Für jeden Betrieb das passende Modell  
Sehr vorteilhaft im Preis**

**Für Ihre Gäste-Buchhaltung**

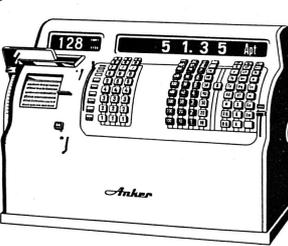
Sichere und schnelle Kontrolle mit der neuen  
**Anker Hotel-Buchungsmaschine**

Grosse Arbeitersparnis

Fertige Statistik aller Belastungsarten: bis 27 Addierwerke

Die Rechnungen sind stets nachgeführt und für den Gast bereit

**Sehr günstig im Preis**



**Zur Geldkontrolle Anker Kassen**  
Zürich 4 Tellstrasse 31 Tel. 25 21 44

**Hotel-Immobilien**

**G. Frutig, Bern**

Amthausgasse 20, Telephon (031) 35302.

Seit 1924 bestbekanntes Büro, mit erstklassigen Verbindungen in der ganzen Schweiz für Kauf, Verkauf, Miete von

Hotels, Restaurants, Tea-Rooms, Pensionen

Offerten nur an Selbstinteressenten. Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.

Je cherche à acheter

**hôtel-restaurant**

à Montreux-Vevay ou Lausanne, éventuellement au bord du Lac des quatre-Cantons. Faire offres écrites avec prix et photo sous chiffre P 1636 à Publicitas, Lausanne.

**Wir haben laufend günstige Occasionen abzugeben:**

Geschirrwashmaschinen  
Friteusen  
Kartoffelschälmaschinen  
Fleischschneidemaschinen  
Universal-Küchenmaschinen  
Kühlschränke  
Pommes-frites-Schneider  
Grossküchenherde  
Kippbratpfannen sowie diverse weitere Grossküchengeräte



**ED. HILDEBRAND ING.**  
APPARATEBAU  
Seefeldstrasse 45, Zürich, Tel. (051) 34 88 66